

Schilcherfrühling lockt

Von 11. bis 14. Mai im Süden des Bezirkes! Mehr auf Seite 22 bzw. 31

Deutschlandsberg: Opel- und Suzuki-Autoschau bei Walter Hermann am Freitag, 12. Mai



© Foto Strametz • Anzeige

Das Autohaus Hermann feiert am Freitag, 12. Mai, von 9 bis 16 Uhr!

35 Jahre Suzuki Vitara, die neuen Opel Hybrid- und e-Modelle, Neuwagenangebote mit Finanzierungs- und Eintauschbonus und viele sofort verfügbare Kurzzulassungen. Dazu gibt es attraktive Angebote wie z. B. für Sommerreifen und Autopflege mit Außenwäsche von Hand sowie sensationelle Werkstatt-Pakete.

Feiern Sie mit! Walter Hermann und sein Team freuen sich auf Ihr Kommen! •

Autohaus Hermann
 Deutschlandsberg, 03462/35 96
 www.autohaus-hermann.at

AKTION!

-15% auf alle lagernden Holzschutz- und Holzbindemittel!



Aktion gültig bis zum 03.06.2023 bzw. solange der Vorrat reicht!

**LIECHTENSTEIN
HOLZ
treff**

Besuchen Sie auch
 unseren Online-Shop:
 www.holztreff.at/shop

Liechtensteinstraße 15
 8530 Deutschlandsberg
 www.holztreff.at



Wir feiern
**100
Jahre**

MOSER
 Eier - Kürbiskernöl

Hörnsdorf 133
 8552 Eibiswald
 03466 42549

Öffnungszeiten mit
 Bedienung: MO, DI,
 DO & FR: 10-18 Uhr

**JUNG-LEGEHENNEN,
 Hühner-Trockenmist
 zu verkaufen!**

Vorbestellung:
 0664/43 36 220

Ab-Hof-Verkauf:

- Steir. Kürbiskernöl (auch BIO)
- Frisch-Eier (auch BIO)
- Steir. Kürbiskerne (auch BIO)
- Legehennenfutter mit Kräuterzusatz gegen Vogelmilben + Parasiten

NEU: Selbstabholung von Kernöl, Eiern und Futter alle Tage möglich!

farm & forst

- Landtechnik
- Forsttechnik
- Gartengeräte

STEYR Fachwerkstatt

8530 Deutschlandsberg
 www.farmundforst.at

Mulcher-Aktion!

Top-Qualität

● **Forsttechnik** ● **Erntetechnik**

Igland Forstanhänger - mit LENKACHSE - unschlagbar

Rundballenpressen F 5400C / F 5500

Lager-Aktion!

Private Pools verbieten?

Experte Reinecker: „Moderne Technik verhindert Wasserverschwendung!“ – Seite 9

Deutschlandsberg: Opel- und Suzuki-Autoschau bei Walter Hermann am Freitag, 12. Mai



© Foto Strametz • Anzeige

Das Autohaus Hermann feiert am Freitag, 12. Mai, von 9 bis 16 Uhr!

35 Jahre Suzuki Vitara, die neuen Opel Hybrid- und e-Modelle, Neuwagenangebote mit Finanzierungs- und Eintauschbonus und viele sofort verfügbare Kurzzulassungen. Dazu gibt es attraktive Angebote wie z. B. für Sommerreifen und Autopflege mit Außenwäsche von Hand sowie sensationelle Werkstatt-Pakete.

Feiern Sie mit! Walter Hermann und sein Team freuen sich auf Ihr Kommen! •

Autohaus Hermann
 Deutschlandsberg, 03462/35 96
 www.autohaus-hermann.at

AKTION!

-15% auf alle lagernden Holzschutz- und Holzbindemittel!



Aktion gültig bis zum 03.06.2023 bzw. solange der Vorrat reicht!

LIECHTENSTEIN
HOLZ
treff

Besuchen Sie auch unseren Online-Shop:
 www.holztreff.at/shop

Liechtensteinstraße 15
 8530 Deutschlandsberg
 www.holztreff.at



Wir feiern
100 Jahre

MOSER
 Eier - Kürbiskernöl

Hörnsdorf 133
 8552 Eibiswald
 03466 42549

Öffnungszeiten mit
 Bedienung: MO, DI,
 DO & FR: 10–18 Uhr

JUNG-LEGEHENNEN, Hühner-Trockenmist zu verkaufen!

Vorbestellung:
 0664/43 36 220

Ab-Hof-Verkauf:

- Steir. Kürbiskernöl (auch BIO)
- Frisch-Eier (auch BIO)
- Steir. Kürbiskerne (auch BIO)
- Legehennenfutter mit Kräuterzusatz gegen Vogelmilben + Parasiten

NEU: Selbstabholung von Kernöl, Eiern und Futter alle Tage möglich!

farm & forst
 • Landtechnik
 • Forsttechnik
 • Gartengeräte
STEYR Fachwerkstatt
 8530 Deutschlandsberg
 www.farmundforst.at
Mulcher-Aktion!
 Top-Qualität

Forsttechnik • Erntetechnik

Igland Forstanhänger - mit LENKACHSE - unschlagbar

Rundballenpressen F 5400C / F 5500
Lager-Aktion!

CR Hans
Peter Jauk

Am Montag rief die Regierung zum Gipfel hinsichtlich Teuerungswelle, speziell was den Lebensmittelhandel angeht. Herausgekommen ist exakt nichts, wie „Sozialminister“ Rauch in seiner ihm eigenen Mimik, welche gute Laune – vielleicht auch anderes – signalisiert, verkündete. Obwohl es in Europa mindestens eine Handvoll an erfolgreichen Umsetzungen gibt, konnte man nicht einmal einen Minimalerfolg präsentieren.

Der Gipfel der Frechheit!

In Frankreich z. B. wurden Preise bestimmter Grundnahrungsmittel eingefroren. Abgelehnt! Eine seit Monaten vielfach geforderte Senkung bzw. Aussetzung der Mehrwertsteuer – abgelehnt. Ein angestrebter Deal mit dem Handel ebenso gescheitert. Die hohen Preise seien notwendig, um ein „Greißlersterben“ zu verhindern. Als ob es noch welche geben würde und sich die Politik bisher darum gekümmert habe. Die von Experten vorgeschlagene „Preispolizei“ ebenso verworfen. Unter Hinweis auf die Wettbewerbsbehörde, welche dem Vernehmen nach viele Monate benötigt, um Ergebnisse zu präsentieren!

Wesentlich schneller ging es bei „Sozialminister“ Rauch offensichtlich „in eigener Angelegenheit“! Das Verschenken von 100 KlimaTickets an seine Untergebenen im Ministerium wurde rasch umgesetzt. Ernst Sittinger dazu in der Kleinen Zeitung: „Ein Geschenk an Menschen mit sicherem Job und überdurchschnittlichem Einkommen!“ – Und dazu stelle man sich Rauchs lustigen, überheblichen Gesichtsausdruck vor ...



Ihre Meinung an:
hpj@aktiv-zeitung.at

Mehr Geld für ältere Generation

Das Land Steiermark erhöht die Seniorenförderung um 50 %. Damit steht für Seniorenorganisationen deutlich mehr Geld zur Verfügung.

Mehr als 350.000 Menschen über 60 Jahren leben in der Steiermark und sind in Pension. Um sie kümmern sich insbesondere die Seniorenorganisationen – Pensionistenverband Steiermark, Steirischer Seniorenbund und Steirischer Seniorenring –, die ihrerseits rund 72.000 Mitglieder verzeichnen, durch Beratung, Betreuung und Information.

Um die wichtige Arbeit dieser Vereinigungen für die ältere Generation in der Steiermark noch besser zu unterstützen, wird nunmehr auf Basis des Seniorengesetzes die Seniorenförderung um 50 % erhöht. Damit stehen für die Seniorenorganisationen inklusive Basisförderung statt bisher 368.000 Euro ab 2023 insgesamt 544.000 Euro zur Verfügung. Das hat die Landesregierung auf Antrag von Soziallandesrätin Doris Kampus jüngst beschlossen.



Foto: Land Steiermark/Robert Binder

Generation 60+ im Blick: LH Christopher Drexler, LH-Stv. Anton Lang, LR Doris Kampus und LR Juliane Bogner-Strauß mit den Vertretern der Seniorenverbände Erich Hafner, Georg Hammerl und Klaus Stanzer.

Im nächsten Schritt muss der Landtag das Gesetz entsprechend novellieren.

LH Christopher Drexler: „Die steirischen Seniorenorganisationen sind wichtige Interessenvertretungen. Sie nehmen sich der Anliegen der älteren Generation an und sind mit ihrem umfangreichen Serviceangebot für die ältere Generation in der Steiermark da. Durch Beratungen, Information und eine Vielzahl an Veranstaltungen schaffen sie Zusammenhalt und Gemeinschaft. Für uns als Landesregierung ist es ein großes Anliegen, diese unverzichtbare Arbeit für die steirischen Seni-

oren weiterhin gut zu unterstützen. Denn gerade in Zeiten der Teuerung soll das Angebot für ältere Menschen in unserem Land keine starken Einschränkungen erfahren müssen.“

In dieselbe Kerbe schlägt auch LH-Stv. Anton Lang: „Die Seniorenorganisationen haben sich auch von der Pandemie nicht davon abhalten lassen, für die älteren Mitmenschen in unserem Bundesland aktiv zu sein. Daher freue ich mich sehr, dass wir diese Arbeit auch dementsprechend würdigen können und die Förderung nun deutlich erhöhen.“ •

1. Mai: Für FPÖ ein Tag des Dankes

Die Freiheitlichen besuchten am Tag der Arbeit zahlreiche Einsatzorganisationen sowie das LKH Deutschlandsberg.



Gerade im Krankenhaus wird auch an Sonn- und Feiertagen für die Allgemeinheit zuverlässig und mit größtem persönlichem Einsatz der Dienst versehen.

Im Zuge dieser Besuche überreichte

Bezirksparteiobmann GR Werner Gradwohl den Krankenhaus-Mitarbeitern Schokolade. Mit dieser kleinen Aufmerksamkeit bedankt sich Gradwohl für ihre schwere und aufopfernde Arbeit bei Tag und Nacht, auch an Wochenenden und an Feiertagen. •



„Maunch großspurige deutsche Investoren san gleich schnöll wida weg, wia sie auftaucht san!“



Für unsere heimische Gemeinden und Regionen.
Für unsere bäuerlichen Familienbetriebe.
Für Euch in Europa.

Simone Schmiedtbauer
Abgeordnete zum Europäischen Parlament

270 Millionen mehr für Kinderbildung & -betreuung

Viel Geld nimmt die Landesregierung in die Hand, um den Bereich der Elementarpädagogik nachhaltig zu reformieren. „Ein großer Wurf“, resümiert LR Werner Amon.

Insgesamt 140 Millionen Euro wird die Landesregierung bis zum Jahr 2027 in die Kinderbildung und -betreuung investieren, zusätzlich kommen vom Bund weitere 130 Millionen Euro bis 2027 dazu.

Neben der Einführung der Sozialstaffel für Unter-Dreijährige sowie der Evaluierung der Fachaufsicht sind noch weitere Verbesserungen verankert. So ist die stufenweise Senkung der Gruppengrößen – ab Herbst wird die Gruppengröße von 25 auf 20 Kinder jährlich bis zum Betreuungsjahr 2027/28 um ein Kind reduziert – Herzstück der Reform. Begrüßt wird auch die Erleichterung bei Gruppenzusammenlegungen sowie die Zuzahlung bei überschneidendem Einsatz von Elementarpädagogen.

Ein längeres Verbleiben in der Kinderkrippe bei Entwicklungsverzögerungen, die Möglichkeit für Gemeinden, Tageseltern gemeindeeigene Räumlichkeiten zur Verfü-



Foto: Land/Sink/R. Binder

Elementarpädagogik: LR Werner Amon weiß, wo der Schuh drückt.

gung stellen zu können sowie neue Vertretungsregeln für das Personal als auch die Neuregelung der Personalförderung runden das Paket ab. „Uns ist ein großer Wurf gelungen, die Rahmenbedingungen in der Elementarpädagogik nachhaltig zu verbessern“, ist der zuständige Landesrat Werner Amon überzeugt. Eine Ansicht, die er mit LH Christopher Drexler, LH-Stv. Anton Lang und KO Hannes Schwarz teilt. •

Erdwärmeheizung mit Tiefenbohrung

Machen Sie sich unabhängig von Öl und Gas! Erdwärme ist eine Alternative zu Heizungen mit fossilen Brennstoffen, verursacht die geringsten Betriebskosten aller Heizsysteme, denn bis zu 80 % (!) der Wärme kommt gratis aus dem Boden.

Mit einer zukunftsweisenden Erdwärmepumpe kauft man sich den „Brennstoff“ für die nächsten 50 bis 70 Jahre und spielt sich so von der Entwicklung der Energiepreise frei.

Die heimische Firma Hypersond bietet ein Komplettservice von Beratung, Planung, Behördenbegleitung und Ausführung bis hin zur Herstellung der Tiefenbohrungen mit eigenem Bohrgerät. Diese bilden dabei eine stabile und dauer-



hafte Energiequelle und weisen eine hohe Wertbeständigkeit auf. Erdwärmeheizungen erlauben einen lautlosen Betrieb und benötigen keinen Lagerraum! •

Dr. Siegfried Hermann berät Sie gerne: 0676/844 606 210
office@hypersond.com
www.hypersond.com

Hypersond®
Intelligente Erdwärme

Hypersond Erdwärmetechnik GmbH | 8541 Wies, Limberg 1 | www.hypersond.com

Freude schenken zum
Muttertag



Besuchen Sie unsere
Gartencenter

hagebau Wallner
Deutschlandsberg Stainz Ebiswald
www.hagebau-wallner.at

Sozialsystem hält Krisen stand

In der Steiermark hat sich laut den „Steirischen Statistiken“ die Armutsgefährdung von 2004 bis 2021 nicht signifikant verändert. Die Quote liegt aktuell bei 13,4 %, wonach 164.000 Steirer armutsgefährdet sind. Herkunft, Bildung und Art der Beschäftigung sind entscheidende Faktoren.

Das mittlere Netto-Jahreseinkommen der steirischen Haushalte liegt bei rund 40.000 Euro. Das schwächste Einkommensviertel verfügt dabei über maximal 25.303 Euro, während dem stärksten Einkommensviertel zumindest 61.080 Euro zur Verfügung stehen. Das mittlere Netto-Pro-Kopf-Einkommen beträgt 28.400 Euro.

Obwohl Erwerbstätigkeit das Armutsrisiko verringert, gibt es einige Erwerbstätige, die in Haushalten ohne genügend Einkommen leben. Die Armutsgefährdungsquote von Teilzeit-Erwerbstätigen ist mit 9 % besonders hoch. •



koarl
mittagstisch

Mittwoch-Freitag
2 Gänge - € 12,90

mitten im Zeitwert
Holleneegg 10 | 8530 Bad Schwanberg
03462 34838





Als Steirische Volkspartei einen Kompass für morgen zu haben und geschlossen alles für weißgrün zu geben, das ist die Zielsetzung, der man sich mit dem „Modell Steiermark“ erneut stellt.

Steirische Volkspartei gibt mit „Modell Steiermark“ Antworten auf Fragen, welche die Steirer bewegen!

Die Abgeordnetenkonferenz der Steirischen Volkspartei ging traditionellerweise in St. Kathrein am Offenegg über die Bühne. Dort trafen sich Mandatäre sowie Funktionäre und widmeten sich zwei Tage lang den zentralen Themen und zukünftigen Herausforderungen für die Steiermark.

Im Rahmen der Abgeordnetenkonferenz gaben die Landesrätinnen Julianne Bogner-Strauß und Barbara Eibinger-Miedl sowie die Landesräte Werner Amon und Hans Seitinger Einblick in die Regierungsarbeit und Perspektiven in ihren Verantwortungsbereichen. Landesgeschäftsführer Detlev Eisel-Eiselsberg wiederum sprach über kommende Projekte und gemeinsame Vorhaben. Klubobfrau Barbara Riemer betonte wiederum den Zusammenhalt im Team der Steirischen Volkspartei und zeigte sich angesichts der Krisen der letzten Jahre zuversichtlich, denn „unter Einbindung der Steirer gelingt uns in herausfordernden Zeiten sehr viel für unser Land.“ Um die Einbindung der Steirer drehte sich auch alles bei der anschließenden Präsentation des neuen „Modell Steiermark“.

„Modell Steiermark“

Vor 50 Jahren ist das „Modell Steiermark“ von LH Dr. Friedrich Niederl gegründet worden und seither Bestandteil und politisches Langzeitprogramm der Steirischen Volkspartei. Es hat sich über diese lange Zeit als Denk- und Dialogformat etabliert und wurde immer wieder neu gedacht. Landeshauptmann und Landesparteiobmann Christopher Drexler war selbst von 1996 bis 2000 Geschäftsführer des „Modell Steiermark“ und hatte bereits beim Landesparteitag und zuletzt bei seiner Steiermarkrede am Landesfeiertag angekündigt, dieses Format neu aufladen und gestalten zu wollen. Dabei wird die politische Programmarbeit mit Zukunftsgewandtheit und Perspektive ausgestattet

und die Steirer werden zum Mitmachen eingeladen. „Wir beschäftigen uns im ‚Modell Steiermark‘ mit den Fragen, die unsere Landsleute bewegen“, beschreibt Drexler. So wird über Bildung gesprochen und dabei der Frage nachgegangen: Was müssen unsere Kinder morgen können?

Was die Gesellschaft braucht

„Wir werden uns im ‚Modell Steiermark‘ der 2020er-Jahre mit unserer Gesellschaft auseinandersetzen und den Fragen stellen: Wie werden wir in 20, 30 Jahren leben? Und wovon?“, so Drexler. Genauso wird man sich mit dem Arbeitsmarkt und dem Wirtschaftsstandort beschäftigen und sich intensiv mit dem Thema Gesundheit und der Aufgabe Pflege auseinandersetzen. „Unsere Schlüsselfrage“, so der Landeshauptmann weiter, „heißt: Wer hilft, wer pflegt, wer zahlt?“ Die Geschehnisse des „Modell Steiermark“ führen, Partizipationsprozesse initiieren und Dialogformate umsetzen wird als Geschäftsführer Günther Ruprecht. Er ist zudem geschäftsführender Landesobmann des ÖAAB.

Unverrückbar auf Seite der Steirer stehen

„Pandemie. Krieg. Arbeitskräftemangel. Teuerungen. Das hat etwas verändert. Es gibt eine große Unsicherheit. Es gibt viel Unmut und Wut. Diese Wut richtet sich gegen ‚die da oben‘. Und deshalb ist für uns eines so wichtig: ‚Die da oben‘ – das dürfen wir als Steirische Volkspartei niemals sein. Wir müssen immer an der Seite der Steirer



GF „Modell Steiermark“ Günther Ruprecht, LH LPO Christopher Drexler und LGF Detlev Eisel-Eiselsberg stellen die Steiermark und die Steirer in den Fokus der Zukunftsgestaltung.

stehen. Die Unsicherheit ist so groß, weil es zu wenig Orientierung gibt. Deshalb lautet unsere Kernaufgabe als Steirische Volkspartei und unser Angebot: Wir geben Orientierung! Indem wir nicht an die Schlagzeile von morgen, sondern an die Steiermark von übermorgen denken. Mit unserem ‚Modell Steiermark‘, von dem aus wir diesen Kompass immer wieder ausrichten werden“, gibt Drexler die Gangart vor.

Spürbare Trendwende

In seiner Rede kam der Landeshauptmann aber auch auf den Klimaschutz und den steirischen Weg zur Energiewende zu sprechen. Wind, Sonne, Wasser und Biomasse sind die vier Säulen, auf denen diese Energiewende stehen muss. Eine Frage, die bei vielen Landsleuten besonders dringlich ist, lautet: „Wie können wir uns das Leben weiter leisten?“ Drexler gab Antwort: „Die Energiepreise bleiben eine riesige Belastung. Daher ist es wichtig, dass unser Landesenergieversorger, die Energie Steiermark, bereits eine erste Trendwende eingeleitet hat. Sie hat angekündigt, dass Gas-Rechnungen künftig rabattiert werden. Schon ab 1. Mai um bis zu 34 %. Und auch die Strom- und Fernwärmepreise werden in nächs-

ter Zukunft spürbar gesenkt.“ Die Gesundheitspolitik erfordere überdies einen ganz besonderen Sorgfaltsmaßstab, wie der Landeshauptmann betonte. „Wir wollen sicherstellen, dass die Steirer gut versorgt sind. Verhandlungen, um die Gehaltsschemata innerhalb der KAGES – für das Pflegepersonal und für die Ärzte – zu attraktivieren, werden rasch aufgenommen werden.“ Unterstrichen wurde auch die Bedeutung der Landwirtschaft, die für die Versorgungssicherheit mit hochqualitativen Produkten stehe. Heimische Bauern gelte es zu unterstützen – insbesondere durch weniger bürokratischen Aufwand. Zur Situation am Arbeitsmarkt stellte der Landeshauptmann klar, dass es entscheidend ist, Anreize zu setzen, damit die Menschen mehr arbeiten wollen – nicht weniger. „Die Steiermark denkt und handelt anders als andere in Österreich. Die Steiermark ist die Heimat der Zukunft. Wir sind stolz auf dieses Land und auf die Steirer“, so der Landeshauptmann und weiter: „Als Regierung ist es unsere Aufgabe, für Vertrauen zu sorgen. Als Steirische Volkspartei einen Kompass für morgen zu haben und geschlossen alles zu geben für weißgrün!“ •

S-Bahn bringt Südweststeiermark auf Zug!

Seit Mitte April gibt es in der Südweststeiermark mehr Zugverbindungen am Abend und an den Wochenenden. LAbg. Andreas Thürschweller verspricht sich davon eine stärkere Öffi-Nutzung in der Region.

Neu im Fahrplan:

- Graz nach Wies-Eibiswald um 23.20 Uhr (Mo-Fr)
- Graz nach Wies-Eibiswald um 23.06 Uhr (Sa, Sonn- & Feiertag)
- Wies-Eibiswald nach Graz um 21.47 Uhr (Mo-Fr)
- Wies-Eibiswald nach Graz um 21.35 Uhr (Sa, So)
- Verdichtung der S61 an Sonn- und Feiertagen, stadtauswärts gibt es einen Stundentakt zwischen 12 und 20 Uhr ab Graz, stadteinwärts zwischen 13 und 21 Uhr an Graz
- Wies-Eibiswald nach Graz um 12.35, 14.35, 16.35, 18.35 Uhr (Sonn- & Feiertag)
- Graz nach Wies-Eibiswald um 13.06, 15.06, 17.06, 19.06 Uhr (Sonn- & Feiertag)

Gerade in ländlichen Regionen ist der Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel nicht leicht. „Stetige Verbesserungen im Angebot sind wichtig, um noch mehr Steirer vom Umstieg auf die Öffis zu überzeugen. Daher nutzen wir die Bundesmittel auch, um auf unserer S-Bahn noch bessere Bedingungen zu schaffen“, so Verkehrsreferent und Landeshauptmann Anton Lang (SPÖ).

LAbg. Bgm. Andreas Thürschweller zeigt sich äußerst erfreut: „Als regionaler Abgeordneter und Kommunalpolitiker bin ich LH-Stv. Anton Lang äußerst dankbar, dass er sich diesem Thema mit voller Kraft widmet, nicht nur redet, sondern tut. Die Ausweitung der Taktung ist für uns in der Region von großer Bedeutung. Gemeinsam mit dem vergünstigten KlimaTicket – um 39 Euro im Monat fährt man durch die gesamte Steiermark – bin ich mir sicher, dass noch mehr Menschen den öf-

fentlichen Verkehr nutzen werden.“ Die gravierendsten Verbesserungen wurden auf den Strecken zwischen Köflach bzw. Wies-Eibiswald und

Graz vorgenommen. So gibt es nun am Abend sowie an Sonn- bzw. Feiertagen je eine zusätzliche Verbindung in alle Richtungen. •



The art of climate control.



www.daikin.at

Perfektes Klima.
Besser schlafen.
Wohlfühlklima auf
Knopfdruck.

LANG

KÄLTETECHNIK

Ihr HOME COMFORT Expert Partner
03452 82239 • 8424 Gabersdorf 20

www.lang-kaelte.at

**UNGLAUBLICHE
SONDERPREISE**

**ABHOL
MARKT**
FLEISCH- U. WURSTWAREN

Karree ausgelöst



GANZE STÜCKE

6,99
per kg

Tafelöl



10 LITER FLASCHE

19,99
per Stück

UNSERE FILIALEN: ROSENAL • GRALLA • LEOBEN • FÜRSTENFELD • KNITTELFELD • WIES • GÜSSING • KINDBERG
FELDBACH • HAUSMANNSTÄTTEN • VÖLKERMARKE • GRATKORN • ST. ANDRÄ • OBERWART • KAPFENBERG • GLEISDORF
KLAGENFURT • KALSDORF • STEINBERG-DÖRFEL u. PINGAU

www.FLEISCHUNDWURSTMARKT.com

Preise inkl. gesetzl. MwSt. Symbolfotos, gültig solange der Vorrat reicht!



Auf der Ölspur der steirischen Gastfreundschaft

Die Steirische Ölspur, die sich durch alle 15 Gemeinden des Bezirkes Deutschlandsberg zieht, lädt erneut zum Entdecken, Erleben und Genießen ein. Vor wenigen Tagen wurde im Rahmen des WelschLaufes der Ölspurmarsch „Grünes Gold“ aus der Taufe gehoben.

Gemeinsam gaben die 15 Ölspurbürgermeister, die Wirte, Bauern, Ölmühlenbetreiber etc. den Startschuss in die neue Ölspur-Saison. Als erste Attraktion in diesem Jahr kann nicht nur der WelschLauf genannt werden, so nutzte man das sportliche Großereignis auch, um den Ölspurmarsch „Grünes Gold“ zur Uraufführung zu bringen. Zu

Gehör gebracht wurde die neue Ölspur-Hymne, die aus der Feder des österreichischen Blasmusikkomponisten Siegmund Andraschek stammt, von allen Musikkapellen des Bezirkes.

Kernöl-Erlebnisse

Dermaßen eingestimmt und von der positiven Stimmung des Wachs-

tums an Ölspur-Betrieben getragen, darf man sich auf ereignisreiche Monate im Zeichen des Kernöls freuen. Denn erneut zogen 26 Ölspur-Bauern, 24 ÖlspurWirte, 10 Ölspur-Partnerbetriebe und die 3 Ölspur-Botschafter an einem Strang, um ein Programm auf die Beine zu stellen, das Menschen aus nah und fern gleichermaßen begeistert.

Ölspur-Klassiker

Das „Ang’setzt is“ bei den Ölspur-Bauern (3. Juni), die Flascherzug-Erlebnisfahrt (17. Juni), aber auch die Ölspur-Classic-Rallye (29. Juni

bis 2. Juli) versprechen erneut Publikums magnete zu werden. Natürlich auch nicht fehlen dürfen das Predinger Kürbisfest, die Kürbinarischen Wochen, das Einkehr’n bei den Ölmühlen und die Kürbisausstellung.

Spiel, Satz, Sieg

Gänzlich neu im Programm ist der Ölspur-Cup, der von den Tennisvereinen Wies und Pöfing-Brunn veranstaltet und am Pfingstwochenende (28. & 29. Mai) gespielt wird.

Das gesamte Programm sowie weitere Infos: www.oelspur.at •

Paulas Geschichte

Zum 6. Mal lud das Land Steiermark in Kooperation mit dem Lesezentrum Steiermark alle Schüler der 2. bis 4. Klassen der steirischen Volksschulen zur Teilnahme am Bücherhelden-Geschichtenwettbewerb ein. Dabei räumte die erst 7-jährige Paula Tschuchnik, Schülerin der 2. Klasse der VS Rassach, ordentlich ab. Von Landesrat Werner Amon konnte sie Preis und Glückwünsche entgegennehmen. Als eine von sieben Gewinnern, aus 517 Einsendungen, konnte sie sich über einen Übernachtungsgutschein sowie über die Einladung zu einer Kinderoper-Vorstellung freuen. •



Über 150 Gäste konnte Ing. Anton Lang zur Grundsteinlegung seines neuen Firmengebäudes in Arnfels willkommen heißen. Das gewachsene Unternehmen blickt zeitgleich auf 70 Jahre in der Elektrotechnik-Branche zurück.

„Heute ist ein historischer Tag. Vor genau 70 Jahren wurde das Engagement unserer Familie von der Stromversorgung in Richtung Elektrotechnik erweitert und die Gewerbeberechtigung hierzu erteilt. 70 Jahre später treffen wir uns zu einem weiteren großen Schritt“, mit diesen Worten eröffnete Ing. Anton Lang, Inhaber des Unternehmens, die Spatenstichfeier. Der

Grund für die Investition in ein neues Firmengebäude liegt erfreulicherweise im Wachstum des Unternehmens. Modernisierung und räumliche Erweiterung sind Gebot der Stunde, um wirtschaftlich am Puls der Zeit bleiben zu können. „Es braucht einen angenehmen Ort für die Kommunikation unter den Mitarbeitern als auch für den fachlichen Austausch mit den Kunden.

Außerdem brauchen wir mehr Platz für Lager, Werkzeug, Maschinen und Fahrzeuge, denn die Energie der Zukunft ist elektrisch“, ist Lang, der sich stolz auf sein starkes Mitarbeiterteam zeigt, überzeugt.

Um in diesem Konsens eine energetisch optimale Grundlage für das neue Gebäude zu schaffen, wurden bei der Grundsteinlegung Energiesteine nach Feng Shui in das Fundament eingefügt.

Bgm. Karl Habisch würdigte die Investition des Unternehmens Lang in der Gemeinde Arnfels und wünschte für den Bauverlauf alles Gute. •





Mus-Max expandiert

Mit einer Investitionssumme von rund 20 Millionen Euro entstehen in den nächsten Monaten drei Werkshallen, welche 100 moderne Arbeitsplätze bieten.

Beim Bau der neuen Hallen in Wettmannstätten setzt man auf eine hohe natürliche Helligkeit, gute Dämmung und Raumklima sowie ergonomische Arbeitsplätze. „Mehr als 30 Hallenkräne, über 10 Stapler sowie unzählige sonstige Hilfsmittel und die neueste Absaugtechnik mit bis zu 100 % Frischluftzufuhr schaffen einen sehr hohen Standard für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter“, verspricht GF Robert Urch.

Auf einer Fläche von 25.000 m² werden die drei Werkshallen mit insgesamt 7.000 m² Arbeitsfläche geschaffen. 100 Mitarbeiterpark-

plätze und ein 700 m² großes Bürogebäude runden das zeitgemäße Bauvorhaben ab, welches die erfolgreiche Marktposition auch in Hinkunft gewährleisten soll. •



Im Finanzierungsbereich vertraut Robert Urch auf Raiffeisen und VDir. Josef Muchitsch.

Automeister Hermann hat das „richtige“ Kfz für Sie!

Große Auswahl: Neuwagen, Kurzzulassungen und Jungwagen von OPEL und SUZUKI sind beim Autohaus Hermann, Deutschlandsberg, sofort verfügbar!

In der Automeister-Werkstätte von Walter Hermann gibt es Service und Reparaturen für alle Automarken. Sie bekommen den perfekten Service für Ihr Auto, behalten natürlich sämtliche Garantien und bezahlen einfach wenig. Es werden ausschließlich GVO-Originalteile verwendet.

„Mit unserem geschulten Team garantieren wir Ihnen den besten Service für Ihr Fahrzeug zu an-

gemessenen Preisen. Fixpreise für zufriedene Kunden“, weiß der langjährige Werkstättenleiter Robert Scheer.

Zusätzlich bietet das Autohaus Hermann laufend Sparaktionen, günstige Zeitwertreparaturen und noch Vieles mehr. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich beraten! •

Hermann GesmbH
8530 Deutschlandsberg
Dr. Viktor-Verdroß-Straße 1
03462/35 96
www.autohaus-hermann.at



Sonnenauge erstrahlt nun mit LED-Technologie



Bgm. Karlheinz Schuster, LAbg. Bgm. Maria Skazel, Dr. Elisabeth Fiedler, Künstler Werner Schimpl und Bgm. Franz Silly vor dem Sonnenauge.

Mit moderner LED-Technologie leuchtet nun das Sonnenauge – das Lichtkunstprojekt beim Kreisverkehr an der Radlpass-, Weineben- und Sulmtalstraße in Deutschlandsberg.

In den Gemeinden passiert die Umstellung auf LED-Technologie schon lange. Nun stellte man auch das Sonnenauge von Künstler Werner Schimpl auf energiesparende LED-Leuchtmittel um.

Seit nunmehr zwölf Jahren dominiert das Lichtkunstprojekt den Verkehrsknotenpunkt der Region Sulmtal-Koralm. Unterirdisch wird auf den Koralmtunnel hingewiesen, der an dieser Stelle in 70 m Tiefe

verläuft. Das Gegenstück dazu ist eine Lichtscheibe in 12 m Höhe, die mit Photovoltaik-Iris direkt in Verbindung steht und als künstliche Sonne diesen Ort 24 Stunden lang erhellt.

Die vier am Kunstprojekt beteiligten Bürgermeister Karlheinz Schuster, Maria Skazel, Franz Silly und Josef Wallner freuen sich über die zeitgemäße Adaptierung mit LED-Leuchtmitteln. •

35 Jahre Suzuki VITARA und alle feiern mit.

Jetzt bis zu € 1.500,- Bonus¹⁾ und Treibstoff für die ersten 1.000 km²⁾ geschenkt.

Der attraktive und komfortable Lifestyle-SUV hat pünktlich zum Jubiläum noch mehr zu bieten: Den Finanzierungsbonus im Wert von € 1.000,-, den Versicherungsbonus um € 500,- und Gratis-Treibstoff für die ersten 1.000 km. Egal, ob Sie sich für den 1.4 BOOSTERJET HYBRID Motor oder 1.5 Dualjet HYBRID Motor entscheiden – fortschrittliche Sicherheitsfeatures inklusive. Schon ab € 22.490,-³⁾. Wer hätte das gedacht! Mehr auf www.suzuki.at

Verbrauch „kombiniert“: 5,3-5,8 l/100 km, CO₂-Emissionen: 119-132 g/km⁴⁾

1) € 1.500 Bonus besteht aus Finanzierungsbonus € 1.000 und Versicherungsbonus € 500. Finanzierungsbonus € 1.000 nur bei Abschluss einer Finanzierung über Suzuki Finance – Ein Geschäftsbereich der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich; Versicherungsbonus € 500 nur bei Abschluss einer Versicherung über GARANTA Österreich Versicherungs-AG. 2) Lt. Durchschnittspreis Super in Österreich am 07.11.2022 = € 1,736 pro Liter. Durchschnittsverbrauch VITARA 6,8 Liter/100 km 3) Unverbindlich empfohlener Richtpreis inkl. MwSt sowie inkl. der Maximalbeträge für 56a NoVAG – Ökologisierungsgesetz (Bonus bereits berücksichtigt). 4) WLTP-geprüft. Aktion gültig bei Kaufabschlüssen von Neufahrzeugen bis 30.06.2023 bei allen teilnehmenden Suzuki Händlern. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei Ihrem Suzuki Händler.

Hermann
...der Zuverlässige
Deutschlandsberg, Dr. Verdroß Straße 1

SUZUKI AUTOSCHAU
Freitag, 12. Mai 2023,
9 bis 16 Uhr
FEIERN SIE MIT UNS



Bianca Walzl

In Straden wurden zwei Frauen von ihrem Nachbarn angeschossen, im Murtal erwürgte ein 24-Jähriger seine Ex-Freundin, in Wien kostete einem Mann eine Schussverletzung das Leben – im Fokus der Ermittlungen steht seine Lebensgefährtin. Gewalt, so weit man blickt. Waffen, offenbar wie Würfelzucker erhältlich und die Scheu vor der endgültigen Auslöschung schwindend. Begleitet sind Taten wie diese von Sprachlosigkeit. Sprachlosigkeit, die wie Wildwuchs um sich greift, sich lange Zeit hinter Emojis, Whats-App-Kürzeln versteckt, die sich ungehindert breit-

Das Fehlen der Sprache

macht auf Gastrotischen, an denen Jugendliche sitzen und statt zu kommunizieren in Handys starren. Finger werden flinker, die Fähigkeit zu sprechen verkümmert. Gefühle in Worte zu fassen, das Äußern von eigenen Wünschen und Vorstellungen, das Führen von Dialogen – in zwischenmenschlichen Beziehungen unerlässlich. Und doch für viele so unsagbar schwer.

Leichter scheint es, die eigene Schwäche mit körperlicher Stärke zu kaschieren, Probleme totzuschweigen, auf Spuren von Gewaltbeziehungen Make-up zu legen und anstatt ehrlich zu sich selbst zu sein, Selbstbetrug Vorrang zu geben. Jeder Krug geht so lange zum Brunnen, bis er bricht. Allerdings gibt es dünn- und dickwandige Krüge. Es gibt Gefäße aus Stahl, aus Stein, aus Porzellan und feinstem Glas.

Bereits in den Volksschul-Lehrplänen werden digitale Kompetenzen nun verankert. Parallel dazu wäre es wichtig, die Sprach- und Kommunikationsfähigkeit gezielt zu stärken. Reden bringt Leute zusammen, Sprachlosigkeit trennt und was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.

Ihre Meinung an:
b.walzl@aktiv-zeitung.at



Trotz großer Herausforderungen mit Optimismus in die Lagerhaus-Zukunft gehen Rechnungsleiter Dir.-Stv. Johann Markl (links) und Dir. Rudi Schwarzl (rechts) mit den Funktionären und Gastrednern der diesjährigen Generalversammlung.

Standortstraffung – Lagerhaus reagiert auf aktuelle Zahlen

Trotz des – von der Teuerung speziell am Energiesektor getriebenen – Rekordumsatzes im Vorjahr muss man beim Lagerhaus Gleinstätten – Ehrenhausen – Wies weitere Einschnitte ins Auge fassen.

Die letztwöchige Generalversammlung im Gh. Brand in Gleinstätten war vorerst von „business as usual“ geprägt. Erstmals konnten im abgelaufenen Jahr über 100 Millionen € an Umsatz verbucht werden: 119 Millionen bedeuteten einen Anstieg um knapp 30 %, der großteils der Teuerung geschuldet war. Die vier ersten Monate dieses Jahres lassen allerdings die Alarmsirenen schrillen, sind sie doch von hohen Zusatzkosten und rückläufigen Umsätzen geprägt. „Wir haben auch im Vorjahr wieder rund 800.000 € in die verschiedenen Bereiche und Standorte investiert, müssen nunmehr aber die Wirtschaftlichkeit genau hinterfragen“, verdeutlichte Dir. Rudi Schwarzl in seinem Statement.

Rechnungswesenleiter und stv. Dir. Johann Markl interpretierte dann das Jahresergebnis mit dem Gewinn von 785.000 €, der erzielt werden konnte. Damit konnte wie auch in den letzten Jahren das Eigenkapital auf nunmehr rund 14 Millionen € gestärkt werden. „Das tatsächliche Wachstum betrug immerhin 6 %, bedingt aber auch ständig Investitionen und Modernisierungsschritte speziell am Energiesektor, wo wir rund 5.000 Kunden mit Heizöl und Pellets beliefern“, gab Markl zu bedenken. Die Zahlen der ersten vier Monate zeigen einen Minderumsatz von 4,5 Millionen € und

speziell Einbrüche von einem Drittel bei Baustoffen, aber auch von 16 % im Bereich Weinbau. Markl und Schwarzl verdeutlichten die in den letzten Jahren gesetzten Schritte und jene, welche ins Auge gefasst werden:

- Der neue Lagerhaus Bau- und Gartenmarkt in Vogau übertraf alle Erwartungen und läuft bestens.
- Die Zusammenführung der Standorte Schloßberg und Ehrenhausen brachte die gewünschten Synergien.
- Die Spezialisierung in Gleinstätten und Wies trägt bereits Früchte.
- Die Zusammenlegung der Baustoffbereiche von Gleinstätten und der beiden Standorte in Wies erhöht die Qualität für die Kunden, sorgt für raschere Abläufe.
- Die geplante Zusammenlegung der Standorte Unterhaag und Eibiswald soll sich auch positiv auf die Wettbewerbsfähigkeit auswirken.
- Gleiches gilt für das Projekt Stiefingtal. In Wildon und Ragnitz sollen Agrar- bzw. Landtechnik konzentriert werden, eine Spezialisierung erfolgen.

Die Geschäftsleiter hoben in ihren Ausführungen hervor, dass es wichtig sei, zeitgerecht zukunftsorientiert zu agieren, um die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten: „Jede zusätzliche Betriebsstätte bedingt natürlich Zusatzkosten und geringeren Deckungsbeitrag, welcher die Wettbewerbsfähigkeit reduziert.

Deshalb sind Flexibilität und genaues Kostenmanagement unerlässlich!“

Speziell gegen die Zusammenführung von Eibiswald und Unterhaag wurden dann Stimmen laut. Bgm. Ernst Haring verwies auf die zentrale Lage in Unterhaag und dass die Schließung für das Saggau- und Pöbznitztal große negative Folgen habe. Mehr als 600 gesammelte Unterschriften würden den Wunsch nach Erhaltung des Standortes verdeutlichen.

Obmann Franz Koller stellte klar, dass es keinesfalls der Wunsch sei, den Standort zu schließen, die aktuell vorliegenden Zahlen aber dafür sprechen. Dir. Schwarzl bot dem Bürgermeister und seinen Mitstreitern eine Gesprächsrunde an, in welcher sämtliche Aspekte auf den Tisch kommen sollen. Verbunden mit dem Appell zum Zusammenhalt innerhalb der Genossenschaft, wurde dieses Angebot wohlwollend aufgenommen.

In seinen Grußworten versuchte Landeskammerrat Josef Kaiser zu kalmieren, er würde am liebsten auch bereits geschlossene Standorte wieder aufsperrern, die Zeichen der Zeit sprächen aber eine andere Sprache. Der „Hausherrin“ Bürgermeisterin Elke Halbwirth blieb es schließlich vorbehalten, das Schlusswort zu sprechen. Neben der Gratulation zum Jahresergebnis nahm sie auch Anleihe beim griechischen Philosophen Aristoteles: „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ •

Aktuelle Streitfrage: Private Pools wegen hohem Wasserverbrauch verbieten?

Wasser wird hierzulande immer knapper, private Schwimmbäder dafür immer häufiger: Steirische Bürgermeister fordern daher einen Bau-Stopp. Wir fragten beim Spezialisten nach, wie moderne Schwimmbadtechnik den Wasserbedarf minimiert.

Jüngste Meldungen führen zu heftigen Diskussionen: Private Schwimmbäder verschärfen die Wasserknappheit. Dass immer mehr Menschen in der Steiermark Pools besitzen, befeuert dieses Problem. Spätestens seit der Pandemie sind die Zahlen steil nach oben gegangen: Waren es 2021 steiermarkweit rund 50.000 Pools, ist die Zahl 2022 auf 60.000 gestiegen.

Wasser kann auch 5 Jahre lang verwendet werden

Wir fragten bei Markus Reinecker in Arnfels nach, der sich seit 25 Jahren mit Poolbau und entsprechender Technik beschäftigt. „Aufstellbecken stellen das Problem des hohen Wasserverbrauchs dar, die Schwimmbadlösungen von Pool &

Fun müssen nicht entleert werden. Das Wasser kann ohne Bedenken im Winter im Pool verbleiben!“

Bei Pool & Fun beschäftigt man sich seit Jahrzehnten mit Energieeffizienz und geringstmöglichem Wasserverbrauch. Neue Technik ermöglicht, das Wasser auch über 5 Jahre und länger im Pool zu belassen. Mit dem sogenannten „Sparmodus“ im Winter aufbereitet, freut man sich über ständig kristallklares Wasser. Geringerer Wasserbedarf und Ersparnis bei Betriebs- und Wartungskosten inklusive.

Eine zufriedene Kundin berichtete: „Wir haben unseren Pool seit 2004 und erst zweimal das Wasser komplett gewechselt. Wir senken im Herbst rund 30 cm ab. Im Frühling füllen wir dann in der Nacht ganz



Poolprofi Markus Reinecker spricht Klartext.

langsam wieder auf. Das kann drei Nächte dauern. Man muss nicht jedes Frühjahr das Wasser tauschen!“

Billigpools mit fehlender Technik sind das Problem

Reinecker sieht das Problem des gewaltigen Wasserbedarfs damit nur bei den sogenannten „Aufstellbecken“. „Diese haben keine oder nur unzureichende Wasseraufbereitungsanlagen! Darüber sollte sich die Politik informieren und

nicht alle Poollösungen über einen Kamm scheren. Über desolate Trinkwasserversorgungen geht sicherlich mehr wertvolles Wasser verloren. 25 Jahre Erfahrung im Poolbau zahlen sich aus und unsere Kunden tragen keinesfalls zum überbordenden Wasserverbrauch bei“, stellt der Experte klar.

Weiterführende Informationen kann man unter 0664/11 20 920 oder auch per E-Mail: office@pool-and-fun.at erfragen. •

Schwimmbad - Dampfbad - Sauna - Whirlpool
Bädertechnik
Pool & Fun
 Reinecker GmbH
office@pool-and-fun.at www.pool-and-fun.at
 Beratung - Planung - Montage - Service - Zubehör
 Markus Reinecker
 A-8454 Arnfels Zollhausstraße 225
 Tel.: +43 3455 20728 Fax: +43 3455 20738

Massiv Skimmerbecken 8m x 4m
 mit Ecktreppe und Baumeisterarbeiten
 statt € 39.250.- jetzt **€ 34.500.-** inkl. Mwst.
Massiv Überlaufrinnenbecken 8m x 4m
 mit Ecktreppe und Baumeisterarbeiten
 statt € 54.250.- jetzt **€ 49.500.-** inkl. Mwst.

www.pool-and-fun.at





Ihr Geld!

Die neuen innovativen Kreditkarten

Jetzt im 1. Jahr gratis*.

Bargeldlos bezahlen im Supermarkt, an der Tankstelle, im Internet und noch viel mehr erledigen Sie bequem mit der neuen Smartcard bzw. Premiumcard Ihrer Steiermärkischen Sparkasse:

- **Smarte Features** wie Umsatzbonus, Geld zurück bei Fremdwährungstransaktionen, Split Now-Funktion, Teilzahlung oder aufladbare Karte,
- **Karte digitalisieren** und mit Apple Pay, Android-Smartphone und mit Ihrer Smartwatch von Garmin oder Swatch bezahlen,
- **Rabattierte Flughafen-Services** bzw. vergünstigte Lounge-Zutritte am Airport Wien Schwechat nutzen,
- **Umfassender weltweiter Reiseversicherungsschutz.**

Kreditkarten & Internetbanking: Top-Services für Ihre Kreditkarte genießen Sie in George, dem modernsten Internetbanking: z. B. Umsätze abrufen, Monatsrechnungen prüfen, Kartenlimit erhöhen. Infos auf steiermaerkische.at. Gerne beraten wir Sie persönlich!

* Kreditkarte im 1. Jahr gratis: Gültig bis 31.12.2023: Das Gratisangebot umfasst das Kartenentgelt für eine Smartcard oder Premiumcard (Mastercard/Visa, Haupt- oder Zusatzkarte) für Verbraucher:innen und gilt für ein Jahr ab Vertragsabschluss. Nach Ablauf des ersten Jahres kommen die wirksam vereinbarten Konditionen der Steiermärkischen Sparkasse zur Anwendung. Angebot gültig bei erstmaliger Bestellung einer Kreditkarte. Preisbasis: 01.09.2022



Benjamin Fleischhacker

Individualkundenbetreuer
in der Filiale Deutschlandsberg
05 0100 – 34 091

benjamin.fleischhacker@steiermaerkische.at

Steiermärkische SPARKASSE



Foto: Fischer

Ehrung hervorragender Blasmusiker

In der Aula der Alten Universität in Graz ehrte LH Christopher Drexler gemeinsam mit Erich Riegler, Landesobmann des Steirischen Blasmusikverbandes, hervorragende steirische Blasmusiker. Dabei bekamen vier aus der Aktiv-Region das Leistungsabzeichen in Gold verliehen.

Das Leistungsabzeichen in Gold des Österreichischen Blasmusikverbandes ist die höchste Leistungsstufe, die es in der Blasmusik gibt. Mit Monika Kislinger (MV St. Stefan), Katharina Kremser (MKEibiswald), Sara Kuhlmann (MV St. Stefan) und Johanna Hartner (MV St. Johann) kommen vier frisch vergoldete Musiker aus dem Erscheinungsgebiet der Aktiv Zeitung.

Vor den Vorhang gebeten wurden zudem auch die zehn Absolventen des zweijährigen „Studiengangs

Blasorchesterleitung“. Mit Raphael Lederer (MK Bad Schwanberg) sowie Lukas Posch und Tobias Forster (beide Stadtkapelle Leibnitz) war die Südweststeiermark auch im Segment dieses Kapellmeisterabzeichens stark vertreten.

LH Christopher Drexler gratulierte den Musikern zu ihren Leistungen: „Es macht mich stolz zu sehen, wie viele großartige und talentierte Musiker in unseren steirischen Blasmusikkapellen aktiv sind und damit das kulturelle und gesellschaftliche

Leben auf so vielfältige Weise bereichern. Wenn Musiker das Leistungsabzeichen in Gold oder das Kapellmeisterabzeichen erhalten, ist das Beweis für die hohe Qualität der steirischen Blasmusik. Deswegen ist es eine große Freude, den Besten der Besten zu ihren Leistungen gratulieren zu können. Gerade das große Engagement und die musikalische Leidenschaft so vieler junger Menschen sind besonders beeindruckend.“

Mit 389 Musikkapellen und rund 19.000 aktiven Musikern ist der Steirische Blasmusikverband die größte ehrenamtlich aktive kulturelle Vereinigung des Landes. Mehr als die Hälfte der Musiker ist unter 30 Jahre alt. •

Region der wilden Blumenpracht

Mit Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite & Co. und einem Teilnehmerrekord startete die „Aktion Wildblumen“ in den Frühling. Mit 36 teilnehmenden Gemeinden setzt die Süd-Weststeiermark ein Zeichen wilder Blumenpracht.

Die Steiermark ist für ihre einzigartige Landschaft bekannt. Naturnahe und blühende Wiesen mit heimischen, dauerhaften Pflanzengesellschaften bilden die Grundlage für vielfältiges Leben über und unter der Erde. Wiesen-Margerite, Wiesen-Salbei und viele andere Wildpflanzen sind für Insekten und andere Wiesenbewohner wichtige Nahrungsquellen und bieten ihnen im Vergleich zu Monokulturen vom Frühling bis zum Herbst Lebensraum.

Biodiversität erhalten

„Gesunde Artenvielfalt ist die Grundlage dafür, dass wir ein gutes Leben in der Steiermark führen können. Damit diese erhalten bleibt, müssen wir gemeinsam unsere Kräfte mobilisieren!“, erklärt Na-



Foto: Land Südkärnten/Purgstaller

LR Ursula Lackner und Projektkoordinatorin Christine Podlipnig sorgen für blühenden Wildwuchs auch in unserer Region.

turschutzlandesrätin Ursula Lackner. Der jahrzehntelange Fokus auf Monokulturen und die exzessive Nutzung der Wiesen haben diese Vielfalt stark unter Druck gesetzt. Deswegen schafft die Aktion „Wildblumen“ bewusst Flächen, die „wild“ sein dürfen. Lässt man der Natur freien Lauf, wird ein nachhaltiger Rückzugsort für Pflanzen und Tiere geschaffen. Mit Einzug des Frühlings startete auch die Verteilung der Jungpflanzen.

36 teilnehmende Gemeinden in den Bezirken Deutschlandsberg und Leibnitz erhielten ein Kontingent an heimischen Wildblumen zur Verteilung. „Die Faszination und die mannigfaltigen Leistungen artenreicher Wiesen begeistern die Menschen in den Bezirken Deutschlandsberg und Leibnitz offensichtlich. Die Gemeinden der Region sind unverzichtbare Partner der Aktion Wildblume“, betont Projektkoordinatorin Christine Podlipnig. •

Südweststeiermark wird klimafit

Die Südweststeiermark ist stark vom Klimawandel samt Wetterextremen betroffen. Nun gilt es, gezielt Vorbereitungen zu treffen, um klimafit zu werden.

Um den Gemeinden und handelnden Akteuren eine Hilfestellung bei der Bewältigung von Klimaveränderungen zu geben, wurde die Klimawandelanpassungsstrategie Südweststeiermark erarbeitet.

Viele Gemeinden setzen bereits aktiv Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimawandelanpassung. Daher wurde ein Gemeinde-Check entwickelt, der einen Überblick über bereits erreichte Ziele gibt. Parallel zu den Aktivitäten der Gemeinden und Akteure wie KEM- und KLAR!-Regionen werden auch vom Regionalmanagement Südweststeiermark bereits verschiedene klimafitte Projekte umgesetzt. Zum Beispiel die Verteilung von Weiden aus dem Naturpark Südsteiermark oder die Wildblumen-Saatgutsackerl, die an die Gemeinden ausgegeben werden. „Gemeinsam mit allen Beteiligten sind wir gerade dabei, als Region



Fotos: RM SW feingut.com

einen weiteren großen Schritt in Richtung Klimawandelanpassung zu gehen, indem wir Maßnahmen vollumfänglich umsetzen“, unterstreicht NR-Abg. Bgm. Joachim Schnabel, Vorsitzender der Region Südweststeiermark.

Mit dem Thema setzt sich auch seine Stellvertreterin LABg. Mag. Bernadette Kerschler intensiv auseinander: „Unsere Strategie zeigt mögliche Maßnahmen und Chancen auf, um Klimawandelanpassung auf Betriebs-, Gemeinde- und Regionsebene weiter voranzutreiben.“

Bei der 1. Klimakonferenz Südweststeiermark am 12. Mai in der Steinhalle Lannach wird die Klimawandelanpassungsstrategie Südwest-



NR-Abg. Joachim Schnabel und LABg. Bernadette Kerschler laden zur Klimakonferenz.

steiermark gemeinsam mit Regions- und Landesvertretern vorgestellt und an die Gemeinden der Region übergeben. Keynote-Vorträge von Andreas Jäger und Katharina Mauss runden das Programm ab. Die „Klimafitte Südweststeiermark“ wird aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes (StLREG) unterstützt. •



Wieser fahren auf Bahn ab

Wies nimmt Klimaschutz ernst. Aufgrund der großen Nachfrage und um noch mehr Menschen für das Bahnfahren zu begeistern, wurde die Anzahl der Bahn-Jahreskarten auf sechs Stück erhöht.

Die Marktgemeinde Wies bietet schon seit drei Jahren die Bahn-Jahreskarten an, die zunehmend gut von den Wiesern angenommen werden. Für nur 5 Euro je Karte kann man steiermarkweit einen Tag lang mit der Bahn unterwegs sein.

Reservieren kann man die Fahrkarten im Gemeindeamt unter 050 3465-110 oder 050 3465-111. •

1. Klimakonferenz Südweststeiermark 12. Mai 2023, Steinhalle Lannach



- 13:30 Beginn & Grußworte
- 13:45 Vorstellung der Klimawandelanpassungsstrategie Südweststeiermark
- 14:30 Keynote Vorträge mit Andreas Jäger & Katharina Mauss
- ab 15:30 Netzwerken am Marktplatz der Ideen



KLIMAFITTE
SÜDWEST-
STEIERMARK



Pöfing-Brunn: HMF Fertigungstechnik stellt weiteren Ausbauschritt fertig



Die HMF Fertigungstechnik ist mit ihren 26 Mitarbeitern leistungsstarker Partner für viele namhafte Kunden, auch weil man sehr flexibel agieren kann. Mit der jüngst fertiggestellten Ausbaustufe gelingt dies künftig noch besser.

Massivhaus
KOPPL & POSCH
Komplettlösungen

Planung
Bauausführung
Energieausweis

8551 Wies, Feldweg 15
8401 Kalsdorf, Industriezeile 1
T: 03465/2121 • M: 0664/520 01 69
office@koeppel-posch-bau.at

SÜDDACH
Holler Dach GmbH

Dachdeckerei - Spenglerei - Flachdachbau
8510 Stainz - An der Umfahrungsstraße 2-4
+43 3463 700 07 - office@sued-dach.at - www.sued-dach.at

malerwolf

office@maler-wolf.at | www.maler-wolf.at
so schön kann wohnen sein —

akustik wolf
Schalldämmsysteme & Akustikputze

office@akustik-wolf.at | www.akustik-wolf.at
hören was zählt —
Sulmstraße 5 | 8551 Wies | 03465/24 05

Aus kleinen Anfängen hat die Familie Mandl in knapp 25 Jahren ein Unternehmen geformt, welches sich hervorragend auf sich ständig verändernde Anforderungen einstellen kann. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Autozulieferindustrie und der Medizintechnik. Die namhaftesten langjährigen Kunden sind dabei MAGNA und Anton Paar Mess- und Medizintechnik in Graz. Um den weiter gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden, entschloss man sich zu einem Zubau.

Regionale Partner erfolgreich in der Umsetzung

So wie der Kunden-Qualitätsanspruch von HMF gelebt wird, wurde er natürlich auch beim jüngsten Bauvorhaben von den regionalen Partnerfirmen erbracht. Die rund 300 m² große neue Halle wurde von Köppl & Posch in bewährter Form errichtet und in enger Abstimmung mit Süd-Dach, Stainz, und Maler Wolf, Wies, finalisiert. Zur vollsten Zufriedenheit der Auftraggeber waren auch Aldrian & Löscher GmbH, Gas

– Wasser – Heizung, Pöfing-Brunn, und E-Werk Sigl, Wies, am Projekt erfolgreich beteiligt. Letztere setzten neben gesamter Elektroinstallation und Beleuchtung mit der 70-kWP-PV-Anlage das klare Bekenntnis zu Nachhaltigkeit von HMF um. „Wir können damit in Zukunft große Teile unseres Energiebedarfs aus eigener Produktion decken und danken dem E-Werk Sigl für die professionelle Umsetzung. Auch den anderen baubeteiligten Firmen bzw. deren Mitarbeitern gilt unser Dank für die gelungene Umsetzung“, sind die Bauherren von der Zusammenarbeit begeistert. Abgerundet wird ein derartiges Bauvorhaben natürlich vom verlässlichen Finanzierungspartner, der Steiermärkischen Sparkasse. „Willkommen bei der Bank, auf die Sie bauen können“, bringt es Firmenkundenbetreuer Stefan Lampl auf den Punkt.

Breiter Kundenkreis und neue Berufe für Durchstarter

„Wir beliefern die Autoindustrie, Elektroindustrie, Forschung und Lehre sowie Me-



Jammern über den großen Fachkräftemangel ist bei HMF keine Option. „Wir freuen uns, dass auch heuer wieder zwei Lehrlinge ihre zukunftsorientierte Berufsausbildung bei HMF in Angriff nehmen“, erzählte uns GF Maximilian Mandl. Emanuel Pauritsch (Lehrbeginn 2016) und Daniel Pauritsch (Lehrbeginn 2006) sind längst tragende Säulen im Unternehmen, leuchtende Beispiele für „Karriere mit Lehre“. (v. re. n. li.)



Was benötigt ein erfolgreiches Hightech-Unternehmen?
Entsprechend großzügige Hallenflächen – nunmehr in Summe 1.400 m² –, auf welchen ständig erneuerte Maschinen letzter Generation von bestens ausgebildeten Fachleuten bedient werden. Zusätzlich natürlich eine umsichtige Geschäftsführung und Verwaltung: Unternehmerfamilie Simone, Christian und Maximilian Mandl mit seiner Lebensgefährtin Sandra Grün und Zsanett Horvath-Seitlinger. (v. re.)

dizintechnik und Vakuumtechnik. Angefertigt werden von uns aus unterschiedlichsten Materialien sowohl aufwendige Einzelteile als auch Kleinserien“, berichtete uns Maximilian Mandl, der seit 2020 als Geschäftsführer fungiert. Große Bedeutung hat es für HMF, auch jungen Menschen Ausbildungschancen zu geben, Facharbeiter in neuen Berufen auszubilden. Zum Beruf des Zerspaners kam jüngst der Fertigungsmesstechniker, wobei beide Berufe auch in einer Doppellehre zur Ausbildung gelangen können. „Wir freuen uns, dass heuer wieder zwei junge Menschen ihre Ausbildung bei uns starten. Damit können wir die Automatisierungstechnik weiter vorantreiben, um mit unseren

bestens qualifizierten Mitarbeitern am Markt erfolgreich zu sein“, wissen die Mandls.

Vielfältige Anforderungen

Die HMF-Leistungen umfassen:

- CNC-CAM Zerspantechnik
- Schleifen und Erodieren
- Fertigung von Serien- oder Einzelteilen aus sämtlichen Materialien – von Kunststoffen über hochwertige Legierungen bis hin zu Verbundstoffen
- Konstruktion, Fertigung und Montage
- Maschinenteile- und Komponentenfertigung
- Lohnmessungen
- Konstruktion im 2D- und 3D-Bereich in enger Zusammenarbeit mit den Kunden bei der Umsetzung

Von der Idee zum Produkt

Längst Standard sind laufende ISO-Zertifizierungen. Konkret wurde die „9001:2015“ wiederholt positiv abgeschlossen, um den hohen Anforderungen der Kunden hinsichtlich Qualität, Termintreue, Beständigkeit und Seriosität gerecht zu werden, es auch vorab bereits darstellen zu können.

Um am Markt konkurrenzfähig

zu bleiben und Qualität zu bieten, ist es notwendig, ständig neue Technologien und Fertigungstechniken anzuwenden. Dabei kommen längst nur noch Bearbeitungsmaschinen höchster Präzision zum Einsatz. Für höchste Genauigkeit und Dynamik sind es mittlerweile 5-Achsfräsmaschinen, welche für höchstmögliche Genauigkeit sorgen. •

**Willkommen bei der Bank,
auf die Sie bauen können.**



Stefan Lampf
 Firmenkundenbetreuer
 Region Süd- und Weststeiermark
 Tel.: 05 0100 – 34233
 E-Mail: stefan.lampf@steiermaerkische.at

**Steiermärkische
SPARKASSE**

www.steiermaerkische.at

**GAS - WASSER - HEIZUNG
SOLAR - BIOMASSE - INSTALLATIONEN**

**ALDRIAN
LÖSCHER** Ges.m.b.H.

8544 Pöfing-Brunn - Hauptstraße 26
 Tel.: 034 65 / 22 94 Mail: office@aldrian.co.at
www.aldrian.co.at

E-WERK SIGL

photovoltaik
 elektrotechnik ökostrom

03465 -7074

ewerksigl.at

Natürlich

können Sie auch ohne Baureportage eröffnen.

Aber warum sollten Sie gerade in diesem Bereich ohne professionellen Partner arbeiten? **Eben!**



03466/47000
www.aktiv-zeitung.at

Der Baustart zur Sulmtalpraxis ist erfolgt

Noch braucht es Phantasie, um sich die neuen Ordinations-räumlichkeiten von Allgemeinmediziner Dr. Florian Amerstorfer bildlich vorstellen zu können. Doch wie Bauherr Ing. Wolfgang Walzl bekräftigt, werden alle Hebel in Bewegung gesetzt, um mit der Sulmtalpraxis die medizinische Versorgung im Zentrum von St. Martin ab September zu verstärken.



BM Markus Pichler, Allgemeinmediziner und Facharzt für Orthopädie Dr. Florian Amerstorfer, Bgm. Franz Silly und Ing. Wolfgang Walzl trafen sich zum Baustart der Sulmtalpraxis im Zentrum von St. Martin.

Viele Jahre beherbergte das Gebäude eine Bäckerei, danach wurde die Backstube zur Eisproduktionsstätte umfunktioniert und nun wird kräftig umgebaut, um dem Allgemeinmediziner Dr. Florian Amerstorfer eine moderne Ordination zu schaffen. Auf einer Fläche von 200 m² werden bestehende Wände eingerissen, neue errichtet, Böden aufgebaut und

Fenster und Türen verlegt, um eine Wohlfühlpraxis zu schaffen. Bauherr ist der Besitzer des Hauses, Ing. Wolfgang Walzl, der vor einigen Jahren das ehemalige Haus Eberle und später Nellati im Zentrum von St. Martin kaufte, um im Obergeschoss modernen Wohnraum entstehen zu lassen. Mit der Pizzeria „Della Casa“ blieb das gastronomische



In den hinteren Räumlichkeiten dieses Hauses läuft der Bau für die Sulmtalpraxis auf Hochtouren.

angebot in der Ortsmitte erhalten. Lange wurden die hinteren Räumlichkeiten zur Produktion des bekannten Nellati-Eises genutzt. „Nachdem die Produktion verlegt wurde, ergab sich mit der Sulmtalpraxis für die Weiternutzung der Räumlichkeiten ein echter Glücksfall“, führt Walzl ins Treffen. Die Fläche lässt Großzügigkeit bei der Raumgestaltung zu. „Konkret werden neben zwei Ordinations-räumlichkeiten ein moderner Anmeldebereich, ein Labor- und Therapie- und ein Mitarbeiteraum, ein großer und ein kleiner Wartebereich sowie sanitäre Einrichtungen für Patienten und Team geschaffen“, lässt Walzl in die Pläne blicken.

Hell und freundlich wird die Sulmtalpraxis werden und auch für reichlich Parkplätze ist gesorgt. Für die bauliche Umsetzung schenkt man Professionisten aus der Region das Vertrauen. Ein Umstand, den Bgm. Franz Silly ebenso wie die Arzt-Nachfolge begrüßt. „Nach einer Pensionierungswelle in der gesamten Region haben wir in St. Martin enormes Glück, einen jungen Mediziner gefunden zu haben, der bereit ist, sein Wirken von der Stadt aufs Land zu verlegen. Das ist für die ärztliche Nahversorgung ein Riesengewinn fürs ganze Sulmtal“, hofft Silly auf einen reibungslosen Baufortschritt und auf eine Eröffnungsfeier im September. •



„Ho-Holz“ und beste Wünsche zum Geburtstag

Die traditionelle Maifeier und das Maibaumaufstellen der SPÖ Eibiswald beim Romantikhof Kiefer in Hörnsdorf nutzte Bgm. Andreas Thürschweller, um seinen 50er mit Freunden, Vereinen und Weggefährten gebührend zu feiern.

Die Schar der Gratulanten war kaum zu überblicken. Rund 500 Gäste tummelten sich am „Tag der Arbeit“

am Festplatz beim Romantikhof Kiefer, um gemeinsam mit LABg. Bgm. Andreas Thürschweller zu

feiern. Für musikalische Unterhaltung sorgten das „Bergland Trio“ und der Männergesangsverein. Selbst NR-Abg. Josef Muchitsch, die 2. LT-Präs. Gabriele Kolar und der Bürgermeister von Radlje ob Dravi, Alan Bukovnik, ließen es sich nicht nehmen, Thürschweller

zu seinem 50er persönlich zu gratulieren und ihm für sein weiteres Wirken auf kommunaler Ebene, aber auch für das ganze Steirerland alles Gute zu wünschen. Als Maibaumspender sagte man der Familie Krammer ein herzliches Dankeschön. •



13 Mal schöner wohnen in Bad Schwanberg



In nur 13 Monaten Bauzeit brachte Markus de Corti in Bad Schwanberg ein Wohnbauprojekt mit 13 modernen Wohneinheiten zur Umsetzung.

Der Name de Corti steht in der Region seit Jahrzehnten für meisterhafte Facharbeiterqualität am Heizungs-, Installations- und Solarbereich. Als Juniorchef des renommierten heimischen Unternehmens hat Markus de Corti zu sämtlichen Gewerken am Bausektor seit Jahren besten Kontakt. Schon vor geraumer Zeit

begann in ihm daher die Idee zu reifen, ein eigenes Wohnbauprojekt auf die Beine zu stellen, das für Mieter und Anleger sämtliche Stückerln spielt.

Ein Platz zum Wohnen geschaffen

Den perfekten Grund hatte er von seiner eigenen Wohnung aus direkt vor Augen.

Mit Mut zur Umsetzung trat er an den Grundstückseigentümer – die Marktgemeinde Bad Schwanberg – heran, erzählte von seinen Plänen und konnte alsbald die geeignete Fläche in unmittelbarer Nähe zum Sport-



Pfarrer Mag. Anton Lierzer, Stefanie Lenz, Bauherr Markus de Corti und Bgm. Karlheinz Schuster bei der offiziellen Fertigstellungsfeier.

platz Schwanberg sein Eigen nennen. „Die Lage ist ideal. Denn obwohl es hier ruhig ist, ist das Marktzentrum mit Geschäften, Schulen, Ärzten und Gastronomiebetrieben innerhalb von Minuten fußläufig

erreichbar“, unterstreicht der junge Bauherr die räumlichen Vorzüge, die ihn zum Handeln und größer Denken bewegten. •

Lesen Sie auf den Seiten 16 & 17 weiter!

MALERMEISTERBETRIEB
FUCHS
fuchsteifelsquat
FUCHS SIEGFRIED
0660 / 421 444 0
Hohlbach 82 / 8530 Bad Schwanberg / www.dafuchs.at

**Willkommen bei der Bank,
auf die Sie bauen können.**



August Steinbauer
Firmenkundenbetreuer
Region Süd- und Weststeiermark
Tel.: 05 0100 – 34272
E-Mail: august.steinbauer@steiermaerkische.at

Steiermärkische
SPARKASSE

www.steiermaerkische.at

HOLZBAU

Zimmerei
Blockhäuser
Lohnabbund
Dachstühle
Fertighäuser

8511 St. Stefan
Roslegg 106
03463/24 14

LIENHART





Nach getaner Arbeit kam die Feier: Mit Baupartnern, der Familie, mit Freunden und natürlich mit den Bewohnern des Hauses feierte Bauherr

Ein ruhiges Daheim für Singles,

Markus de Corti verstand es, die Wohnraumnachfrage in Bad Schwanberg perfekt zu bedienen. Die Fertigstellung des modernen Wohnhauses wurde vor wenigen Tagen mit Bewohnern, Baupartnern und Freunden gefeiert.

„Mir war es wichtig, Wohnraum zu schaffen, der für Singles, Pärchen und Familien geeignet ist. Schlussendlich entstanden auf zwei Etagen 13 Wohnungen zwischen 57 und 70 m²“, merkt de Corti an. Dass er damit die Nachfrage an Wohnraum in Bad Schwanberg perfekt bediente, verdeutlicht der Umstand, dass bereits vor der Fertigstellungsfeier vier Wohnungen verkauft und acht vermietet werden konnten. Nur eine 57-m²-Wohnung im Erdgeschoss stand bei Redaktionsschluss noch

frei und wartet darauf, vielleicht gerade zu Ihrem neuen Daheim zu werden.

Richtig schön und räumlich großzügig sind die Terrassen und Balkone, auf denen sich Griller ebenso unterbringen lassen wie gemütliche Loungemöbel, Liegestühle, Hochbeete etc. Bei freiem Blick auf die Josefikirche macht sich beim gemütlichen Entspannen nicht zuletzt auch panoramabedingt Heimatgefühl breit.

Wertbeständig

Vom ersten Planungsstrich an legte de Corti auf eine qualitativ hochwertige Bauweise, die sich nun deutlich in der Wohnqualität widerspiegelt, Wert. „Das gesamte Gebäude – auch die Innenwände – wurde in Ziegelmassivbauweise errichtet, ein Umstand, der für das Wohnraumklima extrem förderlich ist. Denn Ziegel halten im

Sommer die Hitze draußen, im Winter die Wärme drinnen und dämmen Geräusche ideal, sodass man auch dann noch gut schläft, wenn es beim Nachbarn mal lauter ist“, führt der Bauherr ins Treffen.

Als Junior-Chef eines Heizungs- und Installationsbetriebes lag Markus de Corti die Schaffung einer sowohl nachhaltigen als auch für die Bewohner kostengünstigen Heizlösung am Herzen. Die Entscheidung fiel auf eine moderne Pellets-Heizung in Kombination mit einer Solaranlage. Dermaßen gut durchdacht, nehmen sich sowohl

die Miete – diese beträgt bei der noch freistehenden Wohneinheit 530 Euro – als auch der Betriebskostenanteil moderat aus.

Mit Kellerersatzraum und einem überdachten Carport – ein zweites könnte bei Bedarf zusätzlich angemietet werden – stehen den Bewohnern auch Unterstand und Lagermöglichkeiten für Auto, Fahrräder etc. zur Verfügung.

Erstklassige Baupartner aus der Region

Als Unternehmer in der Region war es de Corti wichtig, sich aus-



Von hellen Wohnräumen gelangt man auf großzügige Terrassen und Balkone, die eine fantastische Aussicht bieten. Zu jeder Wohnung gehört ein überdachter Unterstellplatz dazu.



Christoph Uhl

Trag 99
8541 Bad Schwanberg
☎ 0676 / 940 17 36
✉ office@betonboden-uhl.at
www.betonboden-uhl.at



**BETON GLÄTTEN | STEMBETON
BESENSTRICH | BETON POLIEREN
BETON SCHLEIFEN | FUGEN SÄGEN
BETON FRÄSEN**

Bauen Sie auf uns...
...wir bauen Sie auf!



IHR heimischer Werbepartner!
03466/47 000
www.aktiv-zeitung.at



**BERGMANN
MASCHINENPUTZ GmbH**
Innen- und Außenputze • Vollwärmeschutz

Bischofegg 89, 8455 Eibiswald
0664/32 52 750 • office@bergmann-putze.at



Markus de Corti mit seiner Stefanie ein geselliges Fertigstellungsfest. Vonseiten der Gemeinde gab es Gratulation für den Mut zur Umsetzung.



Pärchen und Familien

schließlich regionale Baupartner zur Realisierung des Wohnbauprojektes an die Seite zu holen. „Sie leisteten alle wirklich gute Arbeit. Hätte es auf der Baustelle nicht immer ein ausgezeichnetes Miteinander unter den Gewerken gegeben, wäre eine Bauzeit von nur 13 Monaten nicht stemmbar gewesen“, weiß der Auftraggeber, wovon er spricht.

Nach der Arbeit kam das Vergnügen

Die Fertigstellungsfeier nutzte de Corti daher einmal mehr dafür, allen Beteiligten ein Dankeschön für ihre Einsatzbereitschaft zu sagen.

Danke sagte in diesem Rahmen auch Bgm. Karlheinz Schuster: „Ich freue mich, dass dieses ehemalige Gemeindegrundstück von Markus de Corti zu einem Daheim für Mieter und Eigentümer gemacht wurde. Private Wohnbauinitiativen wie diese, bei

denen die Wertschöpfung vor Ort gehalten wird, sind beispielgebend und stellen eine Win-win-Situation für alle Beteiligten dar.“

Von Pfarrer Mag. Anton Lierzer mit dem Segen von oben bedacht, feierte man mit Baupartnern, Bewohnern, der Familie und Freunden bei bestem Kistenfleisch und süßen Versuchungen bis in die späten Nachtstunden hinein. •

DM Immo GmbH
Markus de Corti
Bad Schwanberg
0664/88 65 57 00



Als Installateurmeister setzte Markus de Corti auf eine moderne Pellets-Heizung, die Betriebskosten überschaubar hält.



Diese Unternehmen waren an der Umsetzung des Wohnbauprojektes der DM Immo GmbH erfolgreich beteiligt.

wohnewohl
wohnen und wohlfühlen
Christoph Lenz
0664/445 96 51
www.wohnewohl.at
Hauptplatz 29 | 8530 Deutschlandsberg

finova
CREDIT

Wohnraum erfüllt mit:



Ing. Andreas Resch EFA®
Diplom. Finanzberater (RC)

Telnr.:
0664/4794296

E-mail:
andreas.resch@finova.at



ERWIN UHL BAU
& Söhne OG



0664 / 92 36 788



Peter Mitteregger
0664/84 96 024
mitteregger@wallner-gmbh.at

Fenster und Baustoffe von hagebau Wallner!

Kontaktieren Sie unsere Profis für eine umfassende Beratung!

hagebau Wallner
Deutschlandsberg Stainz Eibiswald
www.hagebau-wallner.at



Mst.in Natascha Häußl und Matthias Schmid sorgen für Hygiene in vielerlei Hinsicht.

Seit wenigen Wochen hat Deutschlandsberg eine neue Anlaufstelle für „Sauberkeit“: Im neuen Store in der Frauentalerstraße 8 werden Hygieneartikel und diverse Spender angeboten. „Professionelle Qualität zum besseren Preis. Kommen Sie vorbei und vergleichen Sie!“, lädt Mst.in Natascha Häußl zum Besuch ein. Aber auch ihr Meisterbetrieb für Reinigungsarbeiten aller Art im privaten wie gewerblichen Bereich ist bereits gut nachgefragt.

Abgerundet wird das Angebotsspektrum durch Dienstleistungen in und um das Haus, Schwerpunkt Gartengestaltung, wie uns Matthias Schmid erzählte. „Wir organisieren für Sie und Ihr Anwesen fast jede Dienstleistung, rufen Sie mich einfach an“, unterstrich er seine Vielseitigkeit. Unter 0660/422 64 79 können Sie direkt nachfragen. – Für die ersten genannten Bereiche wählen Sie 0664/244 81 69 oder www.paperfresh.at •



Stainzer Wirtschaft in neuer alter Hand

Mit Schwung und Ideenreichtum folgt Claudia Dunst-Mösenlechner Ferdinand Ruppert an der Spitze der „Stainzer Wirtschaft“ nach. Miteinander will man viel bewegen.

Claudia Dunst-Mösenlechner (Inhaberin von CDM) ist für Aktionismus bekannt. Sie weiß zu organisieren, Menschen zusammenzubringen und dabei Fäden zu ziehen. Unter ihrer Führung wuchs sich der Verein „Stainzer Wirtschaft“ zu einer echten Größe aus. Die Nachfolge als Obmann trat Ferdinand Ruppert in einer von der Pandemie geprägten Zeit an. Nachdem es ihm zeitlich, aufgrund Umstrukturierungen im eigenen Betrieb, nicht mehr möglich ist, das Amt des Obmannes weiter zu bekleiden, standen bei der letzten Mitgliederversammlung Neuwahlen ins Haus. Für Claudia Dunst-Mösenlechner

ist die „Stainzer Wirtschaft“ ein Liebling, das sie nicht im Stich lassen kann. So begründet sie ihr Antreten mit den Worten: „Der Verein soll weitergehen, und das mit vollem Schwung für die rund 160 Mitglieder.“ Unter Vorsitz von Bgm. Karl Bohnstingl fiel ihre Wiederwahl als Obfrau einstimmig aus. Als Stellvertreterin steht ihr Angelika Bischof zur Seite. Neben einer Strukturierung der Bürozeiten und einem neuen Layout für „Stainz Aktuell“ legt sie den Fokus auf den Verkauf der Einkaufsgutscheine. Denn mit diesen wird Wertschöpfung gezielt in Stainz gehalten. •

Herbert Naderer: Einer, der Spuren hinterließ

Im 74. Lebensjahr schloss Herbert Naderer nach schwerer Krankheit seine Augen für immer. Als Altbürgermeister von Eibiswald und als Obmann der Wirtschaftskammer Deutschlandsberg stellte er das Wohl der Menschen stets in das Zentrum seines Handelns. Herbert Naderer war ein Gestalter seiner Zeit.

Mit Herbert Naderer verlor nicht nur die Marktgemeinde Eibiswald, sondern der gesamte Bezirk Deutschlandsberg eine prägende Persönlichkeit.

Seine Begeisterung für das Unternehmertum bekam er 1949, als Herbert als Sohn des Eibiswalder Rauchfangkehrermeisters das Licht der Welt erblickte, im wahrsten Wortsinn in die Wiege gelegt. Nach Abschluss von Volks- und Hauptschule erlernte er im elterlichen Betrieb das Handwerk des Rauchfangkehrers von der Pike auf.

Nach der erfolgreichen Absolvierung der Meisterprüfung führte ihn sein Weg 1975 nach Voitsberg, wo er den Schritt in die Selbstständigkeit setzte. Neun Jahre war er dort tätig, bevor es ihn zurück in die

Heimat zog, wo er den Betrieb des Vaters übernahm und diesen bis zur eigenen Pensionierung führte.

Kommunaler Gestalter

Die kommunalpolitische Bühne lernte Herbert Naderer bereits früh kennen. Man schrieb das Jahr 1970, als er zum Obmann der JVP Eibiswald gewählt wurde. Diesem Engagement folgte der Einzug in den Gemeinderat (1975). Den Höhepunkt seiner kommunalpolitischen Karriere markierte das Bürgermeisteramt, das er zehn Jahre lang – 1985 bis 1995 – mit Weitsicht und Gestaltungswillen bekleidete. Mit Gespür für die Menschen prägte er die positive Entwicklung von Eibiswald entscheidend mit.

Die Forcierung und Stärkung der

heimischen Wirtschaft lag Naderer stets am Herzen. Somit war es schon fast eine logische Folge, dass er nach seiner Amtszeit als Bürgermeister sein vielschichtiges Wissen in der Wirtschaftskammer-Regionalstelle Deutschlandsberg, die er von 1995 bis 2013 als Obmann führte, einbrachte.

Herbert Naderer war ein Netzwerker seiner Zeit. Er verstand es, Menschen zusammenzubringen und Kontakte dafür zu nutzen, um den Unternehmen im Bezirk neue Chancen und Perspektiven zu eröffnen.

Die Schaffung bester Infrastruktur lag ihm dabei von der B76 über die L601 besonders am Herzen. Vom unbezahlbaren Wert des Jahrhundertprojektes Koralmbahn war er überzeugt und der Breitbandausbau stellte für ihn stets eine Notwendigkeit für Wirtschaftswachstum dar.

Vieles bleibt

Herbert Naderer, der 2008 den Titel Kommerzialrat verliehen bekam, war in vielem ein Vordenker, der



Abschied nehmen von Herbert Naderer, der im 74. Lebensjahr die Augen für immer schloss.

mit dem Großen Ehrenzeichen des Landes Steiermark 2014 eine besondere Würdigung erfuhr. Herbert Naderer war aber auch ein Familienmensch, der eine Gattin, einen Sohn und drei Enkelkinder hinterlässt. Er wird fehlen. Seine Spuren aber bleiben. •

öGIG eröffnet nun der Südsteiermark den Weg in die digitale Zukunft!

Rund 10 Millionen Euro nimmt die Österreichische Glasfaser-Infrastrukturgesellschaft (öGIG) in die Hand, um die Gemeinden Straß und St. Veit ans Glasfasernetz anzuschließen. Den Baustart markierte jüngst eine Spatenstichfeier.

Mit dem Spatenstich in den Gemeinden Straß und St. Veit startet die Bauphase der öGIG in der Südsteiermark. „Wir waren die ersten Gemeinden in der Steiermark, die ihr Vertrauen in die öGIG gesteckt haben. Ausschlaggebend für uns war, dass die öGIG auf die zukunftsichere Point-to-Point-Technologie setzt“, schildert Gerhard Rohrer, Bürgermeister der Gemeinde St. Veit. Mit einem Investitionsvolumen von rund 10 Millionen Euro werden durch die öGIG knapp 2.000 Haushalte mit Glasfaser erreicht.

Auch in Straß ist man froh darüber, dass der Glasfaserausbau nun startet. „Damit können wir unsere Gemeinde fit für die Zukunft machen und der Bevölkerung sowie Unternehmen in Straß die Möglichkeit geben, auf schnelles und zuverlässiges Internet zuzugreifen“, führt Bürgermeister Reinhold Höflehner beim Spatenstich in Straß aus.

Pionier-Charakter

Straß und St. Veit sind somit die ersten beiden Gemeinden im Bezirk, in denen der Bau der zuverlässigen, stabilen und leistungsstarken, öFIBER-Glasfaser der öGIG startet. Ans Netz angeschlossene Gemeinden profitieren von einer zukunftsicheren digitalen Versorgung und einer Attraktivitätssteigerung für den Lebens- und Arbeitsbereich im ländlichen Raum. „Die verbesserte Internet-Infrastruktur wird die Attraktivität unserer Gemeinde nachhaltig erhöhen sowie die wirtschaftliche Entwicklung fördern und langfristig sichern“, freut sich Bürgermeister Gerhard Rohrer.

Ausbauoffensive in südsteirischen Gemeinden

„Bereits im Sommer 2023 werden die ersten Anschlüsse in Straß und St. Veit fertiggestellt. Das gesamte Projekt wird bis Sommer 2024 abgeschlossen sein“, so öGIG-Geschäftsführer Hartwig Tauber. Und das ist



Spatenstich für Glasfaserausbau, v. li.: Hartwig Tauber (GF öGIG), Bgm. Gerhard Rohrer (St. Veit), Bgm. Reinhold Höflehner (Straß), NR-Abg. Joachim Schnabel und Johann Niederl (Filialleiter Swietelsky).

nur der Beginn: Denn schon bald sollen auch in weiteren Gemeinden die Bauphasen offiziell eingeläutet werden. „Wir sind gekommen, um zu bleiben und der Südsteiermark den Weg in die digitale Zukunft zu ermöglichen“, so Tauber.

Unerlässlich für Regionalentwicklung

„Die digitale Infrastruktur muss in allen Regionen der Steiermark für die Betriebe und die Menschen auf

höchstem Niveau zur Verfügung stehen. Wie die Strom- und Wasserversorgung ist eine funktionierende Breitbandinfrastruktur ein wesentlicher Teil der Daseinsversorgung“, stellt Joachim Schnabel, NR-Abg. und Vorstand der Region, klar, der die Aktivitäten der öGIG in der Südsteiermark begrüßt. Hartwig Tauber fügte ergänzend hinzu: „Wir sind sehr froh, dass wir mit der Firma Swietelsky einen renommierten und lokalen Partner gewinnen konnten.“

Für die Bevölkerung in der Südsteiermark schafft das öFIBER-Netz eine leistungsfähige, digitale Grundversorgung und damit die Voraussetzung für den Lebensraum von heute. öFIBER steht für 100 % Glasfaser für alle versorgten Haushalte.

Dabei bekommt jeder Haushalt und jeder Betrieb seine eigene Glasfaseranbindung, die Internetanbieter können in weiterer Folge selbst ausgewählt werden. •

St. Veit und Straß bauen auf



Ihr regionaler Baupartner.

Zweigniederlassung Steiermark
Filiale Tiefbau
GBL Groß St. Florian
Florianiring 3, 8522 Groß St. Florian
T: +43 3464 40 71

www.swietelsky.com



Caritas Pflegewohnhaus Wies:

Mit dem Satz „Wir sind angekommen!“ erklärte Haus- und Pflegedienstleiterin Martina Lasnik das neue Caritas Pflegewohnhaus Wies offiziell für eröffnet. Gefei-ert wurde mit Bewohnern, Angehörigen, freiwilligen Helfern, der Caritas- und Gemeindeführung sowie mit Freunden des Hauses.

Hier bin ich willkommen, das ist mein Zuhause – das ist das Gefühl, das das neue Pflegewohnhaus der Caritas in Wies vermittelt. Und

damit wurde die vorrangigste Zielsetzung des Neubaus vollauf erfüllt. „Dieses Haus empfängt uns jeden Tag mit Wärme und Licht“, strahlt Haus- und Pflegedienstleiterin Martina Lasnik.

Ein echtes Daheim

Angekommen fühlt sich aber nicht nur das 41-köpfige Mitarbeiterteam, angekommen fühlen sich vor allem auch die 40 Bewohner. Untergebracht in 32 Einzel- und 4 Doppelzimmern, wurde neben modernster technischer Ausstattung auf Heime-lichkeit größtmöglicher Wert gelegt. Wie das gesamte Haus präsentieren sich die großzügig geschnittenen Zimmer lichtdurchflutet. Herzstück beider Wohnraum-Etagen sind moderne Therapieküchen mit Speise-sälen und Terrassen, die viel Platz für ein Miteinander bieten. In kleineren, gemütlichen Fernseh-Räumlichkeiten – ebenfalls auf bei-

den Etagen – finden die Bewohner Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten vor.

„Bei der Planung besonders wichtig war es uns, dass von allen Etagen aus der Garten mit Sitzmöglichkeiten und Spazierwegen barrierefrei erreichbar ist. In den nächsten Wo-chen soll vonseiten der Gemeinde überdies ein Weg entlang der Sulm, der ins Wieser Marktzentrum führt, geschaffen werden“, blickt Lasnik schönen Garten- und Outdoormo-menten entgegen.

Räume zum Leben gemacht

Das unterste Geschoss des Hauses spielte bei der Eröffnungsfeier bereits sämtliche räumliche Stärken eindrucksvoll aus.

Der große Besucher- und Veranstaltungs-saal, der nach außen hin als auch zum modernen Andachtsraum mit wenigen Handgriffen geöffnet werden kann, spielt für Feierlich-keiten sämtliche Stückerln. „Mit großem Fernseher ausgestattet, kön-nen hier Kinoabende ebenso abge-halten werden wie Vorträge, Kur-se etc.“, stellt Lasnik auch Wieser

Moderne, großzügige Räumlichkeiten mit großen Glasflächen und gemütliche Zimmer prägen den freundlichen Charakter des Hauses.



Der Zimmermeister des Pflegewohnhauses!

Bau & Holz Posch

8552 Eibiswald 191 Tel. 03466/42 253 E-Mail: office@bauholzposch.at

... für Ihren Erfolg

UNTEREGGER

www.unteregger-gastronom.at

9500 Villach | Tiroler Straße 2a | 04242 24510

KÜCHE - THEKE - BUFFET - KASSE - SCHANK

griess dach

Oskar Griess GmbH | T 03462/25 90-0 | www.griessdach.at

Geht nicht - gibts nicht!

Einfach.
Schnell.
Professionell.



www.wonisch.co.at



Haus, das mit Wärme empfängt

Vereinen und Institutionen diesen Raum der Begegnung auf Anfrage gerne zur Verfügung.

Apropos Begegnung: Nach dem Ende der Pandemie freut man sich im Pflegewohnhaus bereits darauf, das Haus wieder für Schulen, Musikschulen und Kindergärten zu öffnen. Auch wird man selbst wieder verstärkt am Wieser Gesellschaftsleben teilnehmen. „Wir sind keine Insel. Wir sind Teil der Gemeinde und bringen uns gerne in das örtliche Gesellschaftsleben ein“, ist Lasnik froh, die pandemiebedingte Zeit der Isolation hinter sich zu haben.

Wie eine Familie

Stolz ist die Hausleiterin auf ihr engagiertes, 41-köpfiges Mitarbeiterteam. „Der Einsatz, der während der Umzugsphase geleistet wurde, ist mit Geld nicht zu bezahlen“, bringt sie es auf den Punkt.

Umso schöner ist es, dass das beherzte Team in den neuen Räumlichkeiten nun beste Arbeitsbedingungen vorfindet. Die Mitarbeitermöglichkeiten sind großzügig gehalten, die Büros sind hell und freundlich, die Küchen sind modernst ausgestattet und die Pflegetechnik ist am neuesten Stand.

„Im Gegensatz zu anderen Häusern haben wir mit keinen personellen Engpässen zu kämpfen. Das neue Haus war da und die Mitarbeiter kamen von selbst“, so Lasnik, die mit ihrer menschlichen Führung viel dazu beiträgt, dass sich Pflege-, Verwaltungs- und Küchenkräfte hier langfristig beruflich gut aufgehoben fühlen und teils schon seit Jahrzehnten wertvoller Teil der Caritas-Pflegewohnhaus-Wies-Familie sind.

Wichtige Familien-Mitglieder sind

aber auch die über 20 freiwilligen Mitarbeiter sowie Therapiehündin Daisy, die einmal wöchentlich im Haus zu Gast ist.

„Wer uns kennenlernen und mehr über unsere Arbeit und das Haus erfahren möchte, ist zur Besichtigung nach telefonischer Terminvereinbarung gerne eingeladen. Neben Langzeit-Pflegeplätzen wird auch Kurzzeitpflege angeboten“, lädt Lasnik zur Kontaktaufnahme ein.

Servicestarke Baupartner

Ein Dankeschön sagt das Team den erstklassigen, großteils aus der Region stammenden Baupartnern. „Auch jetzt, nach Fertigstellung, ist auf jeden einzelnen Verlass“, unterstreicht Lasnik abschließend die Service-Stärke der Unternehmen. •

Caritas Pflegewohnhaus Wies
Schlossbergblick 5 • 8551 Wies
03465/4750 • www.caritas-pflege.at



Reiterer KG
TISCHLEREI

Reiterer KG MÖBELPLANUNG
BAU- UND MÖBELTISCHLEREI

Hauptstraße 83, 8544 Pöfing-Brunn
Tel.: 03465/20032
Fax: 03465/20032-18
E-Mail: tischlerei@reiterer-kg.at



Caritas-Direktorin Nora Tödting-Musenbichler (li.) mit einem Teil der Mitarbeiter des Caritas Pflegewohnhauses Wies bei der Eröffnung des neuen Hauses.



Fenster Assl
Im Lagerfeld 10 | 8430 Leibnitz
T +43 (0) 3452/71 535
office@fenster-assl.at
www.fenster-assl.at

Gaulhofer

Miele

— CENTER —
RESCH

Resch Elektrotechnik GmbH
A-8522 Groß St. Florian
Florianerstraße 90
Telefon: 03464 / 40 44
servicepartner@elektro-resch.at
www.elektro-resch.at

RESCH

Elektrotechnik

Notdienst 0-24 Uhr: 03464 / 40 44

Komm zum Schilcherfrühling in die Region Eibiswald, Wies & Pöfing-Brunn

Von Donnerstag, 11. bis Sonntag, 14. Mai, findet in der Tourismusregion Eibiswald, Wies & Pöfing-Brunn wieder der Schilcherfrühling statt.

20 Betriebe laden zum stimmungsvollen Saisonauftakt mit einem tollen und abwechslungsreichen Programm. Für die Besucher gibt es so einiges zu erleben – die Weinbauern und Direktvermarkter lassen sich bei Weingärten und Kellerführungen, Verkostungen und Picknicks hinter die Kulissen blicken, Gastwirte tischen kulinarische Köstlichkeiten aus der Region auf.

Mit dem Frühlingspass, welcher die Verkostungen und ein Taxi-Shuttle von Betrieb zu Betrieb inkludiert, kann man sich zwei Tage lang durch die Region kosten und die teilnehmenden Betriebe besuchen. Darüber hinaus beinhaltet der Frühlingspass auch einen Einkaufsgutschein im Wert von € 10,-, der im Rahmen der Veranstaltung bei den Betrie-



ben eingelöst werden kann. Der Frühlingspass ist erhältlich bei allen teilnehmenden Betrieben und den Gemeinden. Zusätzlich können die

Besucher mit einem Stempelpass an einer Verlosung mit attraktiven Preisen teilnehmen. •

www.schilcherfruehling.at

Großes Eröffnungsfest:

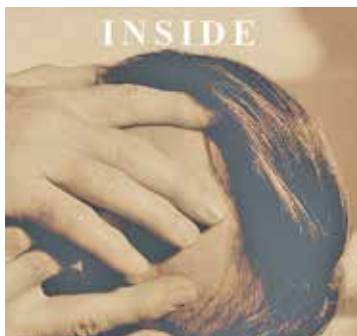
Donnerstag, 11. Mai, 17 Uhr, am Marktplatz in Wies

In einem frühlinghaft gestalteten Freiluftwohnzimmer gibt es neben köstlichen regionalen Spezialitäten und ausgezeichneten Weinen auch hervorragende musikalische Darbietungen zu genießen!

Eintritt frei!

Es „zieht“ in Stainz

Von 18. bis 21. Mai wird Stainz zum Zentrum des Akkordeon- und Harmonika-Klanges. Denn mit einer Sonder-Flascherzugfahrt eröffnet, steht ein Wettbewerbs-Festival der Sonderklasse ins Haus. Über 330 Teilnehmer aus Österreich, Italien, Polen, Schweiz, Slowenien und Tschechien werden dazu erwartet. Zur Austragung gelangen Staatsmeisterschaften für Akkordeon und Steirische Harmonika, der Erich-Moser-Gedenkwettbewerb und die Staatsmeisterschaft für Volksmusikgruppen. Die Wettbewerbe, zu denen 35 Jurymitglieder erwartet werden, finden in der Mittelschule Stainz statt. •



„INSIDE“ Rondell-Gallery: Fotokunst trifft Bluesmusik in Bad Schwanberg

„INSIDE“ titelt die Ausstellung der fotografischen Arbeiten von Günter Knaß. Eröffnet wird diese im Rahmen von „Schillern“ am Donnerstag, 18. Mai, 16 Uhr, in der Rondell-Gallery in Bad Schwanberg. Im Anschluss gibt es ab 19 Uhr besten Blues der Formation „ten eleven XII“.

In einer Zeit der inflationären visuellen Eindrücke kann die Ausstellung „INSIDE“ von Günter Knaß zu einer Schule des Sehens werden. In seinem neuesten Werkzyklus ist der Mensch Basis seiner fotografischen Arbeit. Bei den Porträts von Einwohnern der Marktgemeinde Bad Schwanberg verarbeitet der Fotokünstler eine sehr nah am Menschen

orientierte Ausleuchtung. Das Ergebnis ist tiefgründig und zeigt, wie sehr Leben, Erinnerungen und soziale Verantwortung mit Fantasien und Visionen zu tun haben. Erstmals zu sehen ist die Ausstellung – die im Anschluss bis 4. Juni läuft – am Donnerstag, 18. Mai, um 16 Uhr. Zu den Werken spricht Bruno Wildbach.

Im Anschluss, ab 19 Uhr, steht die „ten eleven XII“-Bluesband auf der Rondell-Bühne. Mit im Gepäck haben sie besten Blues-Sound, den es bald auch auf ihrem zweiten Album, das kurz vor seiner Veröffentlichung steht, zu hören geben wird.

Mit spürbarer Spielfreude wird die Liveband ihrem Motto „Let the show begin – party right here – while the blues makes me feel so good!“ mit Sicherheit gerecht.

Davor, dazwischen und danach labt man sich am Buffet. Eintritt frei! •

Herausragende Rot- und Weißweine sowie kulinarische Schmankerln machten die diesjährige Jahrgangspräsentation zum besonderen Fest des Genusses. Familie Abel konnte viele Freunde typisch steirischer Gemütlichkeit auf ihrem blühenden Anwesen begrüßen.

Bei langjährigen Besuchern der Jahrgangspräsentation der Großkleiner Weinbauern machte sich beim Betreten des Schlosses Ottersbach ein besonderes Gefühl – fast ein wenig wie heimkommen – breit. Die Gäste der bestens besuchten Jahrgangspräsentation konnten durch den zusätzlichen Veranstaltungssaal ein großzügiges Platzangebot und eine angenehme Atmosphäre genießen.

„Mit unseren Räumlichkeiten sind wir wetterfest und geben jedem Festformat den passenden Rahmen“, freut sich die Familie Abel, dass auf dem Schloss in den kommenden Wochen und Monaten wieder verstärkt geheiratet wird. „Für Schnellentschlossene haben wir auch heuer noch einige schöne Termine frei. Überdies richten wir ebenso Weihnachtsfeiern, Firmenfeste und Geburtstage gerne aus“, lädt Familie Abel zur Kontaktaufnahme über schloss.ottersbach@gmail.com bzw. 0660/522 11 11 ein. •



Schloss Ottersbach: Ja-Sagen mit Stil!

Familie Abel – Florian, Annemarie und Christian – öffnet ihr zauberhaftes Schloss Ottersbach wiederum für die qualitätsvolle Jahrgangspräsentation der Großkleiner Weinbauern. In den kommenden Wochen und Monaten präsentiert sich die romantische Location, die in den letzten Jahren weiterentwickelt wurde, wieder als perfekter Rahmen für Hochzeitsfeierlichkeiten. Noch sind einige schöne Termine für das heurige Jahr frei.

18. Großkleiner Jahrgangspräsentation: Einmal mehr Genuss auf höchster Stufe



Die Weinbauern aus Großklein bilden eine eingeschworene Gemeinschaft, sind ein bestens eingespieltes Team. Sie begeistern nicht „nur“ auf Schloss Ottersbach, sondern während des Jahres auch Besucher auf den jeweiligen Höfen.

Einkaufszentrum Großklein



Die Kraft fürs Land

Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies

Tel.: 03457/2208-0 www.lagerhaus-gleinstaetten.at



Südsteirischer Wein lockt auch Oldtimer an

Fixbestandteil im Veranstaltungsreigen der Steiermark ist die Südsteiermark-Classic, welche jüngst wieder in Szene ging. Tausende Besucher und Gästeführungen sind eine positive Begleiterscheinung.

Der „CHOPARD Welsch Grand-Prix“ – krönender Abschluss der Südsteiermark-Classic – war auch heuer wieder ein Publikumshöhepunkt, konnte man doch in greifbarer Entfernung die Autos in Bewegung sehen und die Konzentration der Teams förmlich spüren. Unter den zahlreichen Gästen wie z. B. GRAWE-Landesdirektor Toni Genseberger war man sich einig: „So wie der Wein gehört auch die

Classic untrennbar zur Südsteiermark.“ Seit mittlerweile 20 Jahren wird im Herzen der Südsteiermark beste Kulinarik mit sportlichem Ehrgeiz verbunden. Fast 3.000 Teams konnten sich in den Jahren von der wunderschönen Landschaft und der einmaligen steirischen Gastfreundschaft überzeugen. Die Südsteiermark-Classic ist ein starker touristischer Impuls für die Region. •

*Altes Blech und südsteirischer Wein
– eine perfekte Kombination für
Teilnehmer und Zuseher.*



Welche Weine dominieren in der Südsteiermark?

Bei der Veranstaltung auf Schloss Ottersbach stehen traditionell ausschließlich Genuss und gute Gespräche im Mittelpunkt. Während des Weinjahres können die südsteirischen Winzer immer wieder schöne Auszeichnungen einheimen.

Diverse Wettbewerbe sind das Salz in der Suppe für die Weinbauern, sind sie doch Gradmesser ihrer Arbeit und dienen auch dazu, künftige Entwicklungen nachzujustieren. Außerdem können mit diesen Erfolgen selbstverständlich auch neue Zielgruppen angesprochen, Kunden gewonnen werden. Viel hängt dabei auch davon ab, auf welche Rebsorten man gesetzt hat.

Was wird angepflanzt?

In der Südsteiermark dominieren der Sauvignon Blanc, der Riesling, der Welschriesling, der Gelbe Muskateller und meist gewichtig ausgebaute Burgundersorten wie

etwa Weißburgunder. Berühmt und besonders gut auch der Morillon, das steirische Synonym für den Chardonnay.

Die Sorte Sauvignon Blanc mit 691 Hektar ist die stärkste gepflanzte Sorte, gefolgt von der Sorte Welschriesling. In der Weststeiermark besetzt der Sauvignon Blanc nur den 3. Rang mit 53 Hektar. Voran liegen hier der Blaue Wildbacher und Weißburgunder.

In Österreich sind übrigens insgesamt 26 weiße und 14 rote Rebsorten für die Produktion von Qualitätswein oder Qualitätswein besonderer Reife und Leseart (Prädikatswein) sowie von Landwein zugelassen. •



Die Estriche Erwin GmbH aus Gleinstätten ist seit vielen Jahren „Fixstarter“ auf Schloss Ottersbach. Erwin und Anna Kosjak genossen den Abend auch zum Fachsimpeln z. B. mit Doris und Markus Fuchs von Kleinbau Fuchs. (v. re.) Nachhaltigkeit ist ein großes Thema, so legt das Unternehmen größtmöglichen Wert auf den Einsatz natürlicher Ma-

terialien mit erstklassig dämmenden Eigenschaften, die sich gerade in Zeiten explodierender Energiepreise positiv auf Fixkostenabrechnungen auswirken. Ob Spezialestrich, Industrieböden oder Wärme- und Trittschalldämmungen – GF Erwin Kosjak schafft mit seinem Team individuell beste Bodenfundamente für Innen-, Außen- und im Nassbereich. •



Mit serviceorientierter Beratung und maßgeschneiderten Produkten steht die GRAWE ihren Kunden schon seit fast 200 Jahren als verlässlicher Partner für den gesamten Versicherungsbereich zur Verfügung. „Wir bieten mit unserem großen Beraterteam im südweststeirischen Weinland maßgeschneiderte Versicherungslösungen in den Bereichen Privat, Betrieb und Agrar. Es geht dabei um Ihren verlässlichen Versicherungsschutz“, so Regionalvorstand Christoph Scheibreithner, der seit

mehr als zehn Jahren das Team im Bezirk Leibnitz erfolgreich führt und ausgebaut hat.

Gerade in unseren bewegten Zeiten rückt die Privatsvorsorge wieder stärker in den Mittelpunkt der Überlegungen. „75 % aller Unfälle geschehen in der Freizeit und leider sind drei Viertel aller Unfallopfer finanziell nicht abgesichert. Jährlich sind es 785.000 Unfälle, davon 50.000 mit dauernder Invalidität! Daher ist es wichtig, eine private Unfallvorsorge über die GRAWE zu besitzen und damit

existenzbedrohende Risiken auszuschalten!“, wissen die GRAWE-Berater. Der umfassende Schutz für Freizeit und Sport wurde von Österreichs meistempfohlener Versicherung damit weiter verbessert.

Auch bei der heurigen Weinpräsentation war eine starke GRAWE-Abordnung auf Schloss Ottersbach mit dabei, überzeugte sich von der hohen Qualität der Weine und traf dabei naturgemäß auf eine große Reihe von Kunden aus der Weinwirtschaft, aber auch aus dem Privatkundenbereich. •

Betreuen gemeinsam mehrere tausend Kunden mit der schon fast sprichwörtlichen GRAWE-Zuverlässigkeit: Mario Lipp, Christian Zenz, Peter Temmel, Yvonne Stelzl, Viktoria Trunk (Lebensgefährtin von Hans Jürgen Oberländer), Hans Jürgen Oberländer, Andreas und Jennifer Possath, Johannes Steinbauer, Daniela und Regionalvorstand Christoph Scheibreithner.



Ich bin immer wieder sehr stolz auf unsere Weine und kulinarischen Köstlichkeiten!

Abg. z. NR Josef Muchitsch

NR-Abg. Josef „Beppo“ Muchitsch, an sich ein ausgewiesener Fan der südsteirischen Lebensart, konnte diesmal persönlich nicht mit dabei sein. Grund dafür ist eine Vielzahl an sehr schwierigen Verhandlungen rund um Kollektivverträge angesichts der hohen Inflation.

Gewerkschafter Muchitsch: „Es ist eine erfolgreiche Halbzeitbilanz für 123.000 Beschäftigte mit 9,7 bis zu 13,2 % Plus auf den Lohnzetteln!“

Für 15 von insgesamt 25 Kollektivvertragsgruppen konnten die Verhandlungen bereits erfolgreich abgeschlossen werden. Die Gewerkschaft Bau-Holz (GBH) übernahm dabei gemeinsam mit ihren Sozialpartnern Verantwortung für 123.000 Beschäftigte aus über 21.000 Betrieben. Auch gegen den Facharbeitermangel konnten

mit höheren Abschlüssen für die Lehrlinge klare Zeichen gesetzt werden. „Einen echten Meilenstein gab es beim Erreichen eines Mindestlohns in der Höhe von 2.300 Euro in fast allen Lohngruppen und Branchen ab 1. Mai 2023“, freut sich der Chef der Gewerkschaft Bau-Holz.

„Die hohe Inflation erfordert einen Teuerungsausgleich durch faire KV-Abschlüsse. Die Regierung hat es nicht geschafft, Maßnahmen zu setzen, die die enormen Teuerungsraten eindämmen. Während etwa in Deutschland, Frankreich und Spanien die preissenkenden und daher inflationsdämpfenden Maßnahmen der nationalen Regierungen schon Früchte tragen, wird die österreichische Bevölkerung von der Regierung im Stich gelassen“, kritisiert der Leibnitzer. •



**Raiffeisenbank
Gleinstätten-Leutschach
Groß St. Florian**

**GEMEINSAM FÜR UNSERE REGION -
IHR STARKER PARTNER IM WEINBAU,
TOURISMUS UND IN DER LANDWIRTSCHAFT!**

www.rbgleinstaetten.at

anfrage@speed-connect.at
+43 800 700 748



**€ 279,-
ANSCHLUSS-
PREIS***

*Gültig bis zum 30.06.2023 und nur im Speed Connect Austria Ausbaugebiet. Bestpreisgarantie unter www.speed-connect.at

Glasfaser in der Steiermark.

Glasfaser Minusgeschwindigkeit Nachhaltig Flächenreifeinsatz Flexibel Für Ihre Region



**Raiffeisen
Immobilien**

Ernst Kahr
0664/855 03 71

Josef Schmölzer
0664/85 50 221

**Ihre Experten für Immobilienfragen
Profitieren Sie von uns als Marktführer, bei uns sind Sie in jedem Fall richtig!**

www.raiffeisen-immobilien.at



**Die 13
teilnehmenden
Mitglieder des
Weinbauvereines
Großklein:**

**Weingut und Buschenschank
Stefanie Sauer**
0664/51 77 091
www.weinbau-sauer.com

Winzerei Sauer Manfred
0664/15 48 518

Weinbau Kirchleitner
0664/41 01 450
kurtkirchleitner@gmx.at

Weinhof-Winzerhaus Oswald
0664/24 30 464
www.hausoswald.at

Winzerhof Grebenz
0664/65 89 673
www.grebenz.at

Weingut Pugl
03456/26 62
0664/46 07 494
wein@weingut-pugl.com
www.weingut-pugl.com

**Weingut-Buschenschank
Pözl-Bernhardtkeiler**
03457/26 902
0664/48 19 557
poelzl@aon.at

Weingut Schneiderannerl
03457/25 81
kolb@schneiderannerl.at
www.schneiderannerl.at

Weingut-Gästezimmer Weber
03456/34 34
info@weber-grossklein.at
www.weber-grossklein.at

**Weingut und
Buschenschank Pözl**
0664/39 36 679
info@weingut-poelzl.at

**Weingut-Gästezimmer
Strablegg**
03456/23 26 • 0664/28 37 127
www.strablegg.at

Weingut Mörth-Pommer
0660/63 20 946
www.moerth-pommer.at

Weingut Wechtitsch-Zuser
0650/47 04 940
www.weingut-wechtitsch.at



Weinbaubetriebe sind ein Turb

Die Wirtschafts- und Schaffenskraft der südsteirischen Weinbauunternehmer kennt kaum Grenzen. Kein Monat vergeht ohne Spatenstich oder Eröffnung neuer Bauten, um noch bessere Qualität zu erzeugen und im Wettbewerb bestehen zu können.

Diese Investitionen fließen in den Wirtschaftskreislauf ein und sind wesentlicher Bestandteil unseres Wohlstandes. Sämtliche Branchen profitieren davon zumindest indirekt. Nicht verwunderlich, dass wieder eine Reihe von Unternehmen und Persönlichkeiten aus der Wirtschaft die Einladung der Großkleiner Weinbauern gerne annahm und einen anregenden Abend auf Schloss Ottersbach verbrachte.

Was sagen Experten zum südsteirischen Wein?

Es gibt sicherlich Weinbaugebiete, in denen wuchtigere und vor allem alkoholischere Weine wachsen. Aber es gibt auf der ganzen Welt keine frischeren, brillanteren und daher auf elegante Weise herkunftstypischeren Gewächse als im Süden der Steiermark, berichten Fachjournale.

Das Weinjahr 2022 verlangte Österreichs Winzern durch ungewöhnliche Witterungsbedingungen einiges ab. Zunächst schien es ein Jahr der großen Trockenheit zu werden, wären da nicht die vereinzelt Niederschläge gewesen – nicht immer zu optimalen Zeitpunkten. Mit viel Einsatz und penibler Arbeit konnten die Winzer letztlich aber reife, balancierte Weißweine mit feinem Fruchtspiel erzeugen. Herausragend präsentieren sich die Rotweine: Sie überzeugen mit Kraft, Struktur und samtigen Tanninen.



Erstmals mit dabei war Speed-Connect-Austria-Projektleiter Peter Novak (re.), der wie seine momentan in der Region tätigen Kollegen begeistert von den tollen Weinbaubetrieben ist. „Ob Schneiderannerl, Pugl oder weitere – speziell die Wiener und Westösterreicher bei Speed Connect sind begeistert von den Buschenschänken“, meinte er augenzwinkernd. Speed Connect Austria versorgt Gemeinden flächendeckend mit

„Fibre to the Home“-Infrastruktur. „Das bedeutet, dass wir unser Netz ganzheitlich ausbauen und die Glasfaserleitungen auf Wunsch nicht nur bis an die Grundstücksgrenze, sondern direkt bis ins Haus verlegen. Die Kunden können sich dadurch sofort oder auch erst später für die Nutzung entscheiden. Unser Geschäftsmodell: flächendeckend, freie Anbieterwahl, keine Mindestquoten und für Gemeinden kostenlos“, informierte uns Novak. •



Der Name Dirnböck steht in der Gemeinde Großklein seit vielen Jahren für Nahversorgung schlechthin. Denn neben dem beliebten Unimarkt mit seinem breiten Lebensmittelangebot betreibt die Familie Dirnböck zusätzlich eine Tankstelle und einen gut sortierten Baumarkt. Hier können Häuslbauer und Renovierer neben einer Top-Be-

ratung von einem umfassenden Leistungsspektrum profitieren. „Besondere Schwerpunkte nehmen dabei die Landwirtschaft und der Weinbau ein“, weiß Rudolf Dirnböck, im Bild rechts mit den Weinproduzenten Steffi Sauer und Toni Strablegg – langjährige Dirnböck-Kunden, wie sehr viele Weinbaubetriebe rund um Großklein. •



oo für die Wirtschaft

Lange Jahre verharrten die Weinbaugebiete der Steiermark in einer Art Dornröschenschlaf. Außer im Bundesland und in Österreich selbst waren steirische Weine in der Welt kaum bekannt. Das hat sich in den letzten fünfzig Jahren grundlegend

verändert: Steirische Weine finden sich heute in den Weinkarten der weltbesten Restaurants wieder und werden von New York bis Shanghai von einer inzwischen großen, eingeschworenen Fangemeinde gerne genossen. •



Auch eine Abordnung der Freiwilligen Feuerwehr konnte begrüßt werden und ließ sich gerne einige Kostproben einschenken.



Die Raiffeisenbank Gleinstätten-Leutschach-Groß St. Florian fühlt sich der Region, der Landwirtschaft und dem Weinbau traditionell stark verpflichtet. „Weinbau und Tourismus bilden eindeutig

wesentliche Lebensadern unserer Region, sind tragende Säulen des Aufschwunges und Wohlstandes unserer Region“, ist Vorstandsdi- rektor Mag. (FH) Sepp Muchitsch überzeugt.



Nicht nur die Weinwirtschaft, sondern weite Teile der Bevölkerung unserer Region setzen bei Einkäufen auf „die Kraft fürs Land“ und finden hier „alles, was das Leben auf Lager hat.“ Dir. Rudolf Schwarzl im Bild mit seiner Partnerin Helene: „Kundenzufriedenheit und Kundenbegeisterung werden in unserem Haus und seinen mehr als 250 Mitarbeitern sehr ernst genommen. In den letzten Jahren gelang es uns, mit der Errichtung des Lagerhaus-Marktes in Vogau den Kundenwünschen Rechnung zu tragen. Gleiches gilt für das erneuerte Weinbaucenter in Ehrenhausen, welches mit seinem umfassenden Service besten Anklang findet.“

Rechts im Bild Ernst Kahr, der seit einiger Zeit das erfolgreiche Team von Raiffeisen

Immobilien im Bezirk Leibnitz verstärkt, dabei naturgemäß auch häufig mit landwirtschaftlichen Flächen zu tun hat. „Das Haus, in dem man lange gelebt, ein Grundstück, das man von den Eltern geerbt hat, sind ganz besondere Werte. Wer das Verkaufen oder Vermieten seiner Immobilie professionell in Angriff nehmen möchte, ist bei uns richtig. 89 % aller uns anvertrauten Objekte vermitteln wir innerhalb von längstens sechs Monaten“, erläuterte uns der langjährige Finanzierungsprofi. Kenntnis des örtlichen Marktes und die gültige Rechtslage sind wichtige Elemente, welche für den Branchenleader sprechen. „So erzielen wir den besten Preis für Ihre Liegenschaft“, zeigte sich der in Stainz beheimatete Kahr selbstbewusst. •

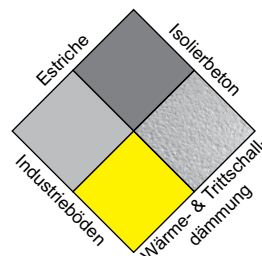
Besonders positiv hob er den nahtlosen Generationenwechsel hervor: „Viele auch internationale Erfolge sprechen eine klare Sprache. Wir können stolz auf die jungen Weinbaufachleute sein!“

Vom Jahrgang 2022 der Großkleiner Weinbauern war das wiederum stark vertretene Team der Raiffeisenbank Gleinstätten-Leutschach-Groß St. Florian sichtlich begeistert! •



Estriche Erwin

Erwin Kosjak GmbH
Sausal 212 | 8443 Gleinstätten
0664/21 42 528 | office@estriche-erwin.at
www.estrich-erwin.at





Das JUFA ist ideal für Besucher aller Altersgruppen und konnte sich bereits in den ersten Wochen über regen Zuspruch freuen. Rechts ein Teil der Mitarbeiter, welche noch weitere Kollegen suchen.



Familienfreundliches Deutschlandsberg: „Neues“ JUFA-Hotel Schilcherland eröffnet

Rund zweieinhalb Jahre war das JUFA-Hotel in Deutschlandsberg geschlossen, jüngst wurde es als Schilcherland-Hotel in neuem Glanz wiedereröffnet. Nach umfassender Sanierung ist es jetzt um einige Attraktionen auch für die Bevölkerung reicher.

Nach der Corona-Pandemie fristete mit dem JUFA einer der wichtigsten Beherbergungsbetriebe in der Stadt nach außen hin einen Dornröschenschlaf, doch wurde die Zeit bestens genutzt, um jetzt wieder voll durchstarten zu können.

„Das bestehende Objekt ist um nicht weniger als 2,2 Millionen Euro komplett generalsaniert worden“, führte Gerhard Wendl, Gründer und Vorstandsvorsitzender der JUFA-Hotels, aus. Vor bereits mehr als 30 Jahren wurde mit 3 Hotels eine Idee für den familiären Urlaub umgesetzt – inzwischen sind es rund 65 Hotels im deutschsprachigen Raum.

Von Begeisterung getragen war natürlich auch die Ansprache von Josef Wallner, Bürgermeister der Stadt Deutschlandsberg: „Die Wiedereröffnung des JUFA-Hotels Schilcherland ist ein großer Gewinn für unsere Stadt und die ganze Region. Mit vielen Modernisierungen rund um regionale Urlaubserlebnisse wird ein wichtiger Impuls in Wirtschaft und Tourismus gesetzt. Sowohl Einheimische als auch Gäste und vor allem die Jugend profitieren von den neuen und vielfältigen Möglichkeiten zur aktiven Freizeitgestaltung. Ein weiterer Aspekt, die Zeit in unserer Stadt zu verbringen und zu genießen, bieten sich doch vielfältige weitere sportliche Aktivitäten in Deutschlandsberg an.“

Viele Sporteinrichtungen in der Bezirksstadt

Neben einem ausgewogenen Freizeitprogramm, das größtenteils von Sportvereinen samt dynamischen Funktionären getragen wird, findet man in Deutschlandsberg eine große Auswahl an Sporteinrichtungen. Je nach Interesse finden Sportbegeisterte einen Golfplatz, Tennisplätze, Beachvolleyballplätze, ein nostalgisches Freibad, Eislaufplätze und vieles mehr vor. Auch internationale Fußballturniere, wie der Super Kid's Cup mit 600 Jugendlichen aus vielen Nationen, werden im modernst ausgestatteten Koralmsstadion ausgetragen. Gleichmaßen von der Bevölkerung als auch von den Gästen wird das attraktive Radwegenetz geschätzt.

Hier eine Liste – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – von angebotenen



Erfinder unter sich, könnte man formulieren. So brachte es Bgm. Josef Wallner zum Ausdruck: Herbert Hauk (rechts) hatte einst den tollen Standort für das JUFA ins Spiel gebracht, Gerhard Wendl gilt als „Mastermind“ der Erfolgsstory mit 65 Hotels europaweit.

Sportarten bzw. -stätten in Deutschlandsberg und Umgebung:

- Aerobic • Beachvolleyball
- Eislaufplatz • Freibäder
- Fußballplätze • Fitnesscenter
- Golf • Koralmsstadion
- Radsport • Reiten
- Sauna • Schifahren
- Sporthallen • Squash
- Stockschießen • Tennis uvm.

Großzügige Förderung des Landes Steiermark

Auch LH-Stv. Anton Lang wohnte der Eröffnung bei und merkte an: „Gerade in nicht einfachen Zeiten ist es wichtig und richtig, in Projekte in unseren steirischen Regionen zu investieren. Die Neueröffnung des JUFA-Hotels ist ein essentieller Impuls für das gesamte Schilcherland und sowohl für die Bevölkerung von Deutschlandsberg als auch für den Tourismus in der Region eine tolle Angebotserweiterung. Ich wünsche allen Gästen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Freude in diesem neuen Haus.“ •



Für die jüngsten Besucher wird gerne Party gemacht. Dazu kommen Frühstücksvarianten und neue Kulinarik.



Speziell der im Innenbereich etablierte Kinderspielsbereich findet besten Anklang.



Das Schilcherland-Hotel bietet auch die Basis, die umliegenden Weingüter zu erkunden.

REISE NACH KAPSTADT ZUR WEINLESE

Reisetermin: 5.2. – 15.2.2024

Eine geführte Reise für Wein-sowie Kulinarikliebhaber und Weinmacher

Verbringen Sie 10 unvergessliche Tage in der atemberaubenden Umgebung von Kapstadt, wo Sie einige der besten Weine der Welt genießen können. Besuchen Sie die besten Weingüter der Region, darunter das berühmte Stellenbosch, und treffen Sie die talentierten Winzer, die die leckersten Weine Südafrikas produzieren.

INKLUDIERTER LEISTUNGEN:

- » Unterbringung in guten 4* Hotels/ Lodges
- lt. Programm inkl. Frühstück
- » 1x Abendessen im Gold Restaurant in Kapstadt
- » Deutschsprachige Reiseleitung
- » Busfahrt und Mautgebühren
- » 1x Meerendal Weinprobe & Kellertour
- » 1x Diemersdal Weinprobe
- » 1x De Grendel Weinprobe & Snacks
- » 1x Vergelegen Weinprobe & Kellertour
- » 1x Constantia Glen Rotwein und Schokoladenprobe
- » Eintritt: Museum, Castle of Good Hope, Cape Point
- » Mindestteilnehmer: 25 zahlende Pers.
- » Kundengeldabsicherung

PREIS AB: € 1.980,-p.P. / EINZELZIMMERZUSCHLAG: € 570,-

EXTRAS:

- » Flug von Österreich nach Kapstadt und retour.
- » Richtpreis je nach Buchungsdatum ab 850,- p.P.
- » Nicht im Programm erwähnte Mahlzeiten, Eintritte und Verkostungen.
- » Reise & Stornoversicherung

Buchen Sie jetzt Ihre Weinreise nach Kapstadt und lassen Sie sich von der Schönheit der Region und den Aromen der Weine verzaubern!

» **ANMELDUNG BIS 30.JUNI 23**



FAKULTATIV: ANSCHLUSSPROGRAMM KRÜGERPARK

INKLUDIERTER LEISTUNGEN:

- » Flug von Kapstadt nach Hoedspruit, am Rande des Krüger Nationalparks
- » 3 Nächte in einer 4* Lodge
- » Transfers Hoedspruit zur Lodge und retour
- » Übernachtung; Frühstück und Abendessen inkl. mit 1 Pirschfahrt pro Tag
- » Flug Hoedspruit über Johannesburg nach Europa

AUFPREIS: € 1.220,-

Was ist los in der Region?

Redaktionsschluss: MI, 16.5.2023

**Landesrat
Werner Amon**
... wünscht Ihnen
gute Unterhaltung!



Donnerstag, 11.5.

Eibiswald: „Fußball-Schülerliga Viertelfinale“, ab 10 Uhr, MMS Eibiswald, Landesmeisterschaft (B-Bewerb), Josef-Fließer-Stadion

Deutschlandsberg: „Weiterbildungsmesse Südweststeiermark“, 15-19 Uhr, Laßnitzhaus

Deutschlandsberg: „Selbsthilfegruppen für Menschen mit psychischer Beeinträchtigung“, 15-17.30 Uhr, jeden 2. & 4. Donnerstag im Monat, nicht an Feiertagen, Sozialpsychiatrische Tagesstruktur – Beratungszentrum Rettet das Kind, Kontakt: 0680/300 10 20, www.achterbahn.st/deutschlandsberg.html, nächstes Treffen: Do, 25.5.

Wies: „Eröffnung Schilcherfrühling“, 17 Uhr, köstliche regionale Spezialitäten, ausgezeichnete Weine, musikalische Darbietungen, Marktplatz, Schilcherfrühling: bis 14.5., 20 Betriebe laden ein, Frühlingsspass (Verkostungen + gratis Taxi-Service inklusive) erhältlich bei allen teilnehmenden Betrieben, Gemeinden, Tourismusbüro in Eibiswald, Verlosung, Infos: www.schilcherfruehling.at

Frauental: „RnB Flavor“, 20 Uhr, bluegarage, www.bluegarage.at

Freitag, 12.5.

Frauental: „Ulli Bäer, Matthias Kempf & Andy Baum“, 20 Uhr, bluegarage

Gr. St. Florian: „Mamma Mia“, 19.30 Uhr, Einlass: 19 Uhr, Konzert der Chorgemeinschaft mit Florianer Chorspatzen, Florianer Spitzbuamchor, Ulrike Wöss, Getränke & Imbiss, Florianihalle, Karten: Rathaus & Chormitglieder, 03464/22 04 270, kulturkreis@gross-st-florian.at

St. Stefan: „Flohmarkt“, 13-18 Uhr, First- & Secondhand, Tischlerei Marianne Fuchs, Eintritt frei, auch am Sa, 13.5., 8-18 Uhr

Lannach: „1. Klimakonferenz Südweststeiermark“, ab 13.30 Uhr, mit Keynot-Vorträgen von Andreas Jäger und Katharina Mauss, Vorstellung der Klimawandelanpassungsstrategie, Netzwerken am Marktplatz der Ideen, Steinhalle

Deutschlandsberg: „Chor-Festival“, 19 Uhr, Chor der HLW, BG/BORG, Gesangverein, MGV Bad Gams/Frauental, Singkreis Trahütten, Schilcherlandchor, Musik- & Kunstscheule Dlb., ZammenGwürfelt, Koralmhalle, Eintritt freiwillige Spende, Reinerlös: VinziMarkt Dlb.

Samstag, 13.5.

Deutschlandsberg: „29. Deutschlandsberger Klavierfrühling“, 18 Uhr, Elisabeth Leonskaja, Musikschule, 0664/28 45 337

Wettmannstätten: „Fetzenmarkt der Freiwilligen Feuerwehr“, ab 8 Uhr, Bratwürstel, Kotelett-Semmel, Getränke, Altstoffsammelzentrum

Eibiswald: „Flohmarkt“, 8-12 Uhr, beim Parkplatz der Musikmittelschule, Aichberg 1, Kontakt: Alois Wabnegg, 0676/97 25 220

Veranstaltungen werden je nach Platzkontingent kostenlos veröffentlicht. Gegen € 17,- Unkostenbeitrag (bitte im Kuvert samt Veranstaltungshinweis an **Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald** senden) wird Ihre **Veranstaltung garantiert veröffentlicht**. Redaktionsschluss jeweils 8 Tage vor Erscheinen. Satz- & Druckfehler vorbehalten.

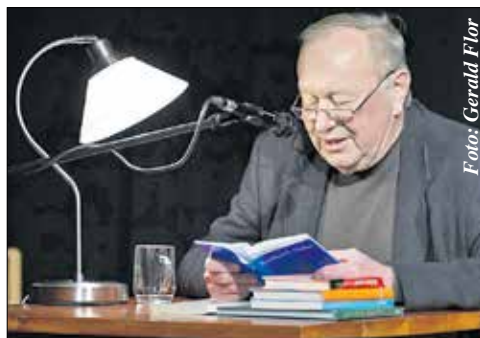


Foto: Gerald Flor

Hödlmoser

Im Rahmen von „Schillern – die kulturelle Landpartie“ lädt die Kulturinitiative Stainzeit am Freitag, 26. Mai, 20 Uhr, zu „50 Jahre Hödlmoser“ in den Rauch-Hof, Stainz. Während der Hödlmoser-Autor Reinhard P. Gruber liest, besorgt „Hödlmoser-Blech“ die musikalische Umrahmung. Perfekt versteht es die Formation, die satirisch-humorvollen Texte zu kommentieren als auch stilistisch zu ergänzen und zu umrahmen. Mit dem Hödlmoser schuf Gruber vor 50 Jahren einen Kultroman der Zeitlosigkeit, der das Bild des Ur-Steirers prägte. Karten sind in der Trafik Schauer/Stainz als auch auf www.stainzeit.at/veranstaltungen erhältlich. Die Aktiv verlost 1 x 2 Karten unter ihren Lesern. Interessierte rufen am Montag, 15. Mai, 10 Uhr, 0664/97 75 576. •



Puchklub-Fest

Oldtimer-Freunde aufgepasst: Am Pfingstsonntag, 28. Mai, lädt der Puchklub Sulmtal zum Zweirad-Oldtimer-Frühschoppen ein. Gestartet wird um 9 Uhr beim Klubhaus. Der Weg dorthin ist ab dem St. Martin Friedhof bestens markiert. Den eigenen Zweirad-Oldtimer auspacken lohnt sich. Denn jeder, der den Frühschoppen mit seinem eigenen alten Gefährt bereichert, erhält ein Getränk auf Kosten der Veranstalter. Für beste Frühschoppenstimmung sorgt die Musik-Formation „Ramba Zamba“. Ab 16 Uhr steht dann die Puchklub-Party mit DJ Reini am Programm. Für das leibliche Wohl ist den ganzen Tag über bestens gesorgt. Der Sulmtaler Puchklub freut sich bei jeder Witterung auf Ihren Besuch. •



Música Ibérica

Im Greith Haus St. Ulrich jagt eine musikalische Sensation die nächste. Diesmal – Samstag, 13. Mai, 20 Uhr – ist es die Formation Música Ibérica, die mit außergewöhnlichen Instrumenten Werke des Früh- und Spätbarocks zum Klingen bringt. In ganz Europa gefeiert, werden die vier Meister ihres Faches eindrucksvoll verstehen, das Publikum musikalisch in den Bann zu ziehen. Wer also noch nie eine Orientale Perkussion, eine Schlüsselfiedel oder Violone klingen gehört hat, sollte sich diesen Abend nicht entgehen lassen. Karten sind unter 03465/20 200 oder reservierungen@greith-haus.at erhältlich.

Die Aktiv Zeitung lädt 2 x 2 Leser zu Música Ibérica ein. Interessierte rufen am Freitag, 12. Mai, 10.30 Uhr, 0664/97 75 576. •

Frauental: „Ten eleven XII“,
20 Uhr, Blues/Rock, bluegarage

**Bad Schwanberg/Garanas: „Ge-
führter Wild-Kräuterspaziergang“,**
14 Uhr, Dauer: ca. 2,5 Stunden,
Kosten/Person: 15 € (1 Getränk
inkl.), Anmeldung nötig, begrenzte
Teilnehmeranzahl, bei Schönwetter,
Gasthaus Pauritsch & Hof, Fam.
Michelitsch, 03467/84 07, nächster
Termin: Fr, 19.5.

St. Ulrich: „Música Ibérica“, 20
Uhr, Greith Haus, Karten: 03465/20
200, reservierungen@greith-haus.at

Eibiswald: „Flohmarkt“, 8-13
Uhr, Kindersachen, Spielwaren,
Haushaltsbedarf, Sportartikel, anti-
quarische Schätze, großes Angebot
an Büchern uvm., Fußgängerzone
vor dem Lerchhaus, bei Regen kein
Flohmarkt, Anmeldungen für den
Verkauf: 0676/97 40 756

Sonntag, 14.5.

**Hollenegg: „Muttertagskonzert mit
dem Girardi Ensemble“,** 16 Uhr,
Veranstalter: Sing- und Musikverein
„Zammgwürl“, Kultursaal, www.
schlosshollenegg.at

**St. Stefan: „Muttertagsbrunch
mit Jazzmusik von BixBeat“,**
10-13 Uhr, Stieglerhaus

Dienstag, 16.5.

**Leibnitz: „Offenes Baby- und
Kleinkindertreffen“,** 16-17.30 Uhr,
jeden Dienstag, außer an Feiertagen
& August), Preis: 2,50 € (für Mit-
glieder kostenlos), EKIZ-Wagna

Mittwoch, 17.5.

Leibnitz: „Herzturnen“, 17.30-
18.30 Uhr, Organisator: Herzver-
band Steiermark, Bezirksgruppe
Leibnitz, jeden Mittwoch, außer
Feiertag und Schulfreien, Mehr-
zweckhalle der Volksschule Wagna,
Auskünfte: Robert Perger, 0650/44
32 446, keine Anmeldung nötig

**Deutschlandsberg: „Offenes Baby-
treffen (bis 1 Jahr)“,** 10.30-12 Uhr,
keine Anmeldung erforderlich, jeden
Mittwoch, außer an schulfreien
Tagen, Kosten: 2 € (für Mitglieder
kostenlos), EKIZ

St. Stefan: „Schillern-Eröffnung“,
19.30 Uhr, Stieglerhaus, alle
„Schillern“-Events: www.schillern.at

Donnerstag, 18.5.

Hollenegg: „Vertrauen“, 16 Uhr,
Orgelfrühling Steiermark, mit Maria
Krajewska (Orgel), Petra Rudolf liest
Ilse Aichinger, Patrizikirche, Karten:
Marktgemeindeamt, 0650/43 07
150, karten@orgelfruehling.at

Samstag, 20.5.

**Eibiswald: „Musicnight by Jasmin.
Louis“,** 19 Uhr, 5 Formationen,
14 Sänger/Musiker, mit dabei: Birgit
Kubica, Doris Jauk, Edith Taucher,
Yvonne Kirschbaum uvm., Festsaal,
Karten: kulturverein@eibiswald.gv.at,
0664/99 927116

**Deutschlandsberg: „Modellbahn-
Fahrt“,** 14-17 Uhr, Sonderfahrten
& Besichtigungen außerhalb der
Betriebszeiten: office@modellbahn-
deutschlandsberg.at, www.modell-
bahn-deutschlandsberg.at, auch am
So, 21.5., 14-17 Uhr

**Bad Schwanberg: „Colours of
Life“,** 14 Uhr, Vernissage von
Brigitte Kürzl, mit Schlagerstars
wie Natalie Holzner, Silvio Samoni,
Opern- & Operettenstar Iva Schell
uva., mit Sektempfang, im „Das
Zeitwert“, Infos: 0664/13 15 736

Sonntag, 21.5.

**Frauental: „High South & Band
(USA)“,** 20 Uhr, bluegarage

Gleinstätten: „Frühschoppen“,
11 Uhr, für Oldtimerfreunde mit
allen Fahrzeugen: Moped, Motorrad,
Auto, Traktoren (Clubs bitte um
Vor Anmeldung: 0664/45 29 505),
Musik: „Buamteiff“, große Verlo-
sung, bei jeder Witterung, Eintritt
frei, Gerti's Mostschank

Mittwoch, 24.5.

**Deutschlandsberg: „Yoga und
Klang in der Schwangerschaft“,**
18.45-20 Uhr, je 5 Abende, Preis:
70 €, mit Andrea Loibner (Eltern-
bildnerin) & Doula (Yogalehrerin),
auch für Frauen ohne Yoga-Vorer-
fahrung, EKIZ, Anmeldung unter:
0664/91 47 157

Gleinstätten: „Reiner Abfall?“,
19 Uhr, Vortrag mit Markus Brechl-
macher von der Geschäftsführung
des Abfallwirtschaftsverbandes
Leibnitz, Mediensaal der MS Glein-
stätten, Eintritt: Freiwillige Spende

Frauental: „AMP Blues Band“,
20 Uhr, Blues/Rock, bluegarage,
Karten: www.bluegarage.at

Donnerstag, 25.5.

**Frauental: „Bernd Luef & Jazztett
Forum Graz“,** 20 Uhr, bluegarage,
Karten: www.bluegarage.at

**Deutschlandsberg: „Babymas-
sage“,** 15-16 Uhr, traditionelle
indische Massage, für Kinder von
4 Wochen bis zum Krabbelalter,
Handtücher mitbringen, mit Andrea
Loibner, 2. Einheit am 1.6., Preis:
40 €, EKIZ, Infos: 0664/91 47 157

**Stainz: „Offenes Singen – „Schil-
lern – die kulturelle Landpartie“,**
18 Uhr, mit Peter Nöhner und Sohn
Jakob, Schilcherlandhof Schaar

**Deutschlandsberg: „MamaZeit
– Geht's Mama gut, geht's allen
gut“,** 18-19.30 Uhr, mit Mag. Anna
Julia Stolz, Lebens- und Sozialbe-
raterin, EKIZ, 15 €/Einheit, nächster
Termin am 22.6., Anmeldung: info@
annabewegtleben.at, 0676/94 49 236

Freitag, 26.5.

**Frauental: „Liedermacher Robert
Knapp & Band“,** 20 Uhr, Dialekt-
Country & Blues aus der Steier-
mark, bluegarage, Karten unter:
www.bluegarage.at

**Deutschlandsberg: „29. Deutsch-
landsberger Klavierfrühling“,**
19.30 Uhr, mit Shani Diluka
(Klavier) & Johnny Rasse (Schau-
spieler & Vogelstimmenimitator),
Musikschule, Karten: 0664/28 45
337, kulturkreis.deutschlandsberg@
gmail.com

Stainz: „50 Jahre Hödlmoser“, 20
Uhr, Literatur/Musik-Programm mit
Reinhard P. Gruber und Hödlmoser-
Blech, Rauch-Hof, Karten: Trafik
Schauer/Stainz, www.stainzeit.at/
veranstaltungen, Abendkassa

**Deutschlandsberg: „Vorbereitung
auf Geburt und Elternschaft“,**
18-21 Uhr, 2 Einheiten, mit Partner
& Babytreffen nach Geburt, mit
Andrea Loibner & Doula, Preis:
89 €, 2. Einheit am Sa, 27.5., EKIZ,
Anmeldung: 0664/91 47 157

Sonntag, 28.5.

**Arnfelds: „Spring Break der Land-
jugend“,** 21 Uhr, Markthalde

Schilcher Frühling
Da blüht dir was...

11.-14. Mai
Eibiswald | Wies | Pöfing-Brunn

Eröffnung
Do. 11. Mai
17⁰⁰ Uhr
Marktplatz Wies

Regionale
Köstlichkeiten
und musikalische
Unterhaltung
mit der Kernölmusi



Während die Markt-
musikkapelle Eibiswald
spielte, bereiteten sich die
Kinder der Volksschule –
unterstützt von Lehrerin
Lea Wippel und Dir.
Michael Waldner – auf
ihre Tanzaufführung vor.



Ein Volksfest für den Maibaum

Hunderte kamen, als die Marktgemeinde Eibiswald – unterstützt von zahlreichen Vereinen und der Volksschule – zum traditionellen Maibaumaufstellen auf den Marktplatz lud.

Von Peter Brauchart jun. gespendet, ist es ein besonders schöner Baum, der in diesem Mai den Hauptplatz von Eibiswald ziert. Das Aufstellen – die körperliche Arbeit wurde dabei von den Feuerwehren Eibiswald und Hörmsdorf sicher erledigt – wurde von bester Volksfeststim-

mung begleitet. Musikalisch umrahmt von der Markt- und dem örtlichen Männergesangsverein, waren es die Volksschulkinder, die mit ihrer Tanzaufführung alle Augen auf sich zogen. Während Bgm. Andreas Thürschweller alle Anwesenden herzlich willkommen



men hieß, den Musikern bei einem Marsch den Takt vorgab und den Männergesangsverein stimmlich stärkte, führte Vzbgm. Werner Zuchnegg durch das ebenso bunte wie kurzweilige Programm.

Kulinarisch von der Hauptplatz-Gastronomie bestens versorgt, fand das gesellige Beisammensein bei schönem Maiwetter erst in den späten Abendstunden ein Ende.



Bgm. Andreas Thürschweller begrüßte die Anwesenden herzlich und wertete mit dem MGV das Maibaumaufstellen stimmlich auf.

Als Dankeschön wurden die Mitwirkenden von der Gemeinde zum Kloepferkeller geladen. •

Damen-Trachten-Wochen

Bis Ende Mai

-20%*

auf Mothwurf, Sportalm, Landgraf,
Allwerk, Auzinger, Wenger, Krüger etc.
*ausgenommen reduzierte Ware



MODEN **RATH** EIBISWALD
Tracht & Mode für Sie und Ihn! 03466/42 277

Rath: Tradition verpflichtet

Firmungen, Erstkommunionen, Hochzeiten etc. – das Traditionsunternehmen Trachtenhaus Rath in Eibiswald komplettiert Anlässe mit Kleidung, die wirklich passt. Bis Ende Mai gibt es -20 % auf Damentrachten und Herren-Lederhosen!

Mit hauseigener Änderungsschneiderei und typgerechter Beratung wird der Einkauf im Eibiswalder Trachtenhaus Rath zum passgenauen Wohlfühlerlebnis für Damen, Herren, Jugendliche und Kinder.

- Textil- & Teppichreinigung
- Große Auswahl an Näh- und Handarbeitszubehör
- Vinothek – „Kostbarkeiten“ aus der Region

Auch bei Rath erhältlich:

- Vorhangdekoration und Innenbeschattung mit Nähservice und persönlicher Heimberatung

Ingeborg Winkler, Margarete Rath und Anneliese Tacer freuen sich, Sie im Eibiswalder Traditionsunternehmen willkommen zu heißen.



Das war die Weinprobe.23 in Eibiswald



Das neue „Genussformat“ Weinprobe.23 im Festsaal Eibiswald war ein voller Erfolg

„Nichts ist stärker als eine Idee, deren Zeit gekommen ist“ – lautet ein gutes Motto und ist anwendbar auf „Weinprobe.23“. Drei innovative Betriebe haben sich entschlossen, eine neue Veranstaltung zu kreieren und ernteten jede Menge Zustimmung.

Zum Weingenuss gehört selbstverständlich auch vielfältige Kulinarik.

„So haben wir uns mit den Gastroprofis vom Restaurant Zwatricks und der Direktvermarkter-Familie Kainacher zusammengetan, um einen starken Impuls für Genuss und Lebensfreude in unserer Region zu setzen“, erzählte uns Jungwinzer Michael Strohmaier vom Peiserhof. Gesagt, getan, man ging an die Umsetzung:

Gemeinsam mit den Weinbaubetrieben aus Pöfing-Brunn, Wies und Eibiswald wurde mit „Weinprobe.23“ zur Verkostung eingeladen. Ideale Voraussetzungen bot dafür natürlich der großzügige Festsaal, wo sich eine große Zahl an Genussmenschen einfand, um Wein & Kulinarik zu genießen. Das Echo war zur Gänze von Begeisterung getragen und man darf

sich schon jetzt auf die „Weinprobe.24“ am 20. April 2024 freuen.

Die Veranstalter:

Peiserhof – Leidenschaftliche Winzer und traditionsreiche Gastgeber seit Generationen.

Der Peiserhof, seit dem 17. Jahrhundert im Familienbesitz! Hier treffen seit jeher langjährige Erfahrung und junger Unternehmergeist aufeinander. Steirische Weine, gehegt und gepflegt im Familien-Weingut, das Beste aus der Rebe ins Glas gebracht, ganz natürlich für Kenner und Genießer. Genuss im Fokus. „Der Wein und die Gäste sind bei uns immer die Hauptdarsteller! Weingenuss das Zauberwort! Der Peiserhof ist überschaubar, aber vielfältig – ein Wohlfühlort mit viel persönlichem und familiärem Kontakt, sodass sich unsere Gäste wie zu Hause fühlen“, sind sich Josef und

Michael Strohmaier einig.

Kainacher – Ab-Hof-Verkauf

Seit dem Beitritt zur GenussRegion „Südoststeirisches Woazschwein“

wurde die Fütterung der Schweine am Hof umgestellt.

(Lesen Sie weiter auf Seite 34!)



Auch die Porsche-Betriebe sind seit vielen Jahren Partner der Weinwirtschaft und natürlich erster Ansprechpartner für die Konzernmarken – AUDI, VW, SEAT/CUPRA, SKODA und VW Nutzfahrzeuge. „Letztere bewähren sich natürlich ganz speziell im vielfältigen Einsatz bei den südsteirischen Weinbaubetrieben“, weiß Richard Totz, Standortleiter

in Leibnitz und Deutschlandsberg. Der Vertriebs- und Führungsmannschaft von Porsche Deutschlandsberg sind Kundennähe und regionale Ausrichtung auch in Zeiten globaler Konzernnetzungen wichtig. – Im Bild von links: Ernst Rossmann (Betriebsleitung), Markus Reinbacher (AUDI-Markenleitung), Richard Totz und Dominik Ettl (VW-Markenleitung). •



**Raiffeisenbank
Süd-Weststeiermark**





3 Genussunternehmen setzten starkes

(Lesen Sie weiter von Seite 33!)

Alles gentechnikfrei zertifiziert, nur mehr 40 % Maisanteil und 30 % Getreide, was sich auch in der Qualität der Schweine widerspiegelt. Es wird ein Schweinemaststall mit ca. 160 Plätzen geführt. Der Großteil des

Futters wird am eigenen Hof erzeugt und die Ferkel werden von einem benachbarten Betrieb gekauft. Das Schlachten der Schweine wird seit Jänner 2020 direkt am Hof durchgeführt, was den Entfall von langen Transportwegen für die Tiere bedeutet und diese stressfrei ge-

schlachtet werden können.

„Auf Bestellung bieten wir unseren Kunden auch ein steirisches Buffet, Brötchen, belegte Brote – kurz gesagt alles, was mit einer guten steirischen Jause in Verbindung gebracht wird – an. Zusätzlich auch Geschenkkörbe, ganz nach Wunsch

zusammengestellt“, erläuterte uns Anton Kainacher seine Angebotsvielfalt.

Zwatricks Restaurant – Café – Wein am Stausee Soboth

„Wir möchten Sie herzlich in unser neurenoviertes Restaurant direkt am Stausee Soboth einladen. Von un-



Mit der Verkostung von Gebiets-, Orts- und Riedenweinen des aktuellen Jahrgangs sowie von reifen Weinen aus älteren Jahrgängen konnten die Besucher der Weinprobe.23 „aus dem Vollen schöpfen!“

Wir baten einen der routiniertesten Weinproduzenten der Region, Ing. Seppi Müller vlg. Krasshoisl, um seine Beschreibung des Weinjahrganges 2022: „Das Weinjahr war durch einen sehr warmen und trockenen Sommer geprägt. Der kühlere September hat zu einer sehr guten Ent-

wicklung des Aromas beigetragen. Somit können wir vollmundige Weine mit einer schönen, fruchtigen Ausprägung nach Apfel- und Zitrusnoten genießen. Durch die gute Traubenreife sind die Säure, die Tannine und der Alkohol gut balanciert, was dem guten Trinkfluss zugutekommt. Der 2022er wird somit allen Weinkennern sehr viele Jahre Freude bereiten. Trinkfluss beschreibt die harmonische Eigenschaft eines Weines im Duft und Geschmack, macht eventuell Gusto auf ein zweites Glas!“, schloss Müller humorvoll. •

Es gibt einige steirische Unternehmen, deren direkte Verbindung zur Weinwirtschaft logisch ist, praktisch in der DNA steht. Ein solches ist die Grazer Wechselseitige Versicherung. „Aufgrund der immer stärker werdenden klimatischen Einflüsse und stärkeren Unwetter ist perfekte Beratung umso wichtiger. Dabei einen starken Partner wie die GRAWE hinter sich zu wissen, beruhigt unsere Kunden, um nicht zu gefährden, was fleißige Hände in Generationen geschaffen haben!“, wissen die GRAWE-Mitarbeiter – im Bild von links: Ing. Johannes Müller, Verkaufsorganisator Patrick Weiss, Herbert Schwab und Christoph Kremser, welche mit den Weinhoheiten anprotesteten.

Das bemühte Team der GRAWE nutzte den stimmigen Veranstaltungsrahmen, um den guten Kontakt mit den regionalen Weinproduzenten zu pflegen und zeigte sich von der kredenzten Qualität überaus begeistert. •

Speed-Connect-Austria-Projektleiter Peter Novak und seine Petra sind natürlich große Fans der Weinregion und genießen gerne Tröpferln aus der Süd-Weststeiermark.

„Die Anbindung an leistungsfähige Glasfasernetze ist längst eine Standortnotwendigkeit für Wirtschaft, aber auch für Privathaushalte längst Standard“, weiß der gebürtige Eibiswalder. Speed Connect Austria ist bereits in mehr als einem Dutzend Gemeinden der Region tätig und beginnt z. B. derzeit mit der Umsetzung in Leutschach. Weder für Gemeinden noch für Endkunden besteht dabei ein Risiko mit der „Fibre to the Home“-Infrastruktur. „Das bedeutet, dass wir unser Netz ganzheitlich ausbauen und die Glasfaserleitungen auf Wunsch nicht nur bis an die Grundstücksgrenze, sondern direkt bis ins Haus verlegen. Unser Geschäftsmodell: flächendeckend, freie Anbieterwahl, keine Mindestquoten und für Gemeinden kostenlos“, erläuterte uns Projektleiter Peter Novak. •



Die Kraft fürs Land

Gleinstätten-Ehrenhausen-Wies

Tel.: 03457/2208-0 www.lagerhaus-gleinstaetten.at



Zeichen für Lebensfreude in der Region

serer Terrasse haben Sie einen wunderbaren Ausblick über den idyllischen See. Gerne servieren wir Ihnen österreichische und internationale Spezialitäten und ausgezeichnete Weine. Im Sommer empfehlen wir Ihnen unsere Grill- und Themenabende sowie unsere Überraschungsmenüs, werben Patrik und Patrick für einen Besuch am höchsten Punkt der Marktgemeinde Eibiswald. So wie die Besucher im Fest-

saal einen Eindruck von der Kochkunst gewinnen konnten, tun dies auch immer mehr Einheimische und Gäste. Das Zwatricks-Restaurant ist längst kein Geheimtipp mehr.

In Kombination mit weit über einhundert Möglichkeiten, sich von Weinproben der verschiedenen Winzer zu überzeugen, gelang es damit, einen Genuss-Event der Sonderklasse auf die Beine zu stellen. •

Das Lagerhaus ist professioneller Partner der steirischen Weinwirtschaft. Von der Auspflanzung bis zur Abfüllung. Die exakte Analyse des Weines vor der Vergabe der Banderole steigert die Qualität bei jeder Flasche. Mit hochtechnologischen Messgeräten wird im Weinlabor Ehrenhausen von Mario Strauß, Absolvent Klosternuburg, die Analyse des wertvollen Tröpfelers vorgenommen. Im anschließenden Beratungsgespräch wird mittels mehreren Ansätzen der

letzte Schliff verpasst. Ein weiterer Schritt zur qualitativen Steigerung des steirischen Weines.

Aktuell ist die Beratung über den Apflanzenschutz von großer Bedeutung. In den Weinbaushops des Lagerhauses werden hochwertige Markenprodukte für alle Bereiche der Kellerwirtschaft angeboten. Hier ist besonders das große Sortiment an Weinflaschen hervorzuheben. Die Hofzustellung wird als zusätzliche Servicierung angeboten. •



Eine starke Abordnung der Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark unterstrich die große Bedeutung der regionalen Weinwirtschaft sowohl in wirtschaftlicher als auch in gesellschaftlicher Hinsicht. „Die Raiffeisenbank Süd-Weststeiermark ist finanzieller Lebensbegleiter für einen großen Teil der Süd-Weststeier. Für das gesamte Team stehen die Kunden

und deren individuellen Lebensumstände und -ziele im Zentrum des Handelns“, betonte Obmann Fritz Pauritsch (rechts).

Beste persönliche Beratung ist die zentrale Stärke dieser führenden eigenständigen Bank. „Wir fördern unsere Jugend, die Vereine sowie die regionale Wirtschaft und wollen aktiv unseren Lebensraum mitgestalten – und

das mit geballter Handschlagqualität seit 125 Jahren“, so das Team der RB Süd-Weststeiermark.

Die Raiffeisenbank ist und bleibt ein wichtiger Faktor für die Aufrechterhaltung einer lebenswerten Infrastruktur in der Süd-Weststeiermark, wo sehr viele weitere Parameter auf die Fortsetzung des positiven Trends hindeuten. •



„Umfassendes Service – vom Labor bis zur Flaschenlieferung“, unterstreicht LH-Dir. Rudolf Schwarzl.



CPA PORSCHES
DEUTSCHLANDSBERG

IHR ANSPRECHPARTNER FÜR



anfrage@speed-connect.at
+43 800 700 748



€ 279,-
ANSCHLUSS-
PREIS*

*Gültig bis zum 30.06.2023 und nur im Speed Connect Austria Auslieferungsbereich. Bedingungen unter www.speed-connect.at

Glasfaser in der Steiermark.





Orgelfrühling

An Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 18. Mai, 16 Uhr, findet erstmals ein Konzert des „Orgelfrühling Steiermark“ in Hollenegg statt.

Die Erler-Orgel der Patrizikirche Hollenegg von 2021 ist das jüngste Instrument, das in diesem Rahmen zum Klingen gebracht wird. In einem gemeinsamen Programm mit dem Titel „Vertrauen“ beleuchten die preisgekrönte Organistin Maira Krajewska (li.) und die gefragte Rezitatorin Petra Rudolf (re.) verschiedene Aspekte von Zuversicht, Misstrauen, Täuschung und Glauben. Dabei streut Rudolf literarische Gedanken von Ilse Aichinger zwischen die musikalischen Gedanken von Bach, Möhrheim und Mendelssohn ein.

Karten sind unter 0650/43 07 150 oder karten@orgelfruehling.at erhältlich. •



Offenes Singen

Das Offene Singen in Stainz hat seit vielen Jahren Tradition. Im Rahmen von „Schillern – die kulturelle Landpartie“ lädt Organisator Peter Nöhner am 25. Mai, 18 Uhr, aber verstärkt die Bevölkerung aus der gesamten „Schillern“-Region zum Mitsingen im Schilcherlandhof Schaar, am Hauptplatz von Stainz, ein.

„Jeder kann singen. Niemand braucht zu fürchten, überfordert zu sein, man lernt gegenseitig voneinander“, spricht Nöhner Geübte als auch Ungeübte an. So steht nicht die perfekte musikalische Leistung im Mittelpunkt, sondern die Freude daran, gemeinsam die Stimme zu erheben.

Nöhner wird wieder alte und neuere Volkslieder und Schlager mitbringen und diese mit Sohn Jakob begleiten. Ohne Voranmeldung hinkommen und mitmachen. •



Sonderausstellung

„Keller, Küche, Kemenate“ titelt die Sonderausstellung, die am Freitag, 19. Mai, um 18 Uhr, im Burgmuseum Archeo Norico Deutschlandsberg eröffnet wird.

Präsentiert werden neue archäologische Fundstücke aus den Grabungen auf der Burg. Die mittelalterliche Burg Deutschlandsberg wurde von den Salzburger Erzbischöfen zu einer Festung ausgebaut. Bei den jüngsten Grabungen wurden unzählige Tierknochen – auch von Braunbären –, große Mengen an Gefäßkeramik, Reste von Kachelöfen sowie Kleinfunde wie Münzen oder Armbrustbolzen gefunden. In den rekonstruierten Räumen werden sie erstmals der Öffentlichkeit präsentiert und ihre Bedeutung erläutert. Die Ausstellung findet als Beitrag zu den Kunst.Kultur.Tagen „Schillern“ im Schilcherland statt. •

Wein traf Kunst in St. Ulrich

Für eine Woche verwandelten sich acht Weingüter in ein Atelier. Die Umgebung diente als Inspirationsquelle für internationale Künstler. Beim Schipferhof in St. Ulrich konnte man mit Valentina Grubacevic eine Kroatin willkommen heißen.

Im Rahmen von „Kulturbotschaften“ fanden Menschen, Kunst, Wein und Landschaft für eine Woche auf außergewöhnliche Art zusammen. Neun Künstler aus acht Ländern arbeiteten und wohnten bei acht Weingütern in der Südweststeiermark und Besucher konnten ihnen bei ihrem künstlerischen Schaffen über die Schultern schauen. Den

Abschluss bildeten vor dem großen Finale am Weingut Hannes Sabathi die „Open Days“.

Mit Valentina Grubacevic hatten Christine und Alois Strohmeier eine sympathische Kroatin zu Gast, die auf Leinen eine Frau im Dirndl malte. Dem Dirndl gab sie mit Blätterdrucken in Naturfarbe einen traditionellen Anstrich. •



Christine und Alois Strohmeier konnten auf ihrem Schipferhof in St. Ulrich die kroatische Künstlerin Valentina Grubacevic (2. v. li.) willkommen heißen. Auch Bgm. Franz Silly (re.) kam zum „Open Day“.

Klavierklang für Sie

Im Rahmen des 29. Deutschlandsberger Klavierfrühlings gastiert am Samstag, 13. Mai, 18 Uhr, Elisabeth Leonskaja in der Deutschlandsberger Musikschule. Von ihrer Heimat Georgien ausgehend, startete die Pianistin eine internationale Karriere, die sie in die UdSSR und schließlich nach Wien führte.

Zu Gehör bringt Leonskaja Werke von Mozart und Brahms. Karten: 0664/28 45 337

Die Aktiv Zeitung verlost zwei

Konzertkarten für diesen klassischen Abend unter ihren Lesern. Schnellentschlossene rufen am Freitag, 12. Mai, 10.45 Uhr, 0664/97 75 576. •

**Elisabeth
Leonskaja
gastiert in
Deutsch-
landsberg.**



ZEITWERT wird Kunstbühne

Das Boutiquehotel DAS ZEITWERT in Hollenegg präsentiert sich nicht nur als perfekte Destination für Urlaubsträume und Genussmomente, sondern auch als Location, in der sich Kunst in Szene setzen lässt.

Seit 2008 folgt die Deutschlandsbergerin Brigitte Kürzl ihrer Berufung. Ausdrucksstark und farbenfroh spiegeln ihre Bilder pure Lebensfreude wider. Ihre per-

sönlichen Lieblingsbilder stellt Kürzl nun im DAS ZEITWERT unter dem Titel „Colours of Life“ aus.

Zur Vernissage lädt man am Samstag, 20. Mai, um 14 Uhr. Ihr Kommen haben bereits folgende Stargäste zugesagt: Schlagerstar Natalie Holzner, Silvio Samoni und Opern- und Operettenstar Iva Schell. •

Auto Hüttel bringt Bewegung ins Autoleben

Foto: Peter Krenser



Stillstehen und nichts tun, das kann die Auto-Hüttel-Mannschaft nicht einmal zum Fototermin. Kein Wunder, gilt es Autos doch gerade jetzt sommerfit zu machen.

In der Meisterwerkstatt bei Auto Hüttel in Gleinstätten wird auf Hochtouren gearbeitet, um für Kunden Autos, Wohnmobile, Anhänger etc. fit für die warme Jahreszeit zu machen. Als servicestarker Mobilitätspartner erstreckt sich das Leistungsspektrum der modernen Werkstatt von der § 57a-Überprüfung (bis zu 3.500 kg) bis hin zu

Service- und Reparaturarbeiten für alle Marken auch im E-Auto-Segment. Mit Klimaanlagereinigung, Flugrostentfernung, Getriebeölspeicherung und großem Reifenlager samt Einlagerungsmöglichkeit hält man bei Hüttel das gesamte Spektrum für die mobile Sommerfrische bereit. „Neben unserem großen Gebrauchtwagenangebot samt maßgeschnei-

erten Finanzierungs- und Versicherungslösungen werden gerade jetzt auch unsere Mietbusse für die Personen- und Möbelbeförderung gerne genutzt“, verweist Firmenchef Josef Hüttel auf weitere Unternehmensstärken.

Und wenn mal gar nichts mehr geht, steht das Abschleppservice unter 0664/10 31 720 rund um die Uhr zur Verfügung und die Abwicklung von Versicherungsschäden wird gerne für Kunden übernommen. •

HÜTTEL IST UNSERE MARKE
SERVICE UNSERE STÄRKE

AUTO HÜTTEL

Zur Verstärkung unseres bewährten Teams suchen wir ab sofort:

- Mitarbeiter/in Autoaufbereitung
- Lackierer/in & Spengler/in
- Mitarbeiter/in für Reparaturannahme

Wir bieten:

Vollzeitanstellung, moderne Arbeitsplätze, perfekte Einschulung, Arbeit in einem jungen Team, wertschätzender Umgang

Wir erwarten:

Verlässlichkeit, Genauigkeit, Erfahrung von Vorteil

Überdurchschnittliche Bezahlung in allen Bereichen!

Bewerbungen per Mail an silvia.huettel@autohuettel.at oder Tel. 03457/2530-14

**8443 Gleinstätten 171
www.huettel.at**

**JEDEN DONNERSTAG
SCHRATLN
IN HEIMSCHUH
VON MAI BIS SEPTEMBER**

Jeden Donnerstag ab 17 Uhr
direkt im Ortszentrum von Heimschuh!

www.schratl.at



FRÜHSCHOPPEN

große
Verlosung



**Prarath 46
8443 Gleinstätten**

Sonntag, 21. Mai 2023

Beginn: 11.00 Uhr

Musik **Buamteifl**



Das Besondere für

Oldtimerfreunde

mit allen Fahrzeugen: Moped, Motorrad, Auto und Traktoren

Oldtimer Clubs bitte um Voranmeldung
unter Tel.: 0664 45 29 505

Eintritt frei!
bei jeder Witterung

**Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt!
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**



Wölkart schnitzt



Zu Recht ist Martin Wölkart aus Lemsitz in St. Stefan als „Motorsägen-Picasso“ bekannt. Mit seinen jüngsten Werken – gefertigt für den neuen Waldpfad des Gasthofs Griesbauer in Kainbach bei Graz – übertraf er sich erneut selbst.

Das Hauptstück ist ein Eichenholz-Hirsch mit 1,52 m und 20 Enden, der in 14 Tagen intensiver Arbeit nach dem Muster des seinerzeit in Mariazell erlegten Riesen-Hirschen geschnitzt wurde. Das Gewicht des Kunstwerkes: 1.200 kg. Ebenfalls sehenswert ist die Wildschweinrotte – ein Keiler und eine Bache mit Frischlingen. •



Mai-Tradition

Ruhig war es in den letzten Jahren im Mai in der Schattinger-Kapelle in Grubberg. Doch heuer ließ man die Tradition des Maibetens wieder aufleben. Der Kapellengemeinschaft Grubberg, mit Obmann Karl Geiser, gelang es, Werner Reboll als Vorbeter zu gewinnen. Jeden Sonntag findet man sich um 19.30 Uhr ein, um

miteinander die kirchliche Tradition hochzuhalten. Die Abschlussandacht findet am Mittwoch, 31. Mai, ebenfalls um 19.30 Uhr, statt. Im Anschluss wird beim Buschenschank Geiser zur Abschlussagape geladen. Alle St. Stefaner sind eingeladen, sich an den Andachten zu beteiligen. •



Seit nunmehr 28 Jahren wird die Partnerschaft zwischen den Gemeinden St. Stefan und Villany (Ungarn) bestens gepflegt. Jüngst machte sich eine 40-köpfige weststeirische Delegation – angeführt von Bgm. Stephan Oswald – auf, um den ungarischen Freunden einen Besuch abzustatten. Viele neue Gebäude – Rathaus, Kindergarten, Freizeitanlage, Kulturhaus etc. – gab es dabei zu entdecken. Sie zeugen davon, dass in Villany in den letzten Jahren gut gearbeitet wurde und dass das EU-Geld hier auf besonders fruchtbaren Boden fiel. In Villany, die Gemeinde ist für ihren Rotwein bekannt, ließ man es sich nicht nehmen, Weinkönigin Sophie I., Weinbauer Karl Geiser und Aktiv-Berichterstatler Alois Rumpf zu „Villany-Weinrittern“ zu schlagen. •

Luigis Veranstaltungstipps:

- 13. Mai: Erstkommunion in St. Stefan
- 14. Mai: Muttertagsbrunch im Stieglerhaus, 10 Uhr, mit „Bix-beat“
- 17. Mai: „Schillern 2023“ im Stieglerhaus St. Stefan, „Internationaler Tag des Lichts“, 20.30 Uhr
- 21. Mai: Tag des offenen Bienenstocks
- 27. Mai: 2. ESV-Straßenturnier in Zirknitz
- 3. Juni: Konzert „Landstreich plus“, 20 Uhr, Schilcherlandsaal in St. Stefan



KIWANIS-Schilcherweinprämierung

Präsident Christian Isak begrüßte die rund 70 Gäste des Kiwanis-Clubs Schilcherheimat Stainz zur ersten Saison-Heerschau und Prämierung der Wildbacher Traube. Auch Weinkönigin Sophie I. bzw. Weinhoheit Katrin – diesmal als Preisträgerin – hatten sich eingefunden und konnten sich von der Topqualität der Schilcherweine

überzeugen. ORF-Moderator Mario Fellner blieb es vorbehalten, die Sieger in den sieben Kategorien nach den vorangegangenen Vor- und Finalverkostungen auf die Bühne zu bitten.

Die Prämierungen holten sich:

- Weingut Stocker (Schilcher Frizzante)

- Weingut Weber (Schilcher Sekt)
- Weingut Strohmaier (Schilcher Klassik), Pöfing-Brunn
- Weingut Friedrich (Schilcher Ried- & Ortswein)
- Weingut Trapl (Schilcher Prädi-katsweine & Blauer Wildbacher gleichgepresst)
- Weingut Kleindienst (Blauer Wildbacher Rotwein)

Weiterbildungsmesse Südweststeiermark – Regionale Messe für persönliche & berufliche Entwicklung!

Auf der Suche nach neuen Herausforderungen, egal ob kurz vor der Matura, mitten im Berufsleben oder in der Pension – bei der Weiterbildungsmesse Südweststeiermark informieren über 15 Ausstellende über Weiterbildungs- und Beratungsangebote für jeden Lebensabschnitt.

Nach der erfolgreichen Premiere des Messeformats im vergangenen Jahr findet die Weiterbildungsmesse Südweststeiermark heuer erstmalig in Deutschlandsberg statt. Ergänzend zu den regionalen Bildungsmessen in Leibnitz und Deutschlandsberg, welche heuer wieder im Oktober stattfinden, hat die Messe das Ziel, die vielfältigen Bildungsangebote für Erwachsene in der Region sichtbar zu machen. Die Weiterbildungsmesse Südweststeiermark findet am 11. Mai von 15 bis 19 Uhr im Laßnitzhaus Deutschlandsberg statt. Neben dem klassischen Messebetrieb wird den Besucher:innen ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. Mit

etwas Glück können sie beim Gewinnspiel tolle Preise gewinnen.

Bei der INFO-Veranstaltung „Studieren, wo ich daheim bin“ wird um 16.30 Uhr das berufsbegleitende Bachelor-Studium Automatisierungstechnik der FH CAMPUS 02 mit 15 Studienplätzen in Deutschlandsberg präsentiert.

Die Regionsvorsitzenden NR-Abg. Bgm. Joachim Schnabel und LAbg. Mag.a Bernadette Kerschler werden die Messe gemeinsam mit weiteren regionalen Vertreter:innen aus Politik und Wirtschaft eröffnen. •

Weitere Informationen unter:
www.eu-regionalmanagement.at/weiterbildungsmesse-2023

Veranstaltet wird die Messe von der Regionalmanagement Südweststeiermark GmbH.
Kontakt: Elisa Schwab
(e.schwab@eu-regionalmanagement.at)

Die Weiterbildungsmesse Südweststeiermark wird aus Mitteln des Steiermärkischen Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes und einer Förderung der A6 Bildung und Gesellschaft, FA Gesellschaft unterstützt.

**WEITERBILDUNGSMESSA
-SÜDWESTSTEIERMARK**

**11. Mai 2023
15-19 Uhr**

**DEUTSCHLANDSBERG
Laßnitzhaus**

**DIE REGIONALE MESSE
FÜR PERSÖNLICHE
UND BERUFLICHE
ENTWICKLUNG**

**GEWINN
SPIEL!**

www.eu-regionalmanagement.at/weiterbildungsmesse-2023

Das Land Steiermark
BILDUNG WIRTSCHAFT
REGION Südwest Steiermark



GenussSchilcherer rockten „den Berg“

Als ORF-Radio-Steiermark-Wandertag konzipiert, präsentierte sich das GenussSchilchern in St. Stefan als gelungenes Großereignis im Wanderschritt.

Von Claudia Dunst-Mösenlechner erstklassig organisiert, konnten zum GenussSchilchern 2023 in St. Stefan hunderte Wanderer willkommen heißen werden. Begleitet von Paul Prattes, Volkskulturchef und ORF-Steiermark „Wetter-Pauli“,

wurde an diesem Tag nicht nur die Lust an der Bewegung, sondern vor allem auch der Genuss großgeschrieben. 25 Betriebe luden zur Einkehr ein und warteten teils mit einem tollen Unterhaltungsprogramm auf. Eine Sensation für

sich war die längste Schilcherweinbar der Weststeiermark, an der elf Weinbauern der Schilcherregion St. Stefan den Ausschank besorgten. Ziel des GenussSchilcherns war „der Berg“ in Langegg, wo die „Aufgeiger“, mit dem St. Stefaner Bandleader Christian Gruber, es hervorragend verstanden, für Stimmung zu sorgen und den Berg nach allen Regeln der Kunst über Stunden hinweg rockten. •



Foto: mediagly

„Lustig!?“

Am 16., 17. und 18. Mai, jeweils 20 Uhr, gastiert Gerald Fleischhacker mit seinem neuen, fünften Solo-Kabarettprogramm im Theatercafé Graz. „Lustig!?“ wird es dabei allemal. Denn Fleischhacker – bald ein Mittfünfziger, der innerlich gerade der Pubertät entronnen ist – räumt digital auf. Mit Saugroboter, Einkaufslisten-App etc. auf Kriegsfuß, sind es die Absurditäten des Alltags, die Gerald Fleischhacker hochkomisch und amüsant zu behandeln weiß.

Tickets gibt es unter der Nummer 0316/82 53 65. •



Feiern im Hause Fellner mit dem besonderen Flair, Qualität und Genuss. Ab sofort auch im Gewölbekeller.



Frauental: Weingut Fellner eröffnet neuen Keller zum Feiern und noch mehr Qualität

Die vergangenen Monate und Jahre sind geprägt von vielen Gastrobetrieben, welche nicht mehr weitergeführt werden bzw. nach der Pandemie nicht mehr geöffnet haben. Erfreulich, dass am Weingut Fellner ausgebaut wird, in jeder Hinsicht!

Ist man auf der Suche nach der passenden Location für Hochzeiten, Familien- oder Firmenfeiern, hat sich das Angebot in den letzten Jahren durchaus auffallend verringert. Im Hause Fellner konnte man schon bisher schöne Feste feiern. Im Innenbereich mit seinen bis zu 150 Sitzplätzen oder im malerischen Freibereich mit toller Aussicht. Dieser ist zum Teil überdacht sowie

windgeschützt und bietet bis zu 100 Personen Platz. „Durch den großen Zuspruch haben wir uns bereits vor einigen Jahren entschlossen, das Weingut mit einem Gasthausbetrieb zu führen, also auch warme Speisen und Heißgetränke anzubieten“, freuen sich Christina und Stephan Fellner über den eingeschlagenen Weg. Für größere Feiern können 4- bis 6-Gang-Menüs bestellt wer-

den, die in Zusammenarbeit mit dem Restaurant Stegtoni zubereitet werden.

Die Erweiterung für Feierlichkeiten ist der klassisch-urige Gewölbekeller, wo man dieses ganz spezielle Ambiente genießen kann. Beispielsweise auch für kommentierte Weinverkostungen, die nunmehr direkt daneben im modernen Weinkeller ihren letzten Schliff erhalten. „Zu der klassischen Weißweipalette produzieren wir auch Schilcher – Klassik und Exklusiv. Die Weinverkostung kann auch den Abschluss für Firmentagungen bilden, für welche unsere Räumlichkeiten auch zur Verfügung stehen“, beweisen die Fellners Flexibilität.

Besonderen Stellenwert nimmt hier die Regionalität ein. „Wir sind nur mit dem Besten zufrieden! Unser Fleisch beziehen wir vom Fleischveredelungsmeister Reinhold Prattes, dem nur ausgewählte Rohstoffe und Fleisch aus der West- und Südsteiermark in die Hände kommen. Unsere Milchprodukte beziehen wir von

der Hofmolkerei Schöninger aus Unterbergla, heimischen BIO-Käse von der Hofkäserei Deutschmann aus Oberbergla. So gut war Käse noch nie! Und weil's so schön harmoniert, kredenzen wir dazu Marmeladen und Chutneys von Brigitte Berger aus Bad Gams“, unterstreicht Christina.

Tonnenweise Steine & beste Handwerks-Qualität

Für die Errichtung ließ man sich bewusst Zeit, konnte in den 24 Monaten so sehr detailreiche Umsetzungen wählen. Im Außenbereich wurden Natursteinprodukte der Firma Natursteine Rath verlegt. Einzigartig sind dabei die spektakuläre Außenverkleidung mit Mauersteinen aus Stainzer Hartgneis und die dazupassenden Bodenplatten aus Travertin. Ein echter Hingucker! „Auch die weiteren Gewerke wurden zu unserer vollsten Zufriedenheit umgesetzt, wofür wir den Firmen und ihren engagierten Mitarbeitern herzlich danken“, streut der Bauherr Blumen. •

NATURSTEINE RATH

Natursteine für
Haus und Garten

8510 Marhof bei Stainz | Wald-Süd 102 | 03463/2191-0
stainz@natursteine-rath.at | www.natursteine-rath.at

SITT

Development

Steuer-, Regel- und Informationssysteme
Automatisierungstechnik

Landring Lagerhaus Markt Hartmannsdorf

Die kennen sich aus
im Lagerhaus.

Hauptstraße 374
8311 Markt Hartmannsdorf
Tel.Nr.: 03114/2267

LANDRING UNSER
X LAGERHAUS



GENERALI

Team Gstarz

Bezirksinspektor
Gstarz Thomas
0676/ 825 85 387

**VIEL
ERFOLG!**

Oberinspektor
Schirgi Stephan
0676/ 825 85 645

Gas - Wasser - Heizung - Klima
Lüftung - Bäderstudio



Telefon 03462/2418
A-8530 Deutsch-Wagram - Hauptplatz 32
office@straschek-kogler.at
www.straschek-kogler.at

Straschek-Kogler

HAUSTECHNIK GmbH



Bgm. Bernd Hermann gratulierte der Familie Fellner: Johann, Leonie und Brigitte sowie Jan, Christina und Stephan – drei Generationen bearbeiten den landwirtschaftlichen Betrieb erfolgreich und nachhaltig.



Lichtdurchflutete Gasträume und freundliches, familiäres Service sowie verführerische Jausengerichte bilden nach wie vor den Grundstein des guten Zuspruchs im Frauentaler „Hinterland“, genau in Schamberg inmitten der Weingärten.



Mit der nunmehrigen Produktion im eigenen Weinkeller wurde die Basis für noch mehr edle Tropfen in den Gläsern der Gäste geschaffen: Welschriesling, Weißburgunder, Chardonnay, Muskateller oder Sauvignon Blanc sowie Schilcher – natürlich auch ab Hof.

Elektrotechnik
Müller - Gaich GmbH

E-Installationen, E-Geräte, Kundenservice, Alarmanlagen, Planungsbüro
 Blitzschutz, EDV-Netzwerktechnik

Telefon 03463/2387 www.etmueller-gaich.at
 elektro@etmueller-gaich.at Bahnhofstrasse 3 | 8510 Stainz

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Samstag von 14 bis 22 Uhr, Küche bis 20 Uhr. – Ab-Hof-Verkauf von Mo bis Fr von 9 bis 18 Uhr und nach tel. Vereinbarung möglich!
 0664 73 42 53 28 oder office@buschenschank-fellner.at



Stephan und Christina Fellner freuen sich, mit den Partnerfirmen wie z. B. RB Schilcherland die Fertigstellung zu feiern.

HACKL & PINTER
BAU
 8502 LANNACH

0664/2129415 0664/3840061
 www.hp-bau.at



*Wegweisend bauen.
 Mit Haas. Aus Holz.*

- Fertighäuser
- Landwirtschaftsbau
- Hallenbau
- Objektbau

A-8263 Großwilfersdorf
 T +43 3385 666-0
 M info@haas-fertigbau.at

www.haas-fertigbau.at

**Raiffeisenbank
 Schilcherland**





Timo Michael

Eltern: Daniela & Michael Frühwirth; Brüder: Matteo, Noah; Wohnort: 8461 Ehrenhausen; Geburtstag: 11.4.2023; Geburtszeit: 11.21 Uhr; Gewicht: 3.450 g; Größe: 52 cm



Florian & Sebastian

Eltern: Daniela & Andreas Süß; Wohnort: 8544 Pöfing-Brunn; Geburtstag: 10.1.2023; Geburtszeit: 10.30 & 10.31 Uhr; Gewicht: 2.330 & 2.150 g; Größe: 46 & 44 cm

PUGL

WEIN.GUT.PUGL

SCHMACK haft

WEINGUT • BUSCHENSCHANK • GÄSTEZIMMER

8452 Großklein, Nestelberg 32
T. +43 (0) 3456 - 2662
M. wein@weingut-pugl.com
www.weingut-pugl.com



Valentina

Eltern: Melanie Madl & Christian Gosch; Geschw.: Daniel, Julia; Wohnort: 8541 Bad Schwanberg; Geburtstag: 23.4.2023; Geburtszeit: 00.04 Uhr; Gewicht: 3.850 g; Größe: 54 cm



Tina

Eltern: Melanie & Rene Danko; Bruder: Hannes; Wohnort: 8452 Großklein; Geburtstag: 24.4.2023; Geburtszeit: 7.44 Uhr; Gewicht: 3.800 g; Größe: 52 cm

Praxis Martha

• Fußpflege-spezialist
• Orthopädische Hilfsmittel
• Energetische Harmonisierung
• Spirituelle Lebensberatung
und vieles mehr ...

St. Andrä • Pöfing-Brunn • Preding
0664/87 51 122
www.praxismartha.at

Liebe Leser,
frischgebackene Eltern
& frischvermählte
Ehepaare!

Gerne veröffentlichen wir
Euren Nachwuchs bzw.
Euer Hochzeitsfoto!

Bitte sendet ein Foto Eures
Babys bzw. Eurer Hoch-
zeit + alle notwendigen
Daten an:

anzeigen@aktiv-zeitung.at



03466/47 000
www.aktiv-zeitung.at

Wichtig für die Einsender von Babyfotos (Kinder bis zum ersten Lebensjahr): Mit der Einsendung von Bildern erklären Sie ausdrücklich, über alle für deren Veröffentlichung

erforderlichen Rechte zu verfügen und die „Aktiv“ bezüglich allfälliger Ansprüche, die in diesem Zusammenhang von Dritten (insbesondere Berufsphotografen) gegen Sie erho-

ben werden, schad- und klaglos zu halten. Bitte beachten Sie, dass mit dem Erwerb von professionell angefertigten Lichtbildern grundsätzlich nicht automatisch die Befugnis

zu deren uneingeschränkter Veröffentlichung verbunden ist. **Einsendungen:** „Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald oder anzeigen@aktiv-zeitung.at



Kinder-Theater

„Bühne frei!“ hieß es jüngst für die Schüler der Volksschule Großklein. Mit dem Stück „Großkleiner Prinz im Pyjama“ spielten sich die jungen Darsteller in die Herzen der Zuschauer. Das Stück handelte vom Anderssein. Denn der Prinz, der keine Rüstung, sondern sein viel bequemerer Nachtwand trägt, fällt auf seiner Reise allerorts auf. Er hat viele Abenteuer in Räuberhöhlen, im Drachenland und im Zwergenwald zu bestehen, bevor er sie findet: Die Prinzessin im Badeanzug, in die er sich sofort verliebt. •



VS St. Ulrich schreibt Kindersicherheit groß

Die Schüler der Volksschule St. Ulrich beteiligten sich an der Kindersicherheitsolympiade „Safety Tour“ und lernten dabei spielerisch fürs Leben.

Bereits im Vorbereitungsprozess lernten die Kinder der dritten und vierten Klasse der VS St. Ulrich spielerisch viel über Sicherheit und Unfallvermeidung. „Abgeliefert“ musste schließlich am Sportplatz

in Preding werden. Vier Stationen forderten von den Teilnehmern viel an Köpfchen, Können, Geschick, Geschwindigkeit und Teamgeist ab. Mit einem 5. Platz – von 14 teilnehmenden Klassen – zeigten sich die

St. Ulricher zufrieden. Doch viel schwerer als die Platzierung wiegt die Tatsache, dass der Nachwuchs bei dieser Olympiade spielerisch Wesentliches für das Leben lernte.

Denn Kindersicherheit ist ein Thema, das in den Bildungseinrichtungen der Region nicht ernst genug genommen werden kann. •



Mit Tagen der offenen Tür mitten hinein in den Frühling

Mit Tagen der offenen Tür startete die Gärtnerei Prauser in Gasselsdorf – am Bild Angelika Prauser mit Bgm. Franz Silly – im geselligen Rahmen in die Frühjahrssaison.

Mit einem Blumenmeer, in dem die Pelargonie eine Hauptrolle spielte, wurden die vielen Besucher der Aktionstage in der Gärtnerei Prauser erwartet. Das gesamte Team war auf den Beinen, um beste Fachberatung beim Kauf von Blumen,

Zitrusfrüchten, Kräutern, Gemüsepflanzen, Stauden und Obstbäumen zu bieten. Platz zum Fachsimpeln bot der Ausschank, wo man inmitten sommerlichen Flairs den Geruch und die Farbenpracht der Pflanzen auf sich wirken ließ. •

Bestes Futter für Ihren Liebling!

Animal Experts
Natürliche Nahrungsergänzungsmittel für Tiere
Inh. Birgit Ropitsch
A-8554 Soboth 48
Tel. 0664-5099200
office@animalexpert.eu
www.animalexpert.eu
So richtig gut drauf!
Infos: 0664/509 92 00

Flohmarktzeit in Eibiswald

Am Samstag, 13. Mai, wird die Fußgängerzone am Eibiswalder Hauptplatz wieder zum Flohmarkt gemacht. Von 8 bis 13 Uhr wird eine vielseitige Flohmarktauswahl – von Raritäten bis hin zu Spielzeug etc. – geboten. Vom Team der Eibiswalder Grenzlandbücherei organisiert, lassen sich überdies tausende Bücher entdecken. Zum Schnäppchenpreis gibt es dabei auch viele antiquarische Schätze von privaten Spendern zu erstehen. Wer selbst ausstellen möchte, ruft



die Nummer 0676/97 40 756. Der Flohmarkt findet nur bei Schönwetter statt! •

Eibiswald am Weg zum Kultur-Hotspot

Nach dem Sommertraumhafen warten mit der Ausstellung von Franz Dampfhofer – Eröffnung: Freitag, 12. Mai – und der Musicnight by Jasmin.Louis – Samstag, 20. Mai – schon die nächsten Termine auf Kultur- und Musikinteressierte.

„Ich erinnere mich – Metamorphosen“ heißt der Titel der großen Ausstellung, die von Samstag, 13. Mai bis 1. Juli im Lerchhaus Eibiswald gezeigt wird. Sie stellt Arbeiten des Künstlers Franz Dampfhofer in den Mittelpunkt. Die Schau umfasst 28 Werke. Zeichnungen, Aquarellmalerei, teilweise mit Texten und Fotografien, vereint der 1946 in Voitsberg geborene Künstler zu collageartigen Bildern. Für Siegi Kleindienst vom Kultur- und Museumsverein Eibiswald, die diese Ausstellung kuratiert, sind es „einzigartige Bildkompositionen.“

Künstlergespräch

Zur Ausstellungseröffnung am Freitag, 12. Mai, mit Beginn um 19.30 Uhr, hat sich eine Reihe hochkarätiger Ehrengäste angesagt. So wird LABg. Bgm. Andreas Thürschweller den Künstler Franz Dampfhofer, BR Maria Huber, Primar Peter Mrak, Historiker Ernst Lasnik sowie Bürgermeisterkollegen aus Köflach und

Voitsberg auch in Eibiswald begrüßen können. Ein Höhepunkt des Abends wird das Künstlergespräch sein, das die ORF-Steiermark-Kulturredakteurin Ilse Amenitsch mit Franz Dampfhofer führen wird. Julian Hallegger wird die Vernissage auf der Klarinette musikalisch umrahmen.

Musicnight

Der Kultur- und Museumsverein Eibiswald setzt sich auch verstärkt dafür ein, mehr Frauen auf die heimischen Konzertbühnen zu bringen. Diesem Bestreben wird am Samstag, 20. Mai, mit der Musicnight by Jasmin.Louis

um 19 Uhr im Festsaal Eibiswald Rechnung getragen. Jasmin und Louis schlüpfen in die Gastgeberrolle, machen Interviews und führen durch den Abend.

Das Programm gestalten die fünf Sängerinnen Yvonne Kirschbaum, Doris Jauk, Edith Taucher, Corry Gass und Birgit Kubica mit ihren Musikern. Das Publikum darf sich auf Dialekt-Pop, Funk, Soul, Rockballaden und jazzige Einflüsse

freuen. Die Veranstaltung findet im Rahmen von „Schillern“ statt.

Karten sind beim Bürgerservice im Rathaus Eibiswald, unter 0664/99 927 116 oder unter kulturverein@eibiswald.gv.at erhältlich.

Die Aktiv Zeitung lädt 3 x 2 Leser zur Musicnight ein. Liebhaber starker Frauen-Stimmen rufen am Montag, 15. Mai, 10.15 Uhr, 0664/97 75 576. •



Jasmin.Louis (re.) verfolgen den Plan, mehr Frauen auf die Konzertbühnen zu katapultieren. Doris Jauk (3. v. re.) und Yvonne Kirschbaum (4. v. re.) werden bei der Musicnight am 20. Mai auftreten. Siegi Kleindienst (li.) kuratiert die Franz-Dampfhofer-Schau im Lerchhaus.

Mit heimischen Bauprofis sanieren und leistungsfähig

Mit der „Sanierungsförderung Neu“ setzt die Steiermark ein großes Zeichen für den Klimaschutz und gegen den Bodenverbrauch. Mit den heimischen Bauprofis an der Seite wohnt man jetzt schöner zum leistbaren Preis und profitiert obendrein von reduziertem Energiebedarf.

„Die Herausforderungen unserer Zeit – Energiepreise, Klimawandel, Ressourcenverbrauch – zeigen uns die zentrale Bedeutung der Sanierung von bestehenden Häusern und Wohnungen“, bringt es LR Hans Seitinger auf den Punkt.

Eine geförderte umfassend sanierte Wohnung reduziert den Heizwärmebedarf erfahrungsgemäß durchschnittlich um rund 70 %. Wer saniert, tut damit nicht nur dem Klima etwas Gutes, sondern auch der eigenen Geldbörse.

Unterstützung für kleine und größere Vorhaben

Mit der neugestalteten Sanierungsförderung werden all jene unterstützt, die bestehende Gebäude auf einen zeitgemäßen Standard bringen und damit nachhaltig nutzbaren Wohnraum schaffen. Das verringert den Energieverbrauch, vermindert die Bodenversiegelung und schafft

neues Leben in alten Mauern.

Erfreulich ist, dass mit der „Kleinen Sanierung“ auch Einzelmaßnahmen mit der Übernahme von 15 % der förderbaren Kosten gestützt werden. Dies können sein: Die Verbesserung der thermischen Qualität von Außenbauteilen, energierelevante Maßnahmen am Haustechniksystem, Sicherheitsmaßnahmen, aber auch andere Instandhaltungsmaßnahmen.

Größer denken zählt sich aus

Wer sich für eine „Umfassende energetische Sanierung“ entscheidet, kann mit einer Übernahme von 30 % der förderbaren Kosten rechnen. Diese Förderung kann für die thermische Sanierung der Gebäudehülle und/oder die Verbesserung des energetisch relevanten Haustechniksystems unter Nutzung alternativer Energieformen gewährt werden.

Die Schaffung von barrierefreiem, altersgerechtem Wohnraum, ...



... aber auch Einzelmaßnahmen wie der Fenstertausch haben in der „Sanierungsförderung Neu“ Platz.



Wichtig ist, dass zumindest drei Teile der Gebäudehülle oder Haustechnik zeitlich zusammenhängend hergestellt bzw. erneuert werden. Die maximale Förderhöhe bei der „Kleinen Sanierung“ als auch bei der „Umfassenden energetischen Sanierung“ beträgt für Wohnungen

50.000 und für Ein- & Zweifamilienhäuser 100.000 Euro.

Barrierefrei zur Fördersumme

Vielfach interessant, gerade für die ältere Bevölkerung, ist die Förderung für barrierefreies und altersge-



Entgeltliche Einschaltung



**Nachhaltige
Steiermark**

Leistbares Wohnen

SANIERUNGS- FÖRDERUNG NEU

- Energie sparen - Klima und Geldbörse schonen
- Wertvolle Böden vor Versiegelung schützen
- Förderungen **zwischen 15% und 30%** der förderbaren Kosten
- Einfache Online-Beantragung

www.sanieren.steiermark.at

stbar schöner wohnen

rechtes Wohnen. Wer hier Maßnahmen setzt, kann mit einem Förderbeitrag von 30 % rechnen.

Für Gebäude und Gebäudeteile mit mindestens drei Wohnungen kann bei Maßnahmen, die über die notwendigen Erhaltung hinausgehen, die Förderung für die „Umfassende Sanierung“ in Anspruch genommen werden. Bauherren haben hier die Möglichkeit, zwischen einem 30-prozentigen Förderbeitrag oder einen 45-prozentigen Annuitätzuschuss zu wählen.

Bestehende Gebäude neu denken, das zahlt sich aus

Weiters im „Sanierungsförderungsprogramm Neu“ enthalten ist die Assanierung. Diese Förderung kann für das weitgehende Ersetzen eines bestehenden Gebäudes, das nicht als Ganzes erhaltenswert ist, am selben Standort gewährt werden. Und für Gemeinden etc. interessant ist die Förderung für die Ortskernbelebung. Gefördert wird hier der Ankauf bestehender Gebäude, die mit Wohnbauförderungsmitteln erneuert werden, um Wohnraum in attraktiver, zentraler Lage zu schaffen. •



Kennen Sie schon unsere dezentrale Wohnraumlüftung

mit bis zu 91% Wärmerückgewinnung



- Bis zu 50% Heizenergie-Einsparung
- Nur 160 mm Kernbohrung
- Ohne Luftkanäle
- Schnelle Reinigung & Wartung
- Automatische Feuchteregulierung
- Erhöhte Schalldämmung
- Saubere & pollenfreie Raumluft



COOL COMPANY Kälte - Klima - Gastro GmbH

Schubertstrasse 7, 8430 Leibnitz, Tel.: 03452/710 01, E-Mail: office@coolcompany.at, www.coolcompany.at



FENSTER - EINGANGSTÜREN - SONNENSCHUTZ

www.schantlfenster.at

8443 Gleinstätten 81 Tel. 03457/2235 office@schantlfenster.at

Fenstersanierung

GLÄSER TAUSCHEN



ENERGIE & KOSTEN SPAREN

Tauschen Sie schnell und einfach Ihre veralteten und undichten Isoliergläser und holen Sie sich Ihren Mehrwert nach Hause, indem Sie Energie und Heizkosten sparen.

Isoliergläser werden zum Teil mit der Zeit (nach ca. 15 bis 20 Jahren) undicht und verlieren ihren Dämmwert. Das Fensterelement selbst ist aber über Jahrzehnte lang in Ordnung. Am besten ist daher, nur das Isolierglas schnell und unkompliziert auf ein höherwertiges zu tauschen. Neue Gläser haben einen Dämmwert von bis zu 0,5 W/(m²K), was dem Stand der heutigen Technik entspricht.

Wie Sie undichte Fenster erkennen? Trübe Fenster bzw. Kondenswasser am Glas sind Zeichen für undichte Isoliergläser.

keit in Ihren vier Wänden. Zusätzlich bekommen Sie mit der Förderung einen Teil des Geldes zurück und sparen gleichzeitig bei den Heizkosten.

Zudem sind wir spezialisiert auf Ganzglasanlagen, Glasfassaden, Glasdächer, Glasduschen, Küchenrückwände, Brüstungen, Stiegegeländer, Glastüren, Wintergärten sowie Reparaturarbeiten.

Kontaktieren Sie uns, wir beraten Sie gerne!
GlasCorner – Platz für Glas
Ing. Markus Hasenbacher
office@glascorner.at
0664 381 20 80
www.glascorner.at

Holen Sie sich Ihre neuen Gläser und genießen Sie die Behaglich-

Hier fehlt Ihr Inserat!

Aber keine Panik ...

... nutzen Sie unsere kommende Ausgabe am **25./26. Mai**, um Ihr Unternehmen bei diesem Sonderthema zu reduzierten Preisen zu präsentieren!



Ihr heimischer Werbepartner!

www.aktiv-zeitung.at
03466/47 000



Ihre Meinung interessiert uns!

Teilen Sie uns mit, was Sie bewegt –
E-Mail: produktion@aktiv-zeitung.at
Post: Aktiv Zeitung
Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald

Lesermeinungen müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen – wir behalten uns vor, Briefe sinngemäß zu kürzen!

Grünes Licht für Bau des Sulmkraftwerks

Da ist es also. Das von vielen bereits genauso befürchtete grüne Licht für den Bau des nächsten energiewirtschaftlich de facto bedeutungslosen Kraftwerks in einem Land wie Ö, das sich so gern die Vorreiterrolle im Umweltschutz auf die Fahnen heften möchte.

Mit der EU-Notverordnung zum Ausbau erneuerbarer Energien hat man den Bauträgern und großen Profiteuren solcher Kraftwerke ein wirkungsvolles Instrument zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren in die Hand gedrückt.

Dass mit Projekten wie diesem oder den geplanten Murkraftwerken in Stübing oder St. Michael Fischarten wie der vom Aussterben bedrohte Huchen und viele andere Salmonidenarten sowie ökologisch noch intakte Gewässerabschnitte bald der Vergangenheit angehören werden, ist allen Beteiligten anscheinend egal. Profit unter dem Deckmantel angeblich grüner Energie ist das, was zählt.

Eine bereits heute sehr hohe Ausbaudichte sowie ökologisch weit verträglichere und äußerst wirkungsvolle Alternativen stellen die Sinnhaftigkeit weiterer Flusskraftwerke in Ö massiv in Frage. Noch ist es Zeit, um aufzuwachen. Jetzt ist die Politik gefragt. Mit Gesetzen, die einen derartigen Raubbau an der Natur wirkungsvoll unterbinden.

Handeln ist angesagt. Nicht morgen, sondern heute! •

DI (FH) Günther Zwetti
8443 Gleinstätten 313

Wir

sind ein Partner
der Region!



www.aktiv-zeitung.at

Umweltschutz ist ein Kinderspiel

Im Volkshilfe-Kindergarten Eibiswald-West ist der Umweltschutz stets ein wichtiger Schwerpunkt. Auch beim „Steirischen Frühjahrsputz“ machte man mit.

Nach einem Projekttag, welcher von einer geschulten Abfall- und Umweltberaterin vom Abfallwirtschaftsverband Deutschlandsberg geleitet wurde, sind gezielt Müll-

sammelnde in die Bildungsarbeit im Kindergarten Eibiswald-West eingeplant geworden. Erstmals machte man auch bei der Aktion „Der große steirische Frühjahrs-

putz“ mit. Mit großer Begeisterung und Motivation beteiligten sich die Kinder eifrig. Mit Müllgreifzangen wurden Wege und Wiesen gereinigt. Das Kindergarten-Team will auch in Zukunft – dem Leitspruch „Kinder lieben ihre Miteinander-Atmosphäre“ folgend – gemeinsam einen Beitrag für die Umwelt leisten. •



Die Kinder des Volkshilfe-Kindergartens Eibiswald-West stellten unter Beweis, dass schon kleine Hände für die Umwelt Großes tun können.

Umweltworkshop führte in die Natur

Umweltschutz nimmt an der MS 1 Deutschlandsberg einen Schwerpunkt ein. Nach einem Mülltrenn-Workshop galt es, selbst beim „Steirischen Frühjahrsputz“ aktiv zu werden.

Um das Bewusstsein der Schüler für Müllvermeidung und Mülltrennung zu schärfen, wurden an der MS 1 Deutschlandsberg sechs Schüler mit der Organisation und der Durchführung eines Workshops

zum Thema Mülltrennung betraut. Ziel war es, den Schülern der dritten Klassen viel Basiswissen zu vermitteln.

Nach dem Vortrag und einer inter-

aktiven Übung zur richtigen Mülltrennung ging es auf die Straße.

Mit Eifer beteiligten sich große und kleine Schüler an der Müllsammelaktion „Der große steirische Frühjahrsputz“. Gemeinsam zog man eine Runde durch Deutschlandsberg und sammelte den Müll am Wegesrand ein. •



Diese Schüler machten einen Teil der Bezirkshauptstadt Deutschlandsberg sauber.



Arnfels machte sauber!

Einen Teilnehmerrekord konnte man in der Marktgemeinde Arnfels verzeichnen, als man zum großen „Steirischen Frühjahrsputz“ lud. Groß und Klein war mit Eifer dabei.

Rechtzeitig zum Start in die Ausflugs- und Wandersaison wurde in der Marktgemeinde Arnfels gemeinsam sauber gemacht.

Das Teilnehmerfeld erreichte in diesem Jahr ein Rekordniveau. Neben den langjährigen Partnern von der Berg- und Naturwacht, der Landesberufsschule, dem Kindergarten und der Nachmittagsbetreuung der

Volksschule konnte man heuer erstmals auch die Klienten der Lebenshilfe, eine Abordnung des Vereines Arkadia sowie Tagesmutter Ulrike Poscharnik und einige private Gönner für die Reinigungsaktion gewinnen. Schwerpunktmäßig wurden die stark frequentierten Bereiche rund um die Landesberufsschule, das Meltschok-Areal sowie der er-

weiterte Hauptplatzbereich intensiv gesäubert.

„Es ist mir immer wieder eine Freude mitanzusehen, wie motiviert vor allem die Kinder jedem noch so kleinen Abfall hinterherjagen“, berichtet Amtsleiter Stefan Poschauko. Ein herzliches Dankeschön an alle großen und kleinen Teilnehmer sagt Bgm. Karl Habisch, der hofft, dass diese Aktion erneut auch zur Bewusstseinsbildung, was richtige und wichtige Müllentsorgung anbelangt, beigetragen hat. •

Reiner Abfall?

In Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Gleinstätten nimmt sich die Pfarre Gleinstätten nun einem wirklich wichtigen Thema an: der Abfallvermeidung.

Unter dem Titel „Reiner Abfall?“ lädt man am Mittwoch, 24. Mai, 19 Uhr, zu einem Vortrag in den Mediensaal der MS Gleinstätten ein.

Als Referent wird Markus Brechlmacher von der Geschäftsführung des Abfallwirtschaftsverbandes Leibnitz geballte Information liefern. Der thematische Bogen spannt sich vom Vermeiden von Unrat über das richtige Trennen bis hin zum sorgfältigen Entsorgen und Wiederverwerten.

Der Vortrag versteht sich als Beitrag zur Bewusstseinsbildung. Wie wichtig diese ist, zeigen nicht zuletzt die Müllberge, die alljährlich beim „Steirischen Frühjahrsputz“ gesammelt werden.

Zur Austeilung werden in diesem Rahmen auch (T)Aschenbecher gelangen.

Eintritt: Freiwillige Spende •



Mit „Schnellmalweg“ sieben Tage lang auf der MSC zwischen Italien und Griechenland. Symbolfoto

Verlosungs-Hit: Mit dem SC Eibiswald der Sonne entgegen

Zum schnellen Lose-Kauf rät der Sportclub Eibiswald. Denn bei der Verlosung, die heuer im Rahmen der Jugendpräsentation am Sonntag, 11. Juni, stattfindet, gibt es neben einem E-Bike, einer Kreuzfahrt und einem Spezial-Griller noch viele weitere attraktive Preise zu gewinnen.

Haben Sie schon immer mal von einer Kreuzfahrt mit der MSC geträumt? – Unterstützt vom Leutschacher Reisebüro „Schnellmalweg“ macht der SC Eibiswald diesen Traum für zwei Personen wahr. Doch auch die Aussicht auf ein E-Bike Mondraker Prime R 2023 T-S (aus dem Hause Sport 2000 Wallner), auf einen Kok-Fire-Griller, auf ein Wochenende am Wörthersee etc. macht die Investition in ein

Gewinnlos mit etwas Glück mehr als sinnvoll. Erhältlich sind die Lose – 10 Euro das Stück – bei allen Spielen und Vereinsmitgliedern des SC MSG Eibiswald sowie beim Weinlandbäcker in Eibiswald. Spannend sind die letzten Spiele um den Relegationsplatz in der Gebietsliga-West. Also auf zum nächsten Heimspiel am Eibiswalder Rasen gegen Preding – Freitag, 12. Mai, 19 Uhr! •

Gemalte Kinder-Kunst in der Raiffeisenbank Lieboch-Stainz

Die Raiffeisenbank Lieboch-Stainz war jüngst Gastgeber einer besonderen Veranstaltung: Die Kindervernissage der Volksschulen Stainz, Staintal, Rassach und Marhof stand unter dem Motto „WIR – wie sieht Zusammenhalt aus?“.

Die Schüler waren aufgefordert, ihre Vorstellungen von Zusammenhalt auf Papier zu bringen. Dabei wurde deutlich, dass für die Kinder vor allem das gemeinsame Erleben im Freundeskreis, mit der Familie und mit Haustieren eine wichtige Rolle spielt. 31 Zeichnungen wurden aus den vier weststeirischen Volksschulen in den Räumen der Raiffeisenbank Lieboch-Stainz ausgestellt und im Rahmen einer Veranstaltung präsentiert. Neben den kreativen Schülern waren auch deren

Familien, Lehrer und Volksschuldirektoren geladen. Das Team der Raiffeisenbank Lieboch-Stainz kam der Gastgeberrolle gerne nach und Marketingleiterin Stefanie Strommer führte durch die Prämierung. Die strahlenden Augen der Gewinner bewiesen, dass dieser Kreativbewerb ein Erfolg war. „Die Kinder haben verstanden, was Zusammenhalt bedeutet“, resümiert Strommer. •

Die stolzen Gewinner mit Urkunden und kleinen Präsenten.





Informatik-Talente

Mitte April machten sich Kira Fuchs und Ylva Kutz aus der 2A-Klasse der Unterstufe des BG/BORG Deutschlandsberg auf, um im Technologischen Gewerbemuseum Wien ihren Preis für den großartigen 1. Platz beim Wettbewerb „Biber der Informatik“ in der Kategorie Schulstufe 5 bis 6 entgegenzunehmen.

Der Wettbewerb fand bereits im November des Vorjahres statt und die beiden Zweitklässler stellten ihr herausragendes logisches Denken unter Beweis.

Nach einer kurzen Ansprache von BM Leonore Gewessler nutzten die beiden Schülerinnen die Möglichkeit, an zwei interessanten Workshops zu den Themen „Eintauchen in das Internet der Dinge“ und „Mandalas zeichnen mit Python und Turtle“ teilzunehmen. •



Foto-Kunst

Der Stainzer Peter Hölzl und der Gratweiner Walter Puckelstein lernten sich bei einem Fotoshooting kennen und stellten fest, dass beide die gleichen Themen in der Fotografie bevorzugen, nämlich die Portrait- und Aktfotografie. Sie fassten den Entschluss, eine Ausstellung ihrer sehenswerten Arbeiten zu machen, wobei die Vernissage im Weststeirischen Hof in Bad Gams für Freitag, 26. Mai, um 19 Uhr, fixiert werden konnte. Zu sehen ist ein kleiner Querschnitt der letzten zwei Jahre. Coronabedingt wichen beide auch auf andere Gebiete der Fotografie aus und entdeckten so ihre Liebe zur Makro- und Landschaftsfotografie.

42 Bilder wird es bei der Ausstellung zu sehen geben. Musikalisch umrahmt wird der Eröffnungabend von der Formation „Cha-Wa-We – Replay“. •



Jobdating

Das Jobdating an der MS Wies war ein voller Erfolg. Die Jugendlichen nutzten mit ihren Eltern die Gelegenheit, um in den direkten Austausch mit regionalen Unternehmen zu treten und sich frühzeitig über verschiedene Karrieremöglichkeiten zu informieren. Aus erster Hand gewann der Nachwuchs dabei realistische Einblicke in Berufsbilder. Bei praktischen Aufgabensstellungen konnten eigene Fertigkeiten und Eignungen erprobt werden.

Das Jobdating wuchs sich so zu einem gelungenen Beispiel für praxisnahe Berufsorientierung aus. Vor Ort waren Unternehmen wie Fuchshofer Präzisionstechnik, Raiba Wies, das Caritas-Pflegeheim, Steinbauer IT, GH Martinhof als auch die Polizei, das Bundesheer etc. •

Impressum



Unabhängige Regionalzeitung
für die Bezirke Deutschlandsberg
und Leibnitz.

Redaktion:

Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald
03466/47 000
produktion@aktiv-zeitung.at
www.aktiv-zeitung.at

Herausgeber: Aktiv Zeitung Jauk
GesmbH & Co KG

Chefredakteur: Hans Peter Jauk

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Alfred Jauk, Bianca Waltl,
Daniela Gosch, Simone Haring,
Alois Rumpf, Andrea Wetl

Druck: druck:STYRIA Print Group

Vertrieb: Österreichische Post
Auflage: 43.500 Stück



DEM EHRENKODEX DES
ÖSTERREICHISCHEN PRESSERATES
VERPFLICHTET

Nächster Erscheinungstermin:

25./26. Mai

Redaktionsschluss: 16. Mai



Die Kameraden der FF Bad Schwanberg blickten bei der letzten Wehrversammlung auf ein einsatzreiches Jahr zurück. 36 Mal mussten sie ausrücken, um ehrenamtlich zu helfen und zu schützen.

Jüngst lud das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Bad Schwanberg unter Lukas Andraher, Feuerwehrkommandant, und dessen Stellvertreter Heiko Wettstein zur diesjährigen ordentlichen Wehrversammlung der Feuerwehr. Als Ehrengäste waren Bgm. Mag. Karlheinz Schuster, Vzbgm. Harald Reiterer sowie Johannes Aldrian erschienen.

Die Leistungsbilanz sei hier kurz zusammengefasst: Zu 36 Einsätzen

mussten die Bad Schwanberger Florianis im Jahr 2022 ausrücken. 28 Kurse und Weiterbildungen wurden von den Kameraden absolviert, 20 Übungen wurden abgehalten und 11 neue Leistungsabzeichen konnten erarbeitet werden. In Summe wurden so über 5.100 Stunden von den Bad Schwanberger Feuerwehrfrauen und -männern geleistet. Besonders erfreulich war der Zuwachs im Aktivstand und bei der Feuerwehrjugend, so konnte man

fünf neue Mitglieder begrüßen. Beim Tagesordnungspunkt „Auszeichnungen und Beförderungen“ konnten zunächst die Mitglieder der Feuerwehrjugend ihre Jahresstreifen entgegennehmen. Beatrice Strohmeyer und Raphael Slabernig wurden in die aktive Einsatzmannschaft übernommen. Neben anderen Beförderungen und Ehrungen bekam EHBI Helmut Theusl das Verdienstkreuz des BFV Deutschlandsberg in der Stufe Gold überreicht.

Die Ehrengäste lobten in ihren Ansprachen die Leistungen der Feuerwehrmitglieder, bevor man die Versammlung gemächlich ausklingen ließ. •



Hauptorganisatorin Claudia Pronegg-Uhl (Bild li.) bedankte sich bei den hunderten Helfern, bei den 12 WelschLauf-Gemeinden, bei den vielen Sponsoren und bei jedem einzelnen Starter für das Dabeisein beim 28. WelschLauf. Den Marathon-Sieg holte sich Christoph Weiß (rote Jacke).

3.800 Welsch-Haxen beim Lauf der Glücksgefühle

Am Samstag, 6. Mai, führte der 28. WelschLauf von Ehrenhausen nach Wies. Knapp 1.200 Erwachsene und über 700 Kinder machten den Lauf-Event zum Fest des Sports.

Der „Welsch“ zählt aufgrund seiner Höhenmeter zu einem der herausforderndsten, aber mit Sicherheit

zu einem der schönsten Läufe. Die Einstimmung fand beim Startfest in Gleinstätten statt. Am Lauf-Tag

gab es dann für rund 700 Kinder und 1.200 Erwachsene kein Halten mehr. „Knapp 600 freiwillige Helfer haben dafür gesorgt, dass alles reibungslos funktioniert. Ein riesiges Dankeschön auch den 12 Gemeinden entlang der Laufroute

und den zahlreichen Sponsoren“, so Organisatorin Claudia Pronegg-Uhl. Eine Attraktion beim Zielfest in Wies war die Weltpremiere des Ölspur-Marsches „Grünes Gold“ von Siegmund Andraschek, bevor es zur Siegerehrung ging. •



Der Tennis-Wintercup der Herren ist entschieden

Spannung pur mit einem Herzschlagfinale bot der Tennis-Wintercup, der erneut erstklassig organisiert von Rosi Roiko, Inhaberin des Tennisstüberls in Arnfels, zur Austragung gelangte.

Es waren Finalsple, die man sich nicht spannender hätte wünschen können, die es am Ende des Herren-Wintercups in der Tennishalle in Arnfels zu sehen gab.

Im Kampf um den dritten und vierten Platz trafen die Mannschaften Eibiswald und Michlgleinz

aufeinander. Mit einem 4:2 gelang es Eibiswald schließlich, sich den Stockerlplatz zu sichern.

Zu einem Derby – Arnfels gegen Leutschach – kam es im Spiel um den Cup-Sieg. Obwohl die Arnfelder aller Register zogen, waren

Allen Grund zum Jubeln hat Rosi Roiko, Tennisstüberl-Betreiberin in Arnfels, mit den Gewinnermannschaften des Tennis-Wintercups – Leutschach (Platz 1) und Arnfels (Platz 2).

die Leutschacher nicht zu biegen. Mit einem 4:2 ging der Sieg an die größte Weinbaugemeinde der Steiermark.

Organisatorin Rosi Roiko, Betreiberin des Tennisstüberls Arnfels, gratulierte den Siegermannschaften des Herren-Tennis-Wintercups herzlich und freut sich schon auf das nächste Cup-Jahr, für das die Halle in Arnfels erneut perfekten Boden bieten wird. •

Vizemeister im Schach

Mit einem Sieg über Gamlitz holte sich die Pöfing-Brunner Schachmannschaft den Vizemeistertitel der 2. Klasse Südwest.

Verstärkt durch die Wiedereinsteiger Horst Baumrucker und den St. Ulricher Stefan Lampl kann die Pöfing-Brunner Mannschaft eine hervorragende abgelaufene Spielsaison vorweisen.

So wurden die Mannschaften Deutschlandsberg, Frauental, Gamlitz B, Stainz B, Stainz A und zuletzt Gamlitz A besiegt. Jeweils ein Unentschieden gab es gegen Ligist und St. Martin. Nur eine Niederlage musste gegen den Meister Voitsberg hingenommen werden.

Doch nicht nur die Erwachsenen zeigten groß auf. Auch der Pöfing-Brunner Nachwuchs präsentierte sich bei der Jugendschachrallye in Wagna in bester Form und sicherte sich Platz 2. •

Gott

und die

Welt

Die Kraft einer Mutter

Thomas Edison hat von 1847-1931 gelebt, war einer der größten Erfinder seiner Zeit. Er hat über 1.000 Patente angemeldet. Vielen ist er sicher als der Erfinder der Glühbirne bekannt. Leider war er von Geburt an schwerhörig. Deshalb hatte er es in der Schule nicht immer leicht.

Von ihm und seiner Mutter, die eine Lehrerin war, wird folgende Geschichte erzählt:

Eines Tages kam der kleine Thomas von der Schule nach Hause und gab seiner Mutter einen Brief von seinem Lehrer. Die Mutter öffnete den Brief, schaute lange hinein, ihre Augen füllten sich mit Tränen. Und dann las sie ihrem Kind vor:

„Ihr Sohn ist ein Genie. Unsere Schule ist zu klein für ihn und hat keine geeigneten Lehrer, die gut genug sind, ihn zu unterrichten. Bitte unterrichten sie ihn selbst!“

Und das tat seine Mutter dann auch – mit großem Erfolg!

Viele Jahre nach dem Tod seiner Mutter fand Thomas Edison bei alten Familiensachen in der Lade eines Schreibtisches ein altes, zusammengefaltetes Blatt Papier. Er öffnete es und auf dem Blatt stand geschrieben:

„Ihr Sohn ist geistig behindert. Wir wollen ihn nicht mehr in unserer Schule haben. Unterrichten Sie ihn selbst!“ Thomas Edison war tief betroffen von dieser Entdeckung und dann schrieb er in sein Tagebuch:

„Mein Lehrer hielt mich – vermutlich wegen meiner Schwerhörigkeit – für ein geistig behindertes Kind. Doch durch die Liebe meiner Mutter wurde ich zu einem Genie.“

Welch' berührende Geschichte – sehr passend zum bevorstehenden Muttertag. Sie zeigt uns wieder mal so richtig, welche Kraft in einer Mutter steckt.



Ihr
Walter
Drexler
aus Graz
– Andritz
(gebürtig in
Arnfels).

Ihr gutes Recht!

Fragen aus der Praxis zum Kindesunterhalt

Haben Sie gewusst, dass ...

... es beim **Kindesunterhalt** anders als beim Ehegatten- oder Scheidungsunterhalt einen sogenannten Unterhaltsstopp gibt, der den Unterhalt der Höhe nach beschränkt?

... ein Kind neben dem Kindesunterhalt auch Anspruch auf einen sogenannten **Sonderbedarf** haben kann? Unter dem Sonderbedarf versteht man einen Mehrbedarf, der aufgrund von einer Krankheit oder einer Behinderung bzw. aufgrund der Ausbildung bestehen kann. Beispiele hierfür sind allergiebedingter Sonderaufwand für Allergiematratze, Kosten für Berufs-

bekleidung, Kontaktlinsen bei medizinischer Indikation etc. Ob die Voraussetzungen für den Zuspruch eines Sonderbedarfes vorliegen, muss im jeweiligen Einzelfall geprüft werden.

... die **Ausbildung des Kindes** die elterliche Unterhaltspflicht grundsätzlich verlängert? Der Unterhaltsanspruch erlischt erst nach Abschluss einer Berufsausbildung, es sei denn, das Kind ist aus eigenem Verschulden ausbildungsunwillig. Einzelne Misserfolge und ein einmaliger Wechsel des Ausbildungszweigs schaden nicht. •



Mag. Ulrike
Veronik-Pongratz &
Mag. Birgit Primus

Veronik & Primus
Rechtsanwälte OG
8552 Eibiswald 3
03466/42 740
office@veronik-primus.at

Grundausbildung

Kürzlich absolvierten 18 Feuerwehrkameraden des Abschnittes 2 Eibiswald die Grundausbildung I und II im ECO-Park Wernersdorf. Unter der Führung des Abschnittsjugendbeauftragten OBI Hans-Jürgen Novak und dessen Team wurden die neuen Feuerwehrmitglieder perfekt auf die verschiedenen Stationen vorbereitet. Wissen und praktisches Können wurden eindrucksvoll unter Beweis gestellt. •



Foto: BFV DlbG.

Graz erleben

Mit dem Zug machten sich die Viertklässler der VS St. Martin auf in Richtung Landeshauptstadt, wo sie von einem Stadtführer erwartet wurden, der ihnen mit vielen Geschichten die Grazer Innenstadt näherbrachte. Aufregend war die anschließende Seilbahnfahrt auf den Schlossberg und unvergesslich der Besuch im Zeughaus – dem größten Waffenlager der Welt. •



St. Josef: Wandersaison ist eröffnet

Zum 10. Mal wurde in St. Josef die Wandersaison mit dem traditionellen „AnWandern“ eröffnet. Bürgermeister Alois Gangl begrüßte zu Beginn hunderte Wanderer aus nah und fern. Ganz besonders hieß er den Musikverein St. Josef, mit

Obmann Simon Treichler, willkommen, der mit der Ortsmusikkapelle St. Josef für den beschwingten musikalischen Auftakt sorgte. Mit den Worten „Denken Sie daran, die schönen Dinge sieht man nur, wenn man langsam geht“ erklär-

te Pfarrgemeinderatsvorsitzende Barbara Ortner die Wanderung für gestartet.

Vom Treffpunkt am Dorfplatz in St. Josef führte die 5-km-Route am Theaterwanderweg nach dem Großen Teich über die Leitenbauerkapelle wieder zurück nach St. Josef und die 9-km-Route über Wetzelsdorfberg nach Oisnitz und anschließend wieder zurück zum Theatercafé St. Josef. Erstmals mit dabei war die Landjugend, die bei ihrer Labestation die Wanderer zusätzlich zu den Gastronomiebetrieben verwöhnte. •





Abschnittsübung

Ende April fand die diesjährige Abschnittsübung des Abschnittes 1 Deutschlandsberg statt.

Zuständig für die Austragung war dieses Jahr die Feuerwehr St. Oswald/Kloster. Die Übung stand ganz im Zeichen einer Brandbekämpfung eines Wohnhauses inklusive Personenrettung mit Atemschutz und eines technischen Einsatzes, sprich eines Verkehrsunfalles mit Versorgung verletzter Personen.

Von der FF Kloster, allen voran OBI Johannes Müller, perfekt ausgearbeitet, verlangte die Übung von jedem Einzelnen viel ab. Insgesamt nahmen 63 Kameraden mit 11 Fahrzeugen der Feuerwehren Liechtenstein, Deutschlandsberg, Osterwitz, Kloster, Wildbach, TDK, Glashütten und Trahütten an der Übung teil. •



Es hat gefunkt

Jüngst heulten die Sirenen bei den Rüsthäusern im Abschnitt 05 Oberes Sulmtal. Grund dafür war die Abschnittsfunk- und -sanitätsübung, welche dieses Jahr von den Kameraden der FF Garanas gemeinsam mit dem Abschnittssanitätsbeauftragten BM Daniel Hötzl und dem Abschnittsfunkbeauftragten LM d. F. Martin Haiderer ausgearbeitet wurde.

Die Feuerwehren Garanas, Gressenberg, Hohlbach-Riemerberg, Hollenegg, Bad Schwanberg, Rettenbach und Trag fanden sich beim Bauhof Bad Schwanberg ein. Die 33 teilnehmenden Kameraden wurden auf drei Gruppen aufgeteilt. Gesamt gab es unterschiedliche Stationen zu meistern, bei denen unter anderem auch die Handhabung des Defibrillators geübt wurde. •



Global lernen

Getragen von der Überzeugung, dass globale Probleme globale Lösungen brauchen, setzt das Projekt „Alianza Österreich-Argentinien“ auf den landwirtschaftlichen Erfahrungsaustausch der beiden Länder.

Nach einem Besuch von Österreichern bei argentinischen Bauern waren diese für zwei Wochen in der Steiermark zu Gast. Um sich mit dem österreichischen Ernährungssystem auseinanderzusetzen, wurden zahlreiche landwirtschaftliche Betriebe besucht. Einer davon war Mutterkuhbetrieb mit Urlaub am Bauernhof von Alexandra und Alois Kiegerl in Trahütten. Der Hof ist auf 974 m Seehöhe gelegen und wird seit 1991 biologisch bewirtschaftet. Neben der Zucht und dem Verkauf von Murbodner Rindern wird Styria Beef ab Hof vermarktet. Tierwohl wird hier ganz großgeschrieben. •

Aufs Stockerl gespielt

Unter der Leitung von Kapellmeister Mag. Josef Deutschmann entschied sich der Trachtenmusikverein St. Ulrich, beim 1. Steirischen Blasorchester-Landeswettbewerb in der Stufe B anzutreten. Souverän erspielte man sich Platz drei.

Nach intensiver Probenarbeit stellte sich der Trachtenmusikverein St. Ulrich in Krieglach der strengen Jury zum 1. Steirischen Blasorchester-Landeswettbewerb.

Mit dem Pflichtstück „Austrian Fantasy“ von Gerald Oswald, dem Selbstwahlstück „Wings to Fly“ von Thomas Doss und als Abschluss mit dem Marsch „Mein Heimatland, mein Steirerland“ von Franz Meierhofer konnten die St. Ulricher

Musiker überzeugen und erreichten – von 13 angetretenen Musikkapellen aus der ganzen Steiermark – den grandiosen 3. Platz mit 90,78 Punkten.

Kapellmeister Sepp Deutschmann, Obmann Karl Masser sowie die Musiker des Trachtenmusikvereins St. Ulrich sind unisono stolz auf diesen Erfolg. Die intensive Probenarbeit hat sich mehr als ausgezahlt. •



Stolz konnten die Musiker des Trachtenmusikvereins St. Ulrich die Urkunde für den 3. Platz beim 1. Steirischen Blasorchester-Landeswettbewerb entgegennehmen.

SORGERHOF
Hotel • Restaurant

Unser junges Team sucht Verstärkung!

**HOTEL- UND
GASTGEWERBE-
ASSISTENZ (M/W/D)**

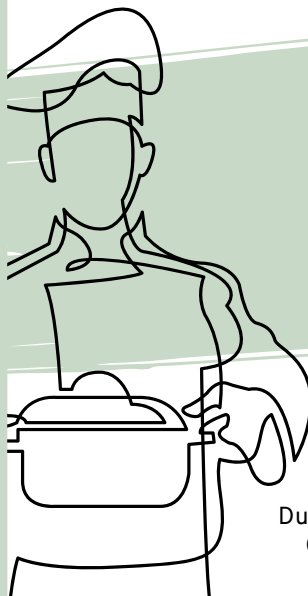
~
**RESTAURANT-
FACHKRAFT (M/W/D)**

KOCH (M/W/D)

**DOPPELLEHRE ODER
PRAKTIKUM MÖGLICH**

Wir bieten beste
Bedingungen,
Fünf-Tage-Woche
und sonntags frei.

Du hast Interesse? Dann ruf uns an:
Claudia Sorger **0664/131 0118**



Wenn der Alpenverein sauber macht, freut sich Mensch & Tier



Die Ortsgruppe Eibiswald des Alpenvereins war auch heuer wieder mit ca. 35 Personen im Rahmen des „Steirischen Frühjahrsputzes“ unterwegs. Nicht nur Erwachsene, sondern auch viele Kinder waren mit voller Begeisterung beim Müllsammeln in und um Eibiswald dabei.



In Kleingruppen aufgeteilt, nahm sich die Alpenvereins-Ortsgruppe Eibiswald einen Wanderweg bzw. Abschnitt nach dem anderen vor. Unterstützt wurde man beim kollektiven Säubern von zehn Mitgliedern der Bergrettung Deutschlandsberg.

Insgesamt war man drei Stunden unterwegs und konnte dabei über

60 km Wanderwege säubern. Obwohl die Eibiswalder Schulen und andere Vereine bereits in den Wochen zuvor Müll gesammelt und dadurch viel Vorarbeit geleistet hatten, gab es viel Unrat im Wald, auf Wiesen und am Straßenrand zu finden – darunter sogar eine Kloschüssel und einen Bolzenschneider. Leider wird immer wieder

achtlos Müll aus fahrenden Autos und LKWs geworfen.

Im Anschluss an die Säuberungsaktion erwartete die fleißigen Helfer im AV-Heim das von der Gemeinde Eibiswald gesponserte Mittagessen. Von der Bergrettung Deutschlandsberg gab es zudem für die jüngsten Teilnehmer ein kleines Geschenk.

Terminavisio: Am Sonntag, 4. Juni, findet auf dem Sportplatz Eibiswald wieder das Kinderspiele- und Kletterfest der ÖAV-Ortsgruppe Eibiswald statt. Für Speis und Trank ist gesorgt. Man freut sich darauf, viele Besucher willkommen heißen zu können.

Weitere Informationen unter: www.alpenverein.at/graz-eibiswald •



Erneut Bezirksmeister

Bei idealem Fußball-Wetter lockte die MINT-Mittelschule Bad Schwanberg als Veranstalter der Schülerliga-Bezirksmeisterschaft die besten vier Teams in das Stadion Hollenegg.

Es war dies ein echtes Heimspiel für die Bad Schwanberger Kicker. Vor einer herausragenden Kulisse lieferte man eine starke Performance. Das Finale war nichts für schwache Nerven: Die technisch versierten Kicker der MINT-Mittelschule Bad Schwanberg waren zwar spielbestimmend, die ebenfalls starken

Gäste aus Eibiswald hielten allerdings gut dagegen und sorgten in Kontern für Gefahr.

Bis zum Schluss blieb das Finale spannend. Am Ende brachte die Heimmannschaft aus Bad Schwanberg die hauchzarte 1:0-Führung über die Zeit und krönte sich somit einmal mehr zum Bezirksmeister. •



Kinder- und Jugendkegeln stärkte Kameradschaft

Das Kinder- und Jugendkegeln des Bezirksfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg wuchs sich zum Fest der Begegnung und Freundschaft aus.

151 Teilnehmer konnten beim diesjährigen Kinder- und Jugend-Bereichskegeltturnier im JUFA Deutschlandsberg vom Bereichsjugendbeauftragten HBI d. F. Kilian Kutschki willkommen geheißen werden. Eingeteilt in drei Altersklassen, stellten sich die Jugendlichen der Einzel- sowie der Gruppenwertung. Aber nicht nur die Jugend, sondern auch die Betreuer schritten zum Vergleichskampf und versuchten

alle Neune zu Fall zu bringen. Als Sieger gingen Emely Ninaus (FF Ettendorf), Max Sackl (FF Dlb.) und Dennis Pommer (FF St. Ulrich) von der Bahn. Bei den Betreuern war Annika Eckart (FF Dlb.) nicht zu schlagen.

Die Mannschaftswertung – und damit den Wanderpokal – holte sich die FF Frauental I vor der FF Wald bei Stainz. •

Immobilien


Raus aus der Wohnung ins Haus am Land!

Zwischen Eibiswald und Deutschlandsberg gelegen. Mein neues „Haus mit Geschichte“ und verträumtem Garten und viel Flair. Nfl. 135 m² + Keller, Gfl. 1.443 m², HWB: 308 kWh/m²a, fGEE: 3,61, KP: € 225.000,-.

Manuela Roiderer:
M +43 664 8184143
www.sreal.at


Sympathische Wohnung in Wies:

Gut leistbare und gepflegte Wohnung mit Balkon, Keller und Garage in einer ruhigen Wohnlage. Wfl. 62 m², 2 Zimmer, HWB: 74 kWh/m²a, fGEE: 1,69, KP € 115.000,-.

Manuela Roiderer:
M +43 664 8184143
www.sreal.at


Interessiert an größerer Wohnnutzfläche – Nähe Deutschlandsberg?

Aktuell 2 Wohneinheiten – mit Nebengebäude, Pool und einer Grundfläche von 1.841 m², eröffnet viele Möglichkeiten für Menschen mit Platzbedarf. Nfl. 181 m², HWB: 191 kWh/m²a, fGEE: 2,42, KP: € 420.000,-.

Manuela Roiderer:
M +43 664 8184143
www.sreal.at


Mach was draus!

Eibiswald – spezielle Liegenschaft mit mehreren kleinen Wohneinheiten, Nebengebäude mit Garage und schöner Grünfläche in sonniger Lage. HWB: 390 kWh/m²a, fGEE: 4,43, KP € 155.000,-.

Manuela Roiderer:
M +43 664 8184143
www.sreal.at

Aktiv Zeitung: 03466/47 000


Pöfing-Brunn:

Klein – fein – mein! Liebevoll saniertes Reihenhäuser mit Garten in angenehmer Wohnlage und Zentrumsnähe, Fernwärme. HWB: 291 kWh/m²a, fGEE: 2,71, KP auf Anfrage.

Manuela Roiderer:
M +43 664 8184143
www.sreal.at


Sie überlegen, eine Immobilie zu verkaufen?

Ich habe vorgemerkt Kunden, welche größere Liegenschaften in den Weinbergen, Einfamilienhäuser in der Stadt sowie in den umliegenden Gemeinden, zentrumsnahe Eigentumswohnungen und Grundstücke in ländlicher Umgebung, aber auch mit einer hohen Bebauungsdichte suchen.

Manuela Roiderer:
beh. konz. Immobilienmaklerin
M +43 664 8184143
www.sreal.at


Sie möchten ein Haus verkaufen oder eine Wohnung vermieten?

Sie suchen ein neues Zuhause? Sie möchten wissen, wie viel Ihre Liegenschaft wert ist? Profitieren Sie von uns als Marktführer, bei uns sind Sie in jedem Fall richtig! Ich freue mich auf Ihren Anruf. Ernst Kahr, 0664/855 03 71, www.raiffeisen-immobilien.at


Deutschlandsberg:

Zinshaus mit 6 Wohnungen, einem Geschäftslokal und einem Lagerraum mit einer vermieteten Wohn- und Geschäftsfläche von 387,5 m² sucht einen neuen Eigentümer. KP a. A. HWB 172,10, fGEE 2,00. Ernst Kahr, 0664/855 03 71, www.raiffeisen-immobilien.at

Aktiv Zeitung: 03466/47 000


Pichla b. Mureck:

Charmanter Anwesen mit Potential! Wohnhaus mit ehem. Stallgebäude, Lager- und Nebenräumen auf einem sonnigen und ruhigen Grundstück am Ortsrand von Pichla. Wfl. ca. 110 m², Gfl. 3.190 m², KP: EUR 220.000,- HWB 250,7, fGEE 3,25. Ernst Kahr, 0664/855 03 71, www.raiffeisen-immobilien.at


St. Peter i.S.:

Nur mehr 2 Wohnungen verfügbar! Unweit vom Dorfkern befindet sich dieser moderne, qualitativ hochwertige Neubau am Koinegg. Eine OG-Wohnung, ca. 75 m² Wfl., und eine EG-Wohnung mit Garten, ca. 75 m² Wfl., inkl. Carport und Lagerraum, sind noch verfügbar. KP a. A., HWB 33, fGEE 0,71. Ernst Kahr, 0664/855 03 71, www.raiffeisen-immobilien.at


Graz:

Attraktive Anlegerwohnung Nähe Murpark! EG-Wohnung, ca. 40 m² Wfl., mit Terrasse, Garten, Tiefgaragenplatz und Kellerabteil. KP: EUR 175.000,- HWB 57,88, fGEE 0,57. Ernst Kahr, 0664 8550371, www.raiffeisen-immobilien.at

Frauental: Verkaufte ETW, 77 m², derzeit vermietet, teilmöbliert, 3 Zimmer, Carport, zusätzl. Abstellplatz, Balkon, Fixpreis: 185.000 €, 0690/10 614 478.

Zu vermieten

Gleinstätten: 65-m²-Wohnung im 1. Stock, eigener Aufgang, möblierte Küche, Carport, Balkon, ab sofort, 0664/12 72 819.

Pöfing-Brunn: Garçonniere, ca. 40 m², im 1. Stock des Gasthauses „Das Freidls“ ab sofort zu vermieten. Kontakt: 03465/22 92.

Gleinstätten: 45-m²-Wohnung, mit Balkon, im Grünen, ab sofort zu vermieten, 03457/22 26 oder 0664/250 34 37.

Wohnpark Erlenweg

In begehrter Wohnlage in Deutschlandsberg entstehen Doppel- und Reihenhäuser mit moderner, zeitgemäßer Ausstattung. Großzügige Terrassen und Eigengartenflächen, Carport, 2. Parkplatz, Luftwärmepumpe, Photovoltaik ..., HWB 41, Wfl. ~83–188 m², Gfl. 38–481 m², ab EUR 327.850,-.



Nähe Wies

Sonne und Aussicht pur! Geräumiges Einfamilienhaus mit liebevoll angelegtem Garten, Gartenhaus, Doppelgarage. Wfl. ~177 m², Gfl. 856 m², HWB 85, fGEE 1,18, KP EUR 329.000,-.



Eibiswald/Haselbach

Lebenswerte Südweststeiermark! Ebener Baugrund inkl. Anzahlung für ein Einfamilienhaus, Gfl. ~601 m², KP EUR 61.100,-.



Bad Schwanberg

Gepflegter Bungalow mit Wintergarten in sonniger, zentraler Lage. Top-Zustand! Wfl. ~128 m², Gfl. 1.289 m², HWB 253, KP EUR 285.000,-.



Tombach

Typisch weststeirisches 4-Giebel-Haus im Herzen der Weststeiermark. Für 1 oder 2 Familien geeignet! Wfl. ~166 m², Gfl. 774 m², HWB 125, fGEE 1,79, KP EUR 239.000,-.



Pöfing-Brunn

Klein, aber fein! Wohnhaus mit großer Terrasse, Gartenhaus und Carport in locker verbauter Siedlungslage. Wfl. ~62 m², Gfl. 870 m², HWB 114, fGEE 1,09, KP EUR 199.000,-.



Raiffeisen Immobilien



Hannes Schlag
0664/855 04 06
hannes.schlag@rlbstmk.at



© Foto Fischer

ZEITSCHONEND UND EFFEKTIV ZUM ZIEL

Raiffeisen Immobilien verkauft bzw. vermietet 89 % aller Immobilien innerhalb von längstens sechs Monaten.

Gerne auch die Ihre.

Für unsere Vormerkkunden suchen wir laufend Häuser, Wohnungen und Grundstücke im Bezirk Deutschlandsberg. Vereinbaren Sie gleich einen unverbindlichen Termin! Wir freuen uns auf Sie!

www.raiffeisen-immobilien.at

50 Jahre Fleischerei Klinger

Aus diesem Grund wurde abgehoben!
Es ging für die Mitarbeiter inkl. Chef Ing. Thomas Klinger und dessen Gattin Katrin hoch in die Lüfte. Auf diesem Weg bedanken wir uns nochmals herzlich für den tollen Betriebsausflug.

Dankeschön



Offene Stellen

„Das Freidls“ in Pöfing-Brunn sucht ab sofort **eine/n Koch/Köchin** für Urlaubsvertretung sowie **eine/n Aushilfskellner/in** auf geringfügiger Basis. Bewerbungen bitte unter 03465/22 92.

Putzfrau für 2 Privathaushalte in Pöfing-Brunn, 2 x pro Monat, Entlohnung Dienstleistungsscheck, 0650/50 50 676.

Zahnarzt in Pöfing-Brunn sucht **Auszubildende(r) für Zahnärztliche Assistenz oder Zahnarzt-Assistentin**, Voll-/Halbzeit. Weitere Infos/Entlohnung: www.zahnarzt-kaiblinger.at, 0664/35 24 434.

Aktiv Zeitung – Mit uns lesen Sie richtig! Unsere nächsten Ausgaben erscheinen am 25./26. Mai sowie am 15./16. Juni und 6./7. Juli. Informationen unter: 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Dienstanträge

Kartenlegen: Ein Blick in die Zukunft, nicht telefonisch, nur persönlich, Deutschlandsberg, 0664/93 87 625.

Machen Sie sich unabhängig von Öl und Gas mit einer **Erdwärmeheizung mit Tiefenbohrung** – Hypersond Erdwärmetechnik GmbH, 8541 Wies, Dr. Siegfried Hermann, 0676/844 606 210.

Nachhilfe für Mathematik: alle Schulstufen von NMS, AHS, BORG, HLW, BAFFP, Maturavorbereitung, 03466/42 646 und www.alles-was-zählt.at

Astrologische Beratung: Bitte um telefonische Terminvereinbarung unter: 0664/59 73 344.

Aktiv Zeitung – 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Pflege/Betreuung



24 h Betreuung Agentur Uranschek: Gebildete, deutschsprachige Betreuungskräfte vorwiegend aus Lettland, 0664/26 00 858, www.achtsam-im-alter.at

Verschiedenes

Mobiler Herr mittleren Alters für **Urlaubsbegleitung** (für 92-jährigen Mann) im Mai für 1 Woche Insel Brac gesucht. Unterstützung bei den alltäglichen Dingen. Bitte vorab um Besuch, um sich kennenzulernen, 0688/64 76 74 67.

Mag. Johannes Koren  Öffentlicher Notar

Information

Während der Umbauphase der Steiermärkischen Sparkasse finden Sie das

Notariat Eibiswald
Notar Mag. Johannes Koren

von 22. Mai 2023 bis voraussichtlich August 2024 an folgender Adresse:

Ärztzentrum, EG und 1. OG
Eibiswald 532
8552 Eibiswald

Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr
sowie nach tel. Vereinbarung:
Tel.: 03466/42 325 | E-Mail: koren@notar.at

Zu kaufen gesucht

Sammler kauft alte Traktoren, wie z. B. Steyr 15 und andere, sowie alte Mopeds und Motorräder, auch reparaturbedürftige, einfach alles anbieten, 0664/12 59 252.

Kaufe Silber/Goldschmuck, Münzen, Papiergeld, Bilder, Bruchgold, Silberbestecke, Ansichtskarten, Briefe, Fotos, Armbanduhren, Taschenuhren, Orden & Abzeichen etc., 0664/22 20 194.

AKTIV  **Zeitung**

Erfolg mit Ihrer Kleinanzeige!

Bestellschein

Ausschließlich für Privatanzeigen!

Text: _____

Name: _____

Adresse: _____

☐ Ja, auch online veröffentlichen (€ 5,-)

Anonyme Anzeigen können grundsätzlich nicht veröffentlicht werden!

Strecken Sie diesen Bestellschein in ein Kuvert und schicken Sie dieses an:
AKTIV ZEITUNG, HAUPTPLATZ 84, 8552 EIBISWALD. Bis zu max. 15 Wörtern:
Druckkostenbeitrag € 12,- bzw. bei Vorauskasse € 10,- (inkl. Abgaben).

Wir suchen DICH

zur Unterstützung unseres Teams!

Fachkraft Elektrotechnik

Anforderungen:

- abgeschlossene Lehre
- selbstständiges und zuverlässiges Arbeiten
- teamfähig
- Führerschein B

Wir bieten:

- ein Unternehmen mit vielfältigem Aufgabengebiet
- junges und engagiertes Team
- 5-Tage-Woche (38,5 Stunden)
- Entlohnung lt. KV der Metaller

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

ELEKTRO HARING

mbH

Elektroinstallationen | Reparaturen | Handel
Photovoltaik | Medientechnik

Maierhof 61 | 8443 Gleinstätten
office@elektro-haring.at | www.elektro-haring.at
Tel. 03457 / 25 56



EYBEL

SPARMARKT - TANKSTELLE - WASCHPARK

QUALITÄT
ZUM FAIREN PREIS.

WIR WÜNSCHEN EINEN SCHÖNEN
Muttertag

Fr., 12.5. und Sa., 13.5.2023

Fr., 12.5. und Sa., 13.5.2023

bis Mi., 24.5.2023

-25% auf **ALLE**
Puntigamer Biere

-25% auf **ALLE**
Sekt, Prosecco &
Champagner

-25% auf **ALLE**
Landliebe-Produkte

TANN Schopfsteak
aus Österreich,
vom Schwein, grill-
fertig mariniert,
ca. 400-g-Packung,
in Selbstbedie-
nung, per kg

statt 11.99
8.99
-25%

SalzburgMilch
Premium Almkönig
aus Österreich,
ca. 26% Fett abs.,
mild im Geschmack,
in der Käse-Fein-
kostabteilung,
100 g

statt 2.19
1.09
-50%

Lindt Lindor
Kugeln
versch.
Sorten,
200 g

1 Pkg. 7.99
ab 2 Pkg. je
3.99
(per kg 19.95)
1+1 gratis!

Eskimo
Cremissimo
Spezialitäten
verschiedene
Sorten,
900-1300 ml

1 Pkg. 5.99
ab 2 Pkg. je
3.99
(per Liter 3.07-4.43)
-33%

SPAR EYBEL

GUTSCHEIN

1 Packung
S-BUDGET
Vanillin-
Zucker
10 x 8 g

GRATIS!

Einzulösen bis Sa., 20.5.2023
Keine Barabläse. Pro Person kann jeweils
nur ein Gutschein eingelöst werden.

Ihr Familienbetrieb mit dem persönlichen Service! Wir sind gerne für Sie da!

Aibl 72, 8552 Eibiswald • +43 3466 42318 • info@eybel.at • www.eybel.at

BP MARKENQUALITÄT tanken,
spart Treibstoff und Servicekosten

Bei uns können Sie auch
mit folgenden Karten zahlen:

Partnerschaft

FOTO-KATALOG mit echten Fotos unserer partnersuchenden Damen und Herren von **35-90 Jahren**. Jetzt **kostenlos** anfordern! 0664/32 46 688, www.sunshine-partner.at

62-jährige nette, sympathische, mollige, altenlastenfrei **Frau** sucht gescheiten, herzenswarmen Mann, himmelhoch59@gmail.com

Aktiv Zeitung – 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

Frauen aus Ost-Europa! Wir versprechen Sofortkontakt zu attraktiven Damen aus der Slowakei, Ukraine und Rumänien, die eine dauerhafte Beziehung suchen. 0664/32 46 688, www.sunshine-international.at

Ich suche eine liebe Frau, zwischen 50 & 65 Jahren, für gemeinsame Stunden, auch ausl. Herkunft, Zuschriften bitte an: Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald oder anzeigen@aktiv-zeitung.at, **Kennwort: Zweisamkeit**

Frau, 61, natürlich und herzlich, sucht bescheidenen, warmherzigen Mann. Zuschriften bitte an: Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald oder anzeigen@aktiv-zeitung.at, **Kennwort: Herzlichkeit**

Ein aktiver Mann, 68 Jahre, NR, sucht einen Hasen zum Wandern und schöne Dinge zu erleben. Zuschriften bitte an: Aktiv Zeitung, Hauptplatz 84, 8552 Eibiswald oder anzeigen@aktiv-zeitung.at, **Kennwort: Hase**

Er sucht Sie! Ein naturverbundener NR + NT möchte nette Frau, 55-65 Jahre, für Freizeit und zum Kuscheln kennenlernen. Kannst auch gebunden sein! Bitte SMS oder ruf an: 0664/55 62 207.

Zu verkaufen

Campingzubehör zu verkaufen: Kühlschrank elektrisch mit Gas & Gasflasche, Kartuschenkocher, Kartuschenlicht, kleiner Camping-Holzkohlen-griller, div. Geschirr, Aufbewahrungsboxen; 6-Gang-Damenfahrrad, 0664/31 07 747.

Forst- & Brennholztechnik für Profis bei Farm & Forst in Deutschlandsberg. Große Auswahl und Sonderaktionen. Mehr auf: www.farmundforst.at und unter 03462/24 23.

Sommerreifen 205/50/16, neu: 260 €; 185/70/14, 95 %: 110 €; Batterie, 12 V 80 AH 740 A, neu: 80 €; Schlegelmulcher 2.2 Hermes mit Seitenverschub: 2.800 €; 0664/28 08 390.

2-Container-Doppelgarage, 6 x 5,20 mit Dach, 2 E-Tore: 6.500 €; schöne DAN-Küche, Eiche hell, rustikal, 2,20 x 3,50 x 2,20 x 1,90, Tisch, 2 Sessel, U-Eckbank, Spüle, E-Herd, Mikrowelle: 1.100 €; Kontakt: 0664/35 01 720.

St. Johann/Radiga: **Hühner-eier und Teigwaren** aus naturnaher Produktion zu verkaufen, 0664/15 03 735 (Fr. Fischer).

Aktiv Zeitung – 03466/47 000

Qualitätsvolles Futter für Ihre Vierbeiner (Hund & Katz), mit Beratung. Kontakt: 0664/50 99 200, Animal Experts, 8554 Soboth 48.

Kraftfahrzeuge

Wir kaufen Ihren Gebrauchtwagen, sofortige Barzahlung, 0664/62 03 550. Klaus Pabst KFZ, 8530 Deutschlandsberg, neben dem ehemaligen Unimarkt.

Aktiv Zeitung – 03466/47 000 oder www.aktiv-zeitung.at

VW Tiguan 2.0 i, Benzin, R-Line, 211 PS, 4 Mot., Sky, 15.500 km, schwarz, 20", 19" Alu, 2018, Vollausstattung, wie neu, unfallfrei, Service neu: 43.000 €; 0664/35 01 720.

VW T4 Transporter, BJ. 2000, 75 PS, neues Picklerl, dzt. mit Campingausbau, kleine Schönheitsfehler: 4.900 €, 0650/41 43 423.

Ferriencamps 2023 mit



Bist du bereit für jede Menge Spaß und aufregende Stunden auf unserem Hof mit und rund um unsere Ziegen?

Was dich erwartet: Ziegenwanderung • hautnahes Kennenlernen unserer Hoftiere • spannende Aktivitäten im Wald • Basteln mit Naturmaterialien • und wenn's mal zu heiß wird, dann gibt's eine Abkühlung im Pool

3-Tages-Camp
für Kinder von 6–14 Jahre

• 19. bis 21. Juli 2023
• 9. bis 11. August 2023
jeweils 8 bis 16 Uhr
inklusive Jause,
Getränk & Mittagessen

€190,-
pro Kind

Naturerlebnistage
für Kinder von 6–14 Jahre

• 17. Juli • 3. August
• 17. August • 29. August
jeweils 9 bis 16 Uhr
inklusive Jause,
Getränk & Mittagessen

€75,-
pro Kind/Tag

Anmeldung: Marion Fischer, 8453 St. Johann i. S., 0664/15 03 735

Blutspende-Termine

Eibiswald
SO, 14.5.
Festsaal
8–12 Uhr

Gleinstätten
MO, 15.5.
Polytechn. Schule
16–19 Uhr

Leibnitz
DI, 16.5.
Kulturzentrum
13–19 Uhr

Arnfeld
MI, 24.5.

Grenzlandsportstätte
15–19 Uhr

Deutschlandsberg
FR, 26.5.
Mittelschule 1
14.30–19 Uhr

Wettmannstätten
MI, 31.5.
Volksschule
16–19 Uhr

Wir suchen Verstärkung

Werden Sie jetzt Teil unseres **Teams in Lannach.**



Alles spricht für

Internorm®
Fenster – Türen

TECHNIKER:INNEN IM INNENDIENST AB SOFORT, LANNACH

IHR AUFGABENGEBIET

- Technische und kaufmännische Abwicklung von anspruchsvollen Konstruktionen im Bereich Fenster und Türen
- Telefonische Beratung unserer Vertriebspartner bei produkt-spezifischen Fragen
- Support und Schulung der Vertriebspartner zu Produkt, Preisliste und Anwendungsprogramm im Bestellwesen
- Kundenberatung im Schaumraum der Niederlassung
- Zusammenarbeit mit unseren Verkaufsmanagern
- Erstellung von technischen Zeichnungen

IHR PROFIL

- Bevorzugt (bau)technische Ausbildung (z.B. Fachschule oder HTL) oder kaufmännische Ausbildung mit sehr gutem technischen Verständnis
- CAD-Grundkenntnisse und sehr gute MS-Office-Kenntnisse
- Kundenorientierte und kommunikative Persönlichkeit
- Selbständige und proaktive Arbeitsweise
- Zuverlässigkeit und Teamgeist

Für diese Position ist ein Mindestbruttogehalt von € 2.600,-/Monat zuzüglich Vertriebsprovision vorgesehen. Das tatsächliche Gehalt richtet sich nach Qualifikation und Erfahrung und wird gemeinsam vereinbart.

Information & Kontakt:

Karina Diestler, Industriestr. 2, 8502 Lannach,
karina.diestler@internorm.com, 03136-82500-2833

www.internorm.com



FPOE-STMK.AT

PENDLER SIND LEISTUNGSTRÄGER:

A9-PYHRNAUTOBAHN AUSBAUEN!

Täglich sind **tausende Pendler** auf die **A9-Pyhrnautobahn** als wichtige Verkehrsverbindung **angewiesen**. Weil sich die **grüne Verkehrsministerin Gewessler weigert**, die **A9 im Süden von Graz auszubauen**, müssen hunderte, **hart arbeitende Steirer** ihre **Morgenstunden im Stau verbringen**.

Die Freiheitlichen fordern daher den sofortigen **Ausbau der A9 auf drei Fahrspuren**. Es muss endlich **Schluss** sein mit den **Schikanen gegen Autofahrer** und die **arbeitende Bevölkerung!**

Was wir wollen sind **vernünftige Lösungen** für **Autofahrer und Pendler**, die wir mit Nachdruck **einfordern und umsetzen werden**.

Mario Kunasek
FPÖ Landesparteiobmann

